The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 310 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 13. August 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 191

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

In der Luftfahrerwelt.

Amerikanische Höchstleistung für Ueberlandflug.

Mineola, Long Island, 13. Aug. C. Foster Willard legte heute mit dem Aeroplan „Golden Flyer" (Eigenthum der Aeronautischen Gesellschaft) 12 Meilen in 19½ Minuten zurück. Dies wird als die höchste Leistung für Ueberlandflüge bezeichnet, welche bisher in den Ver. Staaten mit solchen Maschinen erzielt worden ist, und übertrifft den Zehnmeilenflug des Wright'schen Aeroplans von Fort Myer nach Alexandria, Va., und zurück. Wohl haben die Wrights schon viel längere Flüge gemacht, aber nur innerhalb eines kurzen Kreises; auch haben sie einige längere Ueberlandflüge gemacht, aber noch nicht in den Ver. Staaten.

Willard's Flugroute lag um ein unregelmäßiges Viereck herum und führte ihn von Mineola über Garden City, Westbury und Hicksville, und zurück nach Mineola, eine Entfernung von 14 Meilen. Seine Maschine flog in einer Höhe von etwa 150 Fuß; und es war interessant zu sehen, wie sie rasch immer kleiner am Horizont wurde, hinter dem Waldgelände verschwand, nahezu zehn Minuten ganz verschwunden blieb, dann von Westbury her wieder auftauchte und von Minute zu Minute immer größer wurde. Ganz ungemischten Erfolg hatte sie jedoch nicht; sie kam zwei Meilen vor dem beabsichtigten Ziel zu Boden, auf einem Feld zwischen Mineola und Westbury. Beschädigt wurde sie nicht, aber der „Magneto" kam außer Ordnung.

New York, 13. Aug. Eine Kabeldepesche meldet, daß die Londoner „Daily Mail" einen Preis von $5000 für den Flieger bot, welcher die größte Zahl Meilen in dem Jahre zurücklege, das mit dem 15. August 1909 beginnt. Es bleibt sich gleich, in wie vielen Flügen diese Meilen zurückgelegt werden.

Vom Streikfelde.

Pittsburg, 13. Aug. Einen dichten Nebel ausnutzend, welcher frühmorgens den Ohio einhüllte, setzte die „Pressed Steel Car Co." etwa 400 Streikbrecher zu McKees Rocks an's Land, und es gelang auch, dieselben in die Betriebsanlagen zu bringen, ehe die Streikerposten etwas von der Bewegung merkten. Die Leute waren auf zwei Bahnzügen zu Bellevue eingetroffen und dann in einem Fährboot über den Fluß gesetzt worden. Kurz nach ihrer Ankunft aber stellten die 140 „Hudson River Co." - Leute aus New York sämmtlich die Arbeit ein.

Sobald die überlisteten Streikerposten einen Alarm gaben, wurde hastig eine Massenversammlung nach Indiana Mound einberufen, doch lief Alles ruhig ab. Sheriffsgehilfen und Staatstruppen beherrschen die Lage vollkommen.

Sheriff Gumbert setzte auch heute die Hinaussetzung von Streikerfamilien aus Häusern der Gesellschaft fort. Er wird von 25 Negern unterstützt, welche von der Miethsagentur der Gesellschaft gedungen sind.

Für Wasserkraft reservirt.

Washington, D. C., 13. Aug. Wahrscheinlich die größte Landflächenzurückziehung, als zeitweilige Stätten für die Entwickelung von Wasserkraft, erfolgte heute, indem der stellvertretende Sekretär des Innern, Wilson, 87,360 Acres Land, am Koloradofluß in Utah entlang, für diesen Zweck reservirte. Man will die Entwickelung von Wasserkraftmonopolen auf diesem Gebiete verhindern. Ein Beschluß behufs dauernder Erhaltung dieser Ländereien für die Regierung steht jedoch beim Kongreß.

Dampferzusammenstoß.

Sault Ste. Marie, Mich., 13. Aug. Im Nebel stießen in der Whitfishbai die Dampfer „Daniel J. Morrill" und „Henry Phipps" zusammen, und ersteres Schiff wurde im Betrag von etwa $20,000 beschädigt; aber Niemand von der Bemannung wurde verletzt. Das andere Schiff erlitt nur leichten Schaden.

Hätten die Dampfer zur Zeit volle Fahrgeschwindigkeit gehabt, so wäre „Morrill" wahrscheinlich in den Grund gerannt worden; der „Phipps" war schwer beladen.

Die Bundesveteranen.

Salt Lake City, Utah, 13. Aug. Laut heutigem Beschluß wird das nächstjährige Feldlager der „Grand Army of the Republic" zu Atlantic City, N. J., stattfinden.

Die Beamtenwahl (über deren Anfang schon vorher berichtet worden war) wurde durch die Erwählung von Rev. Daniel Ryan (Indianapolis) zum Kaplan und durch diejenige von E. S. Bryce (New York) zum Tilgungsfondstrustee vervollständigt.

Bankraub in Kalifornien.

Santa Clara, Kal., 13. Aug. Die „ValleyBank" wurde frühmorgens von drei Kerlen ausgeraubt.

Nach einem Kugelwechsel entkamen die Räuber im Automobil.

War ein Selbstmordpakt?

Oakland, Kal., 13. Aug. August Coussons, welcher unter Mordanklage prozessirt werden sollte, erhängte sich im Countygefängniß an der Thüre seiner Zelle; er benutzte Wundarztbandagen, um einen Strack zu machen, und stellte aus einem Taschentuch eine Halsschlinge her. Man vermuthet, daß er einen Selbstmordpakt mit dem Kunstkenner Mark Manchester geschlossen hatte, der sich gestern in seinem Heim zu Berkeley entleibte; oder mindestens, daß er durch die Kunde von Manchester's Selbstmord zur Nachahmung veranlaßt wurde. Manchester hatte ebenfalls eine Nacht als Häftling im Countygefängniß verbracht, und Coussans war sein Zellengenosse gewesen.

Gattin- und Selbstmord.

Philadelphia, 13. Aug. Weil es ihm nicht gelungen war, eine Versöhnung mit seiner Gattin zu erlangen, von der er sich erst getrennt hatte, erschoß der 35jährige Daniel W. Smith die Frau und richtete alsdann den Revolver gegen sich selbst. Er brachte sich Verletzungen bei, denen er kurz darauf erlag.

Ausland.

China muckt auf!

Protestirt bei den Mächten, trotzdem es sich gegen Japan nachgiebig verhalten. — Wutingfangs Abberufung aus Washington.

Brüssel, 13. Aug. Ganz kurz nach der Pekinger Meldung, daß China den Vorschlag Japans, die Verhandlungen wegen des Neubaus der Antung-Muktenbahn wieder aufzunehmen, angenommen und es Japan überlassen habe, die Zeit hierfür zu bestimmen, kommt hierher die Kunde von einem sensationellen Protest Chinas bei den Mächten gegen die japanischen — und britischen — Machenschaften in der Mandschurei!

Den Grundton des Protestes bilden folgende Sätze:

„China weigert sich, Japan das Recht zu gewähren, neue Truppen in China zu postiren und Polizeibefugnisse in China auszuüben."

Ferner heißt es in der Note u. A.: „Japan geht auf ungerechtfertigten Angriff aus. Bereits hat es hinsichtlich der südlichen Mandschurei bei mehreren Gelegenheiten in die Gebietsrechte China's übergegriffen, und es versucht, Stückchen für Stückchen neue Rechte zu ergattern, welche nicht in den Verträgen bezeichnet sind."

Zum Theil enthält die Note „herzbewegliche" Klagen über angebliche Unterdrückung durch Japan. Sie macht großes Aufsehen. Außer an die Mächte des europäischen Kontinents, wendet sie sich auch an die Ver. Staaten von Amerika.

Washington, D. C., 13. Aug. Mit dem neuesten Schritt Chinas in der Mandschureifrage wird es auch in Verbindung gebracht, daß Wutingfang soeben als chinesischer Gesandte in Washington abberufen worden ist, was sehr überrascht hat (obwohl schon vor längerer Zeit, aber nicht in besonderem Zusammenhang mit dieser Angelegenheit, die Rede davon war.)

Der Nachfolger Wutingfang's (welcher sich übrigens augenblicklich in Peru aufhält, wo er ebenfalls chinesischer Gesandter ist) soll Tschangjintang werden, derzeit Hilfsvizepräsident des chinesischen Auswärtigen Rathes. Wie es heißt, wird dieser sehr energisch vom chinesischen Standpunkte aus gegen die japanisch-englischen Bestrebungen in der Mandschurei ankämpfen, und ist er einer der hauptsächlichsten „Kicker" gegen Japan.

Dr. Wu hatte seit dem März 1908 China auf dem amerikanischen Kontinent vertreten und war auch 1897—1902 chinesischer Gesandter bei den Ver. Staaten, aber wegen seiner Sympathie mit Amerika während der Boxerunruhen zurückberufen worden, — es hieß damals sogar, er hätte enthauptet werden sollen, aber die Ver. Staaten hätten dies auf diplomatischem Wege verhindert! Er war einer der populärsten Diplomaten, die jemals nach Washington gekommen sind, und sein Witz und sein Interesse am amerikanischen Leben machten ihn im ganzen Lande zu einer beliebten, auch als Redner vielgesuchten Persönlichkeit. Während seines zweiten Gesandtschaftstermins dahier wurde er ein eifriger Befürworter ausschließlicher Pflanzenkost und stellte in Aussicht, daß er damit hundert Jahre alt würde.

Peking, 13. Aug. Um Mitternacht wurde eine Sitzung des chinesischen Großen Rathes, welchem alle Mitglieder beiwohnten, zur Erörterung der mandschurischen Angelegenheiten abgehalten.

Hsi-Liang hat als chinesischer Vizekönig der Mandschurei abgedankt, weil die chinesische Regierung sich bereit erklärte, die Verhandlungen mit Japan bezüglich der Antung-Muktenbahn wiederaufzunehmen sowie wegen des allgemeinen Standes der Dinge in der Mandschurei. Die Regierung erwägt, ob Tschu-Erh-Hsan, früherer Gouverneur von Mukden, für dieses Land ernannt werden soll.

Washington, D. C., 13. Aug. Es steht fest, daß in Verbindung mit der gemeldeten Abberufung von Wutingfang als chinesischer Gesandter überhaupt das ganze chinesische Gesandtschaftsamt dahier reorganisirt wird. Bereits ist auch der Zweite Sekretär der Gesandtschaft, Dr. Jen Weitsching, der mit Wutingfang hierher gekommen war und die Universität von Virginien absolvirt hat, nach Peking zurückberufen worden.

Wutingfang, der, wie gemeldet, augenblicklich in Peru ist, beeilt sich, zunächst nach Washington zu kommen, kann aber nicht vor Oktober hier eintreffen. Sodann wird er nach dem Ordnen seiner Geschäfte nach Peking abreisen. Tschangjintang übrigens, der sein Nachfolger wird, ist der amerikanischen Regierung gleichfalls genehm.

Neuer Kampf erwartet

Gegen eine bedrohliche Maurenmacht! — Ganze spanische Flotte wird zu Melilla konzentrirt.

Madrid, 13. Aug. Sämmtliche Schiffe der spanischen Flotte haben Befehl erhalten, sich zu Melilla zu konzentriren, wo die spanische Streitmacht von 38,000 Mann, unter General Marina, von einer verstärkten Streitmacht von Mauren bedroht wird, die Spaniens „Strafexpedition" (für die Tödtung von 8 spanischen Arbeitern seitens der Mauren) bekämpfen!

Melilla, Marokko, 13. August. — Spanierfreundliche Eingeborene bringen die Kunde, daß, obwohl die spanische Artillerie die Lager der Mauren zerstört, sie keinen großen Menschenverlust verursacht, da die Rifkabylen eine Reihe unterirdischer Kammern und Gänge gebaut haben, wo sie allemal Zuflucht suchen, um erst wieder aufzutauchen, wenn das Kanoniren vorüber ist.

Gestern Nacht machten die Maren auch einen Versuch, die spanische Eisenbahnverbindung zu durchbrechen. Aber durch Suchlichter wurde ihre Absicht enthüllt, und sie wurden zurückgetrieben.

Es ist noch kein Anzeichen eines Beginnes von General Marina's Marsch in das Innere zu erkennen!

Madrid, 13. Aug. Der „Heraldo" sagt heute, es sei eine Ministerkrise möglich, wegen der gespannten Beziehungen zwischen dem Minister des Innern und dem Kriegsminister, die während der jüngsten Unruhen in Barcelona Weisungen erlassen hätten, welche einander diametral entgegengesetzt gewesen seien.

Melilla, Marokko, 13. Aug. Die spanische Artillerie fährt fort, den Berg Guruga zu beschießen, das Hauptbollwerk der Mauren. Mehrere moderne Geschütze französischer Konstruktion sind hier eingetroffen; aber die spanischen Artilleristen finden es ziemlich schwer, ihre Anwendung zu lernen.

Es wird jetzt erklärt, die Verzögerung von General Marina's Vorrücken habe darin ihren Grund, daß erst die Organisirung der Lebensmittelzufuhr vervollkommnet werden solle.

Penon de la Gomera, 13. Aug. Die Mauren, welche die spanische Garnison dahier umzingeln, unterhielten den ganzen Donnerstag hindurch ein unaufhörliches Feuer. Am Abend jedoch zogen sie sich nach den Hügeln zurück und machten große Feuer an, bei derem Licht sie ihre Füsilade auf die Stadt und die Garnisor fortsetzten.

Einer der Telegraphendrähte, welche Alhucemas und Ceuta mit Penon de la Gomera verbinden, ist durch maurische Kugeln durchbrochen worden; und es ist wahrscheinlich, daß bald diese Garnison vollständig isolirt sein wird! Indeß ist Aussicht, daß es den Telegraphenbediensteten gelingen wird, die Linie wiederherzustellen.

Madrid, 13. Aug. Der Premierminister Maura wurde betreffs der Lage in Marokko und der drohenden spanischen Ministerkrise befragt. Aber er lehnte es ab, sich darüber auszusprechen, und beschränkte sich auf die Erklärung, daß er persönlich aus dem Amt auszuscheiden wünsche, aber derzeit keine Hoffnung habe, diesen Wunsch zu verwirklichen.

Dynamit

Wird im schwedischen Streik zum ersten Mal angewandt.

Stockholm, 13. Aug. Zum ersten Mal seit dem Beginn des Generalstreiks versuchen die Streiker in Stockholm, auch Eigenthum zu beschädigen. Vergangene Nacht wurde eine Dynamitpatrone auf das Geleise einer der Straßenbahnen gelegt. Sie wurde jedoch entdeckt, ehe sie explodiren konnte. Heute Vormittag wurde eine Anzahl elektrischer Drähte durchschnitten.

Stockholm, 13. Aug. Es wird noch mitgetheilt, daß während der Nacht auch ein Gebäude ausgeraubt wurde, in welchem sich eine große Menge Dynamit befand. Später entdeckte die Polizei eine große Kiste mit Dynamit im Besitz eines der extremen Mitglieder der jungsozialistischen Partei.

Die zweite Division der schwedischen Flotte ist von Karlskrona hier eingetroffen und ankert jetzt unfern des königl. Schlosses, auf Befehl des Königs Gustav.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Seguranza nach Bahama-Inseln usw.; Prinz Willem V., nach Haiti und Guiana.
Victoria: Teucer nach asiatischen Häfen.
Neapel: Carpathia, von Triest nach New York.
Antwerpen: Menominee nach Philadelphia.
Queenstown: Corsican und Laurentic, von Liverpool nach Montreal.

Verlangt Ermäßigung.

Chicago Railways Co. erhebt Protest bei der Revisionsbehörde.

Der neue Polizeichef.

Mayor erhält Sonntag Bescheid, ob die in Aussicht genommene Persönlichkeit die Stellung annimmt. — Ald. Bauler macht den „St. Paul"-Strich durch die Rechnung.

Der Chicago City Railway Co., die vor einigen Wochen durch ihren Generalanwalt Col. E. R. Bliß gegen die Einschätzung ihrer Fahrhabe durch die Assessorenbehörde bei der Revisionsbehörde Protest einlegte und verlangte, daß sie niedriger eingeschätzt würde als im Vorjahr, trotzdem sie im Laufe des letzten Jahres mehr als fünf Millionen in ihre Linien gesteckt hat, folgte heute die Chicago Railways Co. mit einem Protest. Freilich, so unverfroren wie die finanziell sehr gut gestellte Gesellschaft, welche die Straßenbahnlinien auf der Südseite betreibt, war die Gesellschaft, welche die Linien auf der Nord- und Westseite betreibt, nicht.

Col. Bliß hatte nicht nur dagegen protestirt, daß die Neu- und Umbauten, welche seine Gesellschaft im letzten Jahre vorgenommen hat, und die den Werth ihres Eigenthums ganz bedeutend erhöhen, bei der Abschätzung der Fahrhabe in Anschlag gebracht würden, sondern sogar verlangt, daß die Gesellschaft nahezu eine Million niedriger eingeschätzt würde als im Vorjahr. Präsident Roach und Anwalt Williston Fish von der Chicago Railways Co. gingen nicht so weit. Sie erkannten es anscheinend als richtig an, daß bei der Festsetzung des Werthes der Fahrhabe ihrer Gesellschaft auch die Neubauten und Verbesserungen des letzten Jahres in Ansatz gebracht wurden, verlangten aber, daß dafür einige Abzüge von der Einschätzung des Vorjahres gemacht würden für Abnutzung des Materials, für Wagen, Kraftstationen u. s. w., die durch neues Material ersetzt worden seien. Die Revisionsbehörde traf eine Entscheidung nicht, sondern beauftragte den städtischen Steuersachverständigen Kimball E. Valentine, der im Auftrag der Stadt den Verhandlungen der Behörde beiwohnt, mit Anwalt Fish die Angelegenheit durchzusprechen.

Die Chicago Railways Co. war im Vorjahr von der Revisionsbehörde mit $8,322,285 eingeschätzt worden, von der Assessorenbehörde für dieses Jahr aber mit $20,000,000. Revisor Upham hatte, als Col. Bliß im Namen der Gesellschaft der Südseite protestirte, im Namen seiner Kollegen erklärt, daß die Revisionsbehörde bei der diesjährigen Einschätzung der Straßenbahnen die Einschätzung vom Vorjahr zu Grunde legen würde und die Summen zufügen würde, die im Lauf des letzten Jahres für Umbauten und Neuanschaffungen ausgegeben worden seien, abzüglich der Kosten für Pflasterungen und für Maklergebühren für die Gesellschaften. Die Chicago Railways Co. hat für Umbauten und Neuanschaffungen im letzten Jahr ausschließlich der Maklergebühren, die sie unter der Straßenbahnordinanzen erhält, und der Pflasterungskosten $6,678,402 ausgegeben, welche Summe die Revisionsbehörde der Einschätzung vom Vorjahr zuzufügen beabsichtigte.

Die Vertreter der Gesellschaft ersuchten die Behörde, davon $1,578,868 in Abzug zu bringen für Abnutzung usw. Für Wagen, die außer Dienst gestellt worden seien, sollten $850,480, für alte Geleise, die durch neue Geleise ersetzt worden seien, $161,863, für altes Eisen $26,525, für Abnutzung alter Geleise $243,000 und für Abnutzung alter Kraftstationen $297,000 in Abzug gebracht werden.

Die Behörde, die in den nächsten drei Wochen, d. h. bis zum 7. September, noch 4000 Beschwerden zu untersuchen hat, arbeitete heute mit Hochdruck. Den Vorschriften des Steuergesetzes gemäß müssen ihre Bücher bis zum 7. Sept. abgeschlossen sein und dem Countyschreiber übergeben werden. Eine unangenehme Ueberraschung bereitete sie der Frau Marie Mercer, Nr. 1919 Wrightwood Ave., die von der Assessorenbehörde überhaupt nicht eingeschätzt worden war. Sie hat aus dem Nachlaß von Fielding L. Mercer die Summe von $105,000 erhalten, und die Behörde schätzte sie mit $100,000 ein. Auch als Treuhänderin für ihre Kinder mußte sich Frau Mercer eine Einschätzung von $50,000 gefallen lassen. Auch in dieser Eigenschaft war sie von der Assessorenbehörde nicht eingeschätzt worden. Eine beträchtliche Steigerung mußte sich auch J. R. Jones, Nr. 2108 Michigan Ave., gefallen lassen, den die Assessorenbehörde mit $25,000 eingeschätzt hatte. Die Revisorenbehörde steigerte ihn auf $38,000.

Eine bedeutende Ermäßigung erzielte Jakob Frank als Verwalter des Nachlasses von Bernhard Neu. Die Assessorenbehörde hatte ihn mit $200,000 eingeschätzt, was die Revisionsbehörde auf $20,000 ermäßigte. Der bekannte Reformer Lessing Rosenthal, einer der Hauptleiter der Municipal Voters' League, erlangte für sich selbst eine Ermäßigung der Einschätzung von $5000 auf $3000, für seine Firma, die Anwaltsfirma Rosenthal & Hammill, eine Ermäßigung von $2500 auf $2000.

Einen geharnischten Protest sandte der Milchfahrer Joseph Großman, 2810 S. Park Ave., ein, den die Assessorenbehörde mit $450 eingeschätzt und dem sie obendrein noch eine Strafe von $150 aufgebrummt hatte. Er erklärte der Revisionsbehörde, daß er $10 die Woche verdiene und von Mitternacht bis 1 Uhr Mittags arbeite, daher nicht während der Bürostunden zu den Verhandlungen kommen könne. Seine Frau habe eine eingehende Aufstellung seiner Habe angefertigt und der Assessorenbehörde zukommen lassen. Der Protest half. Die Beschwerde ließ ihn unbesteuert laufen.

Ermäßigung, bezw. Bestätigung ihrer Einschätzung erlangten die folgenden Firmen und Privatpersonen:

	Assessorenbehörde	Revisionsbehörde
Heißler & Junge	$125,000	$100,000
Wm. G. Schinglan, 29 Diversey Court	15,000	10,000
Thomas Moulding Co.	7,500	——
Nachlaß von Elise Schoenhofen	100,000	100,000
Edelweiß Restaurant	25,000	12,000
Hofbräu	10,000	7,500
Grey, Clark & Engel	12,000	——
Webster Mfg. Co.	200,000	50,000
Loftis Bros., Diamantenhändler	50,000	30,000

Entscheidung erfolgt Sonntag.

Mayor Busse kündigte heute Mittag an, daß er am Sonntag Nachmittag erfahren würde, ob der Mann, den er für die Stellung eines Polizeichefs in Aussicht genommen hat, die Stellung zu übernehmen bereit ist. Seine Antwort sollte eigentlich heute erfolgen, doch hat er sich weitere Bedenkzeit bis Sonntag ausgebeten. Da in seinem Büro die Anstreicher hausten und an ungestörtes Arbeiten nicht zu denken war, begab sich das Stadtoberhaupt heute Mittag nach seinem Landsitz am Fox Lake. „Ich werde am Sonntag Nachmittag zurückkommen und den Mann treffen, den ich in Aussicht genommen habe," erklärte Mayor Busse heute Mittag. „Nimmt er an, so werde ich eine Sondersitzung des Stadtraths einberufen. Inzwischen lasse man mich ungestört. Niemand wird erfahren, wer der Betreffende ist, bis ich den Namen bekannt gebe." Das Stadtoberhaupt verweigerte jede weitere Auskunft über den künftigen Polizeichef.

Lobt Chicagos Spielplätze.

Lobend über Chicagos Spielplätze sprach sich heute J. F. D. Allen, Schularchitekt von Aberdeen, Schottland, aus, der sich hier aufhält, um die hiesigen Spielplätze zu studiren. In einem Schreiben an den Sekretär der Sonderparkkommission O'Neill drückte er sein Erstaunen und seine Bewunderung über den Umfang und die Zahl der Spielplätze aus und ersuchte um nähere Auskunft. Er ist beauftragt, ein System von Spielplätzen für Aberdeen zu schaffen.

Auf der Hut.

Einen Versuch, ohne Genehmigung der Stadt Rangirgeleise von den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul - Bahn nach der Anlage der Firma Adams & Westlake Co. zu legen, vereitelte heute Ald. Herman J. Bauler von der 22. Ward. Ald. Bauler überraschte eine Anzahl Arbeiter dabei, wie sie in einem Gäßchen zwischen Ontario und Ohio Str. Geleise zu legen suchten. Da ihm nichts davon bekannt war, daß zur Legung eines Rangirgeleises in seiner Ward Erlaubniß ertheilt worden war, that er sofort die nöthigen Schritte, die Einstellung der Arbeit zu erzwingen.

Die besten Schützen der Polizei begaben sich heute unter der Führung ihres Exerzirmeisters Major John Bauder nach Camp Logan, wo morgen das jährliche Wettschießen zwischen Angehörigen der Polizei und der Nationalgarde eröffnet wird. Major Bauder sprach die Hoffnung aus, daß seine Leute wie in den beiden letzten Jahren wiederum die Mehrzahl der Preise erringen werden. Die Polizei wird durch die folgenden Polizisten vertreten sein: G. H. Wiedeling, A. D. Pidgeon, J. J. Farrell, James Kilgore, A. Hansen, J. O'Callahan, Benjamin Stich, C. Haas, L. A. Gamber, J. Dawney, H. Werner und J. Keeley.

Die neue Hausnummerirung.

Die Ordinanz, welche die neuen Hausnummern einführt, vereinfacht die Namen einiger der wichtigsten Straßen, die zwischen dem Nord- und Südarm des Flusses, 12. Str. und dem See den Haupt - Geschäftstheil durchschneiden, nicht, wie sie es bei anderen Straßen thut. Sie läßt Namen und Nummern in diesem Bezirk unverändert, mit dem Ergebniß, daß manche der Straßen drei Bezeichnungen erhalten. So z. B. wird es eine North State Str., eine State Str. und eine South State Str. geben, und dasselbe gilt, von Clark Str. N. State Str. ist nördlich vom Fluß, State Str. zwischen diesem und 12. Str. und S. State Str. südlich von dieser. Aehnlich verhält es sich mit Madison Str.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 310 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Müssen Auskunft geben.

Legislaturausschuß ladet Inhaber von Uferländereien vor.

Die Illinois Zentral-Bahn.

Sie hat angeblich Uferländereien im Werth von 73 Mill. widerrechtlich im Besitz. — Nachlässige Steuerzahler müssen büßen. — Ver. Gesellschaften.

Hunderte von Personen, die künstlich geschaffene Uferländereien im Besitz haben, werden von dem Legislaturausschuß, der mit der Untersuchung der Uferländereien betraut ist, bei Wiedereröffnung der Sitzungen am 3. September vorgeladen werden, um Auskunft über ihr Anrecht auf diese Ländereien zu geben. Der Ausschuß bereitet hunderte von Vorladungen vor. Da er von der Legislatur ernannt ist, hat er die Macht, die betr. Personen zu zwingen, sich zu den Verhandlungen einzufinden. In der Zwischenzeit wird der Ingenieur des Ausschusses E. H. Heilbrun eine Vermessung der Uferländereien vornehmen und dabei die alten Karten benutzen, die der Ausschuß sich von der Bundesregierung in Washington verschafft hat. Der Ausschuß selbst wird vom 23. August ab Uferländereien am Illinoisfluß und anderen Flüssen und Seen des Staates besichtigen.

Eingehend wird sich der Ausschuß nach Wiederaufnahme seiner Sitzungen in Chicago mit den Uferländereien beschäftigen, welche die Illinois Zentralbahn in Besitz genommen hat. Thomas H. Keefe, früherer Sonderagent der Bundesregierung während der Amtszeit Präsident Clevelands im Jahr 1885, richtete gestern an Mayor Busse ein Schreiben, in dem er erklärt, daß die Bahngesellschaft künstlich geschaffene Uferländereien im Werth von $73,000,000 in Besitz hat, die dem Staat gehörten. Mayor Busse wird das Schreiben dem Stadtrath vorlegen, der es voraussichtlich an den stadträthlichen Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken verweisen und auch dem Legislaturausschuß Kenntniß davon geben wird.

Nicht weniger wichtig ist die Frage, mit welchem Recht Privatleute und Firmen Grundstücke an den Ufern des Flusses in Besitz haben. Der Ausschuß wird sich mit dieser Frage im September ebenfalls beschäftigen. Es handelt sich in erster Linie um Grundstücke an der Nord- West- und Südwasserstraße. Wie der Abgeordnete Shanahan gestern erklärte, forderte die Stadt im Jahre 1856 die Inhaber dieser Grundstücke auf, sie aufzugeben, da die Stadt Werften bauen wollte. Langwierige Prozesse folgten, die schließlich beigelegt wurden. Die Stadt überließ die Grundstücke den Besitzern, die sich aber verpflichten mußten, der Stadt 6 Prozent Zinsen auf den Werth des in Frage kommenden Streifen Uferlandes zu zahlen. Eines dieser Grundstücke wird jetzt von der Chicago und Northwestern - Bahn benutzt. Es ist an der Brücke an der Kinzie Str. gelegen, und die Stadt hat eine Hypothek in der Höhe von $10,000 auf dem Grundstück.

Lektion für säumige Steuerzahler.

Die Revisionsbehörde ertheilte gestern Steuerzahlern, die vorgeladen worden sind, um über ihre Vermögensverhältnisse Auskunft zu geben, die aber der Vorladung keine Folge geleistet haben, eine Lehre, indem sie sie nach eigenem Gutdünken abschätzte. Sie erhöhte ihre Einschätzungen um insgesammt $233,650. Die Behörde ermäßigte die Einschätzung der „Fair", die von der Assessorenbehörde mit $1,200,000 eingeschätzt worden war, auf $800,000. Die Assessorenbehörde hatte der Firma eine Strafe von $400,000 aufgebrummt, weil sie angeblich eine ins Einzelne gehende Aufstellung nicht eingereicht hatte. Der Anwalt Dennis Colbert als Vertreter der Firma erklärte, daß er eine derartige Aufstellung eingereicht habe, die von der Assessorenbehörde als fehlerhaft zurückgewiesen worden war. Er habe später eine andere Aufstellung unterbreitet. Inzwischen aber habe die Behörde die Firma eingeschätzt und ihr die Strafe auferlegt.

Weitere Ermäßigungen nahm die Revisionsbehörde wie folgt vor:

	Assess.-behörde.	Rev.-behörde.
Illinois Malleable Iron Co., Fahrhabe	$ 12,000	$ 8,140
Illinois Malleable Iron Co., Grundeigenthum	30,000	21,000
Mears-Slayton Lumber Co., Fahrhabe	40,000	32,500
E. F. Shellsberger, 6 Grundstücke	306,000	254,000

Anklagen gegen Dr. Biehn.

Förmliche Anklagen gegen den Leiter des städtischen Laboratoriums Dr. Joseph F. Biehn, der vom Gesundheitskommissär Dr. Evans suspendirt worden ist, wurden gestern bei der Zivildienstkommission erhoben. Sie lauten auf Nachlässigkeit im Dienst, Fernbleiben vom Dienst ohne Erlaubniß, Mangel an Verwaltungstalent als Leiter des Laboratoriums, unbefugte Benutzung des Namens des Gesundheitsamtes und Unfähigkeit. Einzelheiten sind nicht angegeben. Dr. Biehn erklärte gestern, daß er genaue Angaben verlangen werde. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich nächste Woche beginnen.

Aufseherinnen für Spielplätze.

In den Räumen der Zivildienstkommission, 117 Market Str., fand gestern die Prüfung von Bewerberinnen um Stellungen als Leiter von Kinderspielen auf den städtischen Spielplätzen statt. 39 Bewerberinnen hatten sich angemeldet. 35 nahmen an der Prüfung theil, die sich nur auf die körperliche Beschaffenheit der Kandidatinnen erstreckte. Körperliche Uebungen, wie Hochspringen u. s. w. wurden vorgenommen.

Einem Gutachten des städtischen Korporationsanwalts gemäß, das gestern abgegeben wurde, hat die Bibliothekbehörde nicht das Recht, einen Nachfolger für den seines Amtes enthobenen Bibliothekar Frederick L. Hild zu ernennen, vielmehr müssen sich sämmtliche Bewerber einer Zivildienstprüfung unterziehen.

Vereinigte Gesellschaften.

Der Vollstreckungsausschuß der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung hielt gestern seine regelmäßige Monatssitzung ab. Präsident Pfeiffer wies daraufhin, daß in den nächsten Monaten auf die weitere Organisation besonders Rücksicht genommen werden sollte, da noch zahlreiche Vereinigungen in der Stadt dem Verband nicht angehörten. Die Angelegenheit wurde dem Organisationsausschuß zugewiesen.

Friede in Sicht.

Daß die Streitigkeiten zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten eine baldige Lösung finden werden, war die Ansicht, die Walter L. Fisher, der städtische Anwalt für Straßenbahnangelegenheiten, der den Unterhandlungen als Vertreter der Stadt beiwohnt, heute aussprach. Herr Fisher fand sich heute Mittag im Rathhaus ein, um die Streikfrage mit Mayor Busse zu besprechen. „Das Angebot", erklärte er, „ist befriedigend für die Gesellschaft und für ihre Angestellten. Präsident Roach ist zufrieden. Er spricht als Vertreter der Gesellschaft. Die Leiter des Straßenbahnerverbands sind zufrieden und werden ihrem Verband empfehlen, die gestellten Bedingungen anzunehmen. Gewöhnlich folgen die Verbandsmitglieder ihren Leitern, und es kann daher angenommen werden, daß eine Einigung bald erzielt wird. Ich zweifle nicht, daß die Chicago City Railway Co. ihren Leute ebenso annehmbare Bedingungen stellen wird wie die Chicago Railways Co."

Unbedeutender Brand.

Brach auf unaufgeklärter Weise in der Eli Bates-Siedelung aus.

Im Erdgeschoß der Eli Bates-Siedelung, dem dreistöckigen Backsteingebäude Nr. 80 Elm Straße, brach heute zu früher Morgenstunde auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von der sogleich alarmirten Feuerwehr gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte. Im Hause befanden sich zur Zeit nur die Vorsteherin Frau Holt Palmer, die Lehrerinnen Helen und Alice Woodman und deren Mutter, Frau E. E. Woodman, St. Paul.

Gute Ergebnisse.

Das vorläufige Militär-Wettschießen in Fort Sherican.

Auch heute wurden wieder bei dem vorläufigen Wettschießen in Fort Sheridan gute Ergebnisse erzielt. Sämmtliche Schützen machten über 500 Treffer. Sergeant Oley Bonar, 4. Kavallerie-Regiment, erzielte mit zehn Schüssen aus 15 Yards Entfernung die volle Anzahl von 100 Punkten. Morgen findet das Revolverschießen statt.

Angeblich ein Schwindelhuber.

Der Bauholzhändler A. H. F. Timken aus Madisonville, Ky., wurde hier unter der Anklage verhaftet, zu betrügerischen Zwecken die Post mißbraucht zu haben. Er wurde dem Bundeskommissär Foote vorgeführt, der, da er auf ein Vorverhör verzichtete, seine Auslieferung nach Paducah, Ky., anordnete. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, A. J. Jones, Weldon, Ark., und Andere um größere Mengen Bauholz geprellt zu haben.

Kampf um die Kinder.

Frau Anna Younger bezichtigt ihren geschiedenen Gatten Edward, der Nr. 416 W. 17. Straße wohnt, die beiden der Ehe entsprossenen, vier und drei Jahre alten Kinder entführt und der Obhut seiner Mutter unterstellt zu haben. Heute hat sie im Kreisgericht ein Habeascorpus-Verfahren anhängig gemacht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen, abgesehen von vielleicht eintretendem Gewitterregen, heiter heute Abend und morgen, anhaltend warm; leichter veränderlicher Wind, zumeist aus dem Süden.

Illinois: Heiter heute Abend und morgen, abgesehen von Gewitterregen, der im äußersten nördlichen Theile eintreten mag; andauernd warm.

Indiana: Strichregen heute Abend oder morgen.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und Regenschauer im westlichen Theile heute Abend oder morgen.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und vielleicht örtliche Gewitter heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad, Nachts 12 Uhr 72 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Ein kühles Speise-Zimmer

Die angenehme Aussicht auf eine gut zubereitete und hübsch servirte Mahlzeit ist leicht zerstört durch die Ungemüthlichkeit eines überheizten Speisezimmers. Elektrisches Licht ist das kühle Licht. Kein anderes Beleuchtungsmittel entsendet eine solche Menge glänzendes Licht mit so wenig Hitze dabei. Und wenn das Haus mit elektrischen Drähten versehen ist läßt sich der elektrische Strom für vielen anderen Komfort verwenden.

Ein elektrischer Fächer für weniger als 1c die Stunde

Hält die Luft im Eßzimmer in beständiger Zirkulation, so zu einer willkommenen Annehmlichkeit und zu einer Erholung während des Essens beitragend. Nach der Mahlzeit tragt ihn in's Bibliothekzimmer; später nach dem Schlafzimmer, — sein Luftzug macht einen erfrischenden Nachtschlaf möglich.

Die Licht-Preise wurden am 1. Aug. durchschnittlich um 6½ % reduzirt. Jetzt ist die passende Zeit, Euer Haus mit Drähten versehen zu lassen nach unserem „zweijährigen-Kostenpreis-Abzahlungs-Plan". Ruft auf: Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 525

700,000 Quart Milch werden täglich sterilisirt.

Die Nachfrage nach Van Camp's ist jetzt auf ein hundert Millionen Büchsen jährlich gestiegen. Es müssen also recht viele sie als die beste Milch in Amerika befunden haben.

Es mag ihrer geben, die sagen, daß gewöhnliche Milch ebenso gut sei, als holsteinische. Sie wissen aber selber, daß das nicht stimmt.

Andere mögen sagen, daß theilweise eingedampfte Milch so billig wie Van Camp's ist. Ein Versuch wird zeigen, daß auch das nicht stimmt.

Andere haben kondensirte Milch zu verkaufen, die fast halb Zucker ist, weil Zucker weniger als Milch kostet.

All dies stellt sich überall Ihrem und unserem Interesse entgegen.

Aber nach und nach finden die Leute den Unterschied aus. Mehr und mehr schwenken sie zu Van Camp über.

Ganze reiche Milch.

Van Camp's gibt Milchspeisen eine Reichhaltigkeit und einen Geschmack, den rohe Milch nicht geben kann.

Das kommt, weil des Milchmanns Milch sich theilt — bevor und nachdem man sie erhält. Das Butterfett steigt und das Feste sinkt. Die zum Kochen gebrauchte rohe Milch ist gewöhnlich kaum mehr als Halbmilch.

Van Camp's hat alles Feste, alles Fett, das die reichste Milch enthalten muß. Wenn man sie nur einmal beim Kochen mit roher Milch vergleicht, wird man den erstaunlichen Unterschied sehen.

Unsere Holstein-Kühe.

Wir melken täglich 25,000 Kühe und kaufen nur die Holsteinrasse. Diese kräftigen, sanften Kühe besitzen eine gewaltige Lebenskraft, die sich ihrer Milch mittheilt.

Der Unterschied ist groß zwischen der Milch dieser und derjenigen der Kühe von Mischlingsrassen.

Die frische Milch der Kühe kommt in einen luftleeren Behälter. Und der Luftleere wegen entzieht schon mäßige Hitze das Wasser als Dampf.

So entfernen wir zwei Drittel des Wassers, um die Masse herabzusetzen. Die Milch, die verbleibt, ist so dick wie dicker Rahm.

Weiter thun wir nichts. Durchaus nichts wird hinzugethan und nicht als Wasser entzogen.

Eine keimfreie Milch.

Wir haben keine schwindsüchtigen Kühe und kranken Melker. Kühe wie Melker werden häufig untersucht.

Unsere Molkereien sind sanitär bis zum Aeußersten. Unsere Verdampfungsanlagen sind ohne Holz gebaut.

Jede Büchse Van Camp's wird sterilisirt, nachdem sie versiegelt ist. Von einer Keimentwickelung kann also gar keine Rede sein.

Rohe Milch enthält so oft Krankheitskeime, daß jede Autorität dagegen warnt. In Van Camp's aber sind gar keine Keime.

Der leichte Mandelgeschmack, der beim Trinken von kalter Van Camp's Milch bemerkbar ist, kommt von der zum Sterilisiren angewandten Hitze.

Ihre große Billigkeit.

Man denkt vielleicht, solche Milch würde mehr als gewöhnliche kosten. Aber der Preis, mit roher Milch verglichen, ist etwa 6 Cts. per Quart.

Ein volles Pint Van Camp's kostet büchsenweise 10 Cents, und kistenweise weniger. Das ist genug, um 3 Pints reiche Milch zu machen, wenn man alles Wasser wieder hinzuthut.

Van Camp's ist billiger als rohe Milch — billiger als die schlechteste Milchmanns Milch. Denn die Kosten roher Milch verdoppeln sich durch die täglichen Ablieferungskosten.

Dann hat man auch keinen Verlust — keine übrigbleibende Milch. Man öffnet eine Büchse, wenn man sie braucht, und die Milch hält sich, bis sie verbraucht wird. Also eine große weitere Ersparniß.

Eine Kiste Van Camp's genügt für einen Monat oder länger. Man hat dann reiche Milch oder Sahne — wenig oder viel — immer da, wenn sie gewünscht wird.

Nicht wie andere.

Ein großer Theil der verkauften Büchsenmilch ist kondensirte Milch, die 40 Prozent Zucker enthält.

Früher wurde Zucker zur Erhaltung der Milch benutzt — ehe man noch das Sterilisiren kannte. Jetzt ist das nicht mehr nöthig, und das für Zucker bezahlte Geld ist weggeworfen.

Kondensirte Milch kann wegen des Zuckers nicht zum Kochen gebraucht werden. Es ist natürliche kostspielige und unzeitgemäße Milch.

Es gibt auch eingedampfte Milch, unversüßt, die aber ganz anders ist als Van Camp's.

Unsere ist Holsteinmilch von Kühen der feinsten Rasse. Und die Milch wird herabgesetzt bis sie 28 Prozent Festes ist — 8 Prozent Butterfett.

Gewöhnliche, weniger herabgesetzte Milch, mag man für ebensogut als Van Camp's halten. Aber ein Versuch wird zeigen, daß man sich irrt.

Die Ueberlegenheit Van Camp's ist so allgemein bekannt, daß jetzt jährlich 100,000,000 Büchsen gebraucht werden.

Die 16-Unzen Büchse Van Camp's kostet 10 Cents, die 6-Unzen-Büchse 5 Cts. Man erhält also Eindrittel mehr für sein Geld, wenn man die größeren Büchsen kauft. Händler geben Rabatt auf Kisten. Die Milch kommt von unseren in 6 Staaten belegenen Meiereien.

Van Camp's Milch
Eingedampft—Sterilisirt—Unversüßt.

Van Camp Packing Co.
Indianapolis, Ind.

Vom Fräulein, das mit am Tisch essen durfte.

Von Ernst von Wolzogen.

(5. Fortsetzung.)

Aber nun sollte sie einmal sehen, daß es doch etwas anderes sei, sein Kind der Pflege einer geborenen Dame anzuvertrauen, die nicht nur allerlei gelernt hatte, sondern wirklich eine tiefe Herzensbildung besaß, als so einer gedanken- und gemüthlosen Person, die nur eben ihren Lohn abdiente. Die kleine Lilly schien ja kein schwieriges Kind zu sein. Und Kinder hatten sie eigentlich immer lieb gehabt. Wenn die Mutter nun sah, daß ihr Mädelchen mit seinem Fräulein von Herzen zufrieden war, mußte sie ihr da nicht aus reiner Dankbarkeit die Stellung einräumen, die ihr ihrem sozialen Range wie ihren besonderen weiblichen Qualitäten nach gebührte? Wenn sie es nicht dazu bringen konnte, sich soviel Achtung und Vertrauen zu erwerben, daß man sie als eine geistig Gleichstehende betrachtete, die ohne unterwürfige Scheu an jedem gebildeten Gespräch, auch an der Geselligkeit theilnahm, die sich vom Herrn Regierungsrath gelegentlich ein Buch ausbitten und mit ihm über Gegenstände ihres besonderen Nachdenkens reden durfte, der man Muße zur Lektüre und Korrespondenz gönnte und die man vor allen Dingen in ihren allerpersönlichsten Angelegenheiten, Schlaf und Ernährung, nicht in lächerlicher und kränkender Weise überwachte — wenn sich das alles nicht durch ehrliches Bemühen und tüchtige Leistung erreichen ließ, dann allerdings gebot es ihre Selbstachtung, dieses Haus zu verlassen. Sie würgte die aufsteigende Galle und die dummen schwachherzigen Thränen hinunter und beschloß, sich nicht so ohne Weiteres von dem üblen Eindruck dieses ersten Mittagessens unterkriegen zu lassen.

So weit war sie in ihrem Nachdenken gekommen, als ohne anzuklopfen Frau v. Seefried zur Thür hereintrat. „Aber Fräulein!" rief die junge Frau, ihre großen blanken Augen in heller Entrüstung leuchten lassend.

„Gnädige Frau wünschen?" sagte das Fräulein, indem sie sich rasch aufrichtete und die Füße über den Bettrand hängen ließ.

„Ein junges Mädchen legt sich doch bei Tage nicht auf's Bett! Wie sieht denn das aus! Außerdem haben Sie die neue Waffeldecke ganz zerknüllt."

„Ja, ich weiß doch nicht, wo ich sonst mit mir hin soll," versetzte Mariechen in zorniger Aufwallung.

„Ja haben Sie denn nichts an Ihren Sachen zu richten oder zu flicken?"

„Nein."

„Dann werde ich Ihnen Strümpfe zum Stopfen geben, damit Sie wissen, was Sie mit sich anfangen sollen. Aber jetzt wollen wir das schöne Wetter ausnutzen. Sie können Lillychen ein bis zwei Stunden spazieren fahren."

„Ja gerne."

„Um halb fünf pflegen wir Kaffee zu trinken, da müssen Sie wieder zurück sein. Haben Sie eine Uhr?"

„Nein." Fräulein Wackerbarth erröthete bei diesem Geständniß, weil sie ihre Uhr hatte versetzen müssen, um das Reisegeld und einige nothwendige Anschaffungen zu bestreiten.

„Na, da müssen Sie eben aufpassen, wenn es schlägt. Die Thurmuhren kann man ja überall hören. Schlimmstenfalls können Sie ja nach der Zeit fragen. Aber ich bitte mir aus, daß Sie keine Herren anreden, das schickt sich nicht."

Damit verließ Frau v. Seefried das Zimmer, und das Fräulein that ein paar rasche Schritte hinter ihr her, die geballten Fäuste gegen die Thür gestreckt.

„Dumme Gans! Ich weiß allein, was sich schickt," knirschte sie fast laut hinter ihr drein. Da saß ihr die Galle schon wieder im Halse. Sie stampfte mit dem Fuße auf und hätte vor Zorn am liebsten losgeheult. Eine Manier hatte diese Frau, einem mit der größten Gemüthsrühe boshafte Kränkungen zuzufügen, die wirklich unerträglich waren. Und nun wieder hob Nora Wackerbarth die harten kleinen Fäuste drohend gegen die Thür. „O Du — Du — Drillinge sollst Du kriegen!"

Sie wußte sich nicht anders zu helfen, wenn sie nicht ersticken wollte, sie mußte sich in aller Geschwindigkeit ein bißchen austoben. Dann nahm sie ihr Strohhütchen und steckte es noch mit zitternden Fingern mit zwei neuen hochmodernen Hutnadeln, die sie sich von dem Erlös der verpfändeten Uhr geleistet hatte, auf der Frisur fest. Plötzlich kam ihr das Lachen an über die Drillinge. War sie also schon am ersten Tage so weit gekommen, wie ihre Vorgängerin im Dienste, die fromme Betschwester? Sie gab sich einen Ruck und schüttelte energisch ihren Zorn ab. Dann zog sie ihre durchbrochenen Zwirnhandschuhe auf die bis zum Ellbogen entblößten, dünnen Aermchen und verfügte sich hinaus, um Lilly zu holen.

In der frischen Luft und dem herrlichen Sonnenschein draußen vergaß sie bald ihren Kummer. Sie stieß das elegante zweiräderige Wägelchen flott ausschreitend vor sich her und plauderte munter mit dem Kinde. Vorübergehende Damen sahen sich mit wohlgefälligem Lächeln nach dem netten Fräulein und dem hübschen Kinde um. Ein alter Geck versuchte eine Unterhaltung mit ihr anzuknüpfen, wurde aber kurz und unzweideutig abgefertigt, und auf der Hauptpromenade des Städtchens flanirten auch junge Herren, die ihr keck ins Gesicht sahen und hinter ihrem Rücken Bemerkungen über sie austauschten. Aber das focht sie alles nicht an. Sie behielt ihr lustiges Tempo bei und kutschirte ihr niedliches Prinzeßchen binnen weniger denn einer Viertelstunde zum Städtchen hinaus und weiter in die Wiesen hinein, die der lehmgelbe Fluß in trägem Laufe durchquerte. Fräulein Wackerbarth kannte Stadt und Umgebung nicht. Sie war zum ersten Male hier. Sie bog in den ersten besten Wiesenweg ein und machte unter einer alten Weide halt. Sie nahm Lillychen aus dem Wagen heraus und setzte sich mit ihr ins Gras. Hier war gut sein. Die ganze Umgebung der Stadt war zwar flach und einförmig, aber hier konnte sich das Auge doch wenigstens an dem saftigen Grün der Wiesen erlaben. Kaum hundert Schritte weit enfernt lagen die dunklen, klotzigen Baulichkeiten einer alterthümlichen Wassermühle, von ein paar prächtigen alten Linden überwipfelt. Ein Mühlengraben war von dem träge fließenden Flusse abgeleitet und rauschte mit starkem Gefälle den gewaltigen Bogen aus Quadersteinen entgegen, unter denen sich die schwarzen riesigen Schaufelräder drehten. Kaum hundert Schritte weit nach Osten lief der Bahndamm schnurgerade der nahen Provinzialhauptstadt zu, und im Westen gab die hochgethürmte Stadt, gekrönt von einer uralten, kaiserlichen Pfalz, eine malerische Silhouette ab. Fräulein Wackerbarth war nicht weit von hier daheim. Sie kannte sowohl den allgemeinen landschaftlichen Charakter der Gegend, als auch die große Nüchternheit ihrer Bewohner. Was keinen Nutzen abwarf, hatte für die keinen Reiz. Laubbäume, die etwa in der Nähe fruchtbringender Felder sich breit machen wollten, fielen unbarmherzig der Art zum Opfer. „Denn," sagten die Leute, „die schmeißen ja so en' mächtigen Schatten. Da wächst ja nischte nich." Infolgedessen fanden nur Obstbäume und vor Allem die reizlose Zwetsche, die Lieferantin des billigen und bekömmlichen Zwetschenmuses Gnade vor ihren Augen. Unter solchen Umständen mußte man die bescheidene Schönheit dieses grünen Fleckchens vor dem Thore dankbar hinnehmen. Um's Schloß herum sollten sich zwar parkähnliche Anlagen befinden, aber da hinauf war die Straße so steil, daß das Hinauf- und Hinunterbefördern des Kinderwägelchens anstrengend und nicht ohne Gefahr war. Zudem haßte das Fräulein Promenadenbänke mit Kindermädchen. Hier draußen am Mühlgraben, unter dem Schatten des in Gedanken stehen gelassenen Weidengebüsches wollte sie alle schönen Tage Rast halten. Hier durfte sie sich einigermaßen als freier Mensch fühlen, der lästigen Kontrolle kleinstädtischer Neugier entrückt und vielleicht sogar imstande, ein bißchen was Gutes zu lesen, falls Lilly ihr die Gnade erwies, zu schlafen oder sich friedlich mit sich selbst zu beschäftigen.

Das Kind schien wirklich einen liebenswürdigen Charakter zu haben und sich rasch an die Art der neuen Wärterin zu gewöhnen. Es hatte sein „Ma—ehl" mitgebracht, wie es sein festgestopftes Filzkamel zu nennen beliebte und saß nun ganz vergnügt und friedlich auf Fräulein Mariechens ausgebreitetem Rock im Grase, eifrig damit beschäftigt, das Ma-ehl zum Fressen von gerupftem Kraut und Blumen zu veranlassen. Das Fräulein ging sofort auf diese Idee ein und wußte Lillychen die feste Ueberzeugung beizubringen, daß dem Ma-ehl das saftige Futter ungemein wohl schmecke, und daß es aus Dankbarkeit für die gute Mahlzeit sogar bereit sei, sich als fliegendes Kameel zu produziren. Es machte große Sätze durch die Luft und hopste geschickt auf Lilly's Schoß. Das Kind quiekte vor Vergnügen wie ein Spanferkelchen, und die neue Freundschaft zwischen ihm und Fräulein Mariechen vertiefte sich auf diese Weise mit überraschender Schnelligkeit zu einer echten Sympathie.

Und weil das Töchterchen so lieb war, empfand das Fräulein alsbald Reue über ihren ungeduldigen Groll der Mutter gegenüber. Was wußte sie junges dummes Ding von den natürlichen Empfindungen einer Frau in jenem Zustande? Wenn sie, Nora Wackerbarth, Zahnschmerzen hatte, war sie auch sehr unliebenswürdig. Es war häßlich von ihr gewesen, daß sie der armen Dame gleich Drillinge angewünscht hatte. Sie nahm die Drillinge zurück und gelobte sich mit feierlichem Ernst, in Zukunft geduldig zu sein und sich nicht gleich aus gekränkter Eigenliebe so jähzornigen Wallungen zu überlassen. Der gute Herr Regierungsrath litt ja offenbar auch, und wie vornehm und ruhig ertrug er die garstigen Launen seiner Gattin. An ihm wollte sie sich ein Beispiel nehmen. Und wenn sie nicht satt wurde, so wollte sie das der Gnädigen offen heraussagen. Vermuthlich hatte Frau v. Seefried jetzt selber keinen Appetit und konnte sich daher nicht vorstellen, wieviel Nahrung ein junges Mädchen von 21 Jahren braucht, um satt zu werden. Gerade wie sie sich das vorstellte, meldete sich bei ihr der Hunger, den sie bisher über der Bewegung in der frischen Luft und über dem Spiel mit dem Kinde vergessen hatte, mit verstärkter Heftigkeit. stärkter Heftigkeit.

Nein, das war wirklich nicht auszuhalten! Ganz schwach und schwindelig war ihr zu Muthe. Sie mußte gewärtig sein, einen Ohnmachtsanfall zu bekommen, wozu sie von Natur neigte, wenn sie diesen Heißhunger nicht gleich beruhigen konnte. Sie raffte sich auf, setzte mit Anstrengung Lillychen in ihr Korbwägelchen und hastete nach der Stadt zurück. Die Knie zitterten ihr vor Schwäche, und ein paar Mal mußte sie stehen bleiben, die Augen schließen und tief athmen, wenn die Schwindelanwandlungen sie überkamen. Am Ausgang der Stadt kam sie an einem großen Gartenlokal vorüber. Bei einem zufälligen Blick durch die weite Eingangspforte bemerkte sie unter den Bäumen verschiedene Automaten. Rasch entschlossen schob sie das Wägelchen hinein, ließ es am Eingang stehen und lief mit taumelnden Schritten auf den verheißungsvollen rothen Blechkasten zu. Richtig — da gab es Chokoladetafeln. Glücklicherweise hatte sie ihr Geldtäschchen bei sich, in dem sich noch ein paar Nickel, die sie von der Reise erübrigt hatte, befanden. Sie knipste sich zwei Päckchen und eilte mit der Beute zu ihrer Schutzbefohlenen zurück, schon unterwegs die Hülle aufreißend. Gierig verzehrte sie die ersten zwei Täfelchen und wollte sich eben an das zweite Paket machen, als Lillychen mit Armen und Beinen zu strampeln und gebieterisch „Label-label" zu rufen begann. Sie steckte dem Kinde ein Stückchen in das offene Mündchen und gedachte es dadurch zufriedenzustellen, daß sie ihm das Stanniol und die bunten Bildchen aus den Paketen zum Spielen gab. Lillychen aber warf beide mit lauter Entrüstung beiseite und verlangte energisch noch mehr „Label-label".

Gerade kamen Leute in den Biergarten. Sie sahen, wie das Kinderfräulein sich selber mit Chokolade vollstopfte und das kleine Leckermäulchen ruhig schreien ließ. Sie machten eine anzügliche Bemerkung im Vorübergehen. Da schämte sich das Fräulein, steckte dem Kinde die Hälfte der letzten Tafel in die Hand und schob es eiligst wieder auf die Straße. Satt war sie freilich nicht geworden, aber wenigstens war doch der brennende Heißhunger für den Moment betäubt. Sie war überzeugt, daß sie ohne die rettende Chokolade unterwegs ohnmächtig umgefallen wäre. Sie hörte die Thurmuhr dreiviertel Vier schlagen. Sie sollte bis halb 5 Uhr ausbleiben. Aber so lange hielt sie es doch nicht mehr aus, und es war ihr doch nicht zuzumuthen, daß sie ihre letzten Nothgroschen gleich am ersten Tage in Chokolade anlegen sollte.

Die Uhr hatte noch nicht vier geschlagen, als sie bereits zu Hause anlangte. Sie ließ das Wägelchen unten stehen und trug das Kind die Treppe hinauf. Sie drückte auf den elektrischen Klingelknopf und wartete, da nicht gleich aufgemacht wurde, schwankend gegen die Glasthür, denn es wurde ihr vor Schwäche abermals schwarz vor den Augen. Erst auf ein zweites Schellen erschien nach einiger Zeit Frau von Seefried selbst, weil die Köchin ausgegangen war, eine Besorgung zu machen.

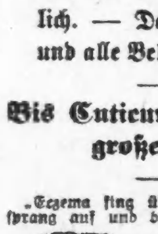
„Ja, was heißt denn das," rief die Gnädige in heller Entrüstung, indem sie mit heftigem Griff ihr Kind aus den Armen des Fräuleins riß. „Sie haben ihr ja Chocolade zu essen gegeben!"

(Fortsetzung folgt.)

Feuchtes Eczema war unheilbar.

Die Krankheit begann über dem Ohr und breitete sich aus, bis das Gesicht und der Hals wund waren. — Das Jucken, die Entzündung und das Wundsein waren schrecklich. — Dauerte über ein Jahr und alle Behandlungen versagten,

Bis Cuticura wieder einen großen Erfolg zeitigte.



„Eczema fing über meinem Ohre an. Es sprang auf und breitete sich dann aus. Ich hatte drei verschiedene Aerzte und versuchte verschiedene Dinge, aber Alles ohne Erfolg. Schließlich war eine Seite meines Gesichtes und mein Hals bis zu meinen Haaren hinauf wund. Wundwasser trat fortwährend hervor, so daß ich sterilisirte Watte tragen mußte. Die Entzündung war so groß, daß ich ein Stück Tuch über mein Kopfkissen thun mußte, um das Wasser abzuhalten; und dieses pflegte das Tuch gelblich zu färben. Das Eczema quälte mich so, daß es schien, als ob ich mein Gesicht in Stücke reißen könnte. Die Krankheit fing im Herbste an, und ich that Alles, was ich konnte, dafür, bis zum nächsten Winter. Dann begann ich, die Cuticura-Seife und Salbe zu benutzen, und es dauerte nicht mehr als drei Monate, bis Alles ausgeheilt war. Ich benutzte noch die Cuticura Resolvent-Pillen hie und da, um das Blut zu reinigen. Ich bin sehr dankbar, daß ich Cuticura benutzte, und ich kann es Jedermann empfehlen. Frl. Ann Pearsons, Northfield, Vt., 19. Dezember 1907."

Fördert den Haarwuchs.

Cuticura entfernt Schuppen und verhindert das Jucken der Kopfhaut.

Warme Kopfwaschungen mit Cuticura-Seife, sowie leichtes Einreiben mit Cuticura-Salbe verhindert trockenes, dünnes und ausgehendes Haar, entfernt Krusten, Schuppen und Schinn, zerstört Parasiten der Haare, besänftigt irritirte, juckende Hautflächen, stimulirt die Haardrüsen, löst die Kopfhaut, giebt den Wurzeln Energie und Nahrung und sorgt dafür, daß das Haar auf einer reinen, gesunden, guten Kopfhaut wächst, wenn jede andere Behandlung versagt.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Straße, Zimmer 53 und 54.
Benützt den Fahrstuhl.
Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Seine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat.

Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.
12Jl.momifr

Lokalbericht.

Verein „Deutsche Presse".

Der Ausflug nach Milwaukee findet unter allen Umständen statt.

Der Ausflug, welchen der Verein „Deutsche Presse", Chicago, für nächsten Sonntag nach Milwaukee plant, wo die Mitglieder mit ihren Damen Gäste des dortigen deutschen Preßklubs sein werden, findet unter allen Umständen und ohne Rücksicht auf die Witterung statt. Die Abfahrt erfolgt punkt 8 Uhr 45 Minuten Morgens mit einem Sonderzug der Chicago & Milwaukee elektrischen Bahn von der Central Straße, Evanston, aus, dem Endpunkt der Northwestern-Hochbahn und Kreuzungspunkt der Evanston-Straßenbahn. Ankunft in Milwaukee 11 Uhr Vormittags. Die Theilnehmer werden von einem Ausschuß des Milwaukee'r Preßklubs empfangen und zunächst zu einem Willkommenstrunk nach dem Schlitz-Palmengarten geleitet, später mit Sonderwagen der Straßenbahn nach dem Blatz-Park gebracht werden, wo um 12½ Uhr zu Mittag gespeist wird. Den Rest des Nachmittags füllen Konzert und Spiele aus, ein Abendessen schließt das Fest ab. Die Abfahrt der Chicagoer ist auf spätestens 9 Uhr Abends festgesetzt, die Ankunft in Evanston auf 11 Uhr Abends. Die Rundfahrt kostet $2 für die erwachsene Person, Kinder bis zu 7 Jahren sind frei, von 7 bis 14 Jahren ist für sie halber Preis zu erlegen. Mitglieder, welche ihre Fahrkarten noch nicht entnommen haben, müssen sie auf dem Zuge lösen.

Das gestrige Gewitter.

Die Elektrizitätsanlage in Lockport vom Blitz getroffen.

Das Gewitter, das sich gestern Abend über Chicago und Umgegend entlud, hat beträchtlichen Schaden verursacht. In Lockport wurde die zum Abwasserbezirk gehörige Elektrizitätsanlage vom Blitz getroffen und so arg beschädigt, daß die Ausbesserungsarbeiten voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen werden. Die Folge war, daß sämmtliche Bogenlichter, die von jener Anlage aus gespeist werden, erloschen. Auch versagten die Feuermelde-Apparate.

An W. 40. Avenue und W. 14. Straße wurde eine Elektrische vom Blitz getroffen. Frl. Rosa Wilens, Nr. 256 Ward Straße, die sich auf der vorderen Plattform befand, und der Motorführer wurden betäubt und auf das Pflaster geschleudert. Beide erholten sich bald wieder.

Der Blitz schlug auch in einen Meldekasten an Prairie Avenue und West Lake Straße, Austin, in dem sich gerade der 40jährige Polizist George G. Lineck befand. Der Scherge erlitt schwere Brandwunden an der rechten Hand. Er hat Aufnahme im St. Annen-Hospital gefunden.

Durch Blitzschläge leicht beschädigt wurden die Häuser Nr. 3442 Emerald Avenue, Nr. 3511 Emerald Avenue, Nr. 5331 W. Ohio Straße und ein an Lake Straße und Oak Park Ave., Oak Park, gelegenes Gebäude. Die Bewohner sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Räthselhafter Unfall.

Auf räthselhafte Weise verunglückte während des Gewitters ein Mann, der mit gebrochenen Beinen und einer klaffenden Wunde über dem rechten Auge neben den Hochbahngeleisen an Lombard Ave., Oak Park, gefunden wurde und jetzt im dortigen Hospital mit dem Tode ringt. Er war nur im Stande, seinen Namen „Charles Carland" zu nennen und zu bitten, seine Schwester, Frau Augusta Johnson, Nr. 5740 Aberdeen Straße, zu benachrichtigen. Der Verunglückte ist nicht mit dem gleichnamigen Vorsteher der an der Mündung des Flusses gelegenen Rettungsstation zu verwechseln. Der war heute im Dienst und wohl und munter.

Leset die „Sonntagpost"!

Ferullo schließt Frieden.

Seine Konzerte im Koliseum werden morgen Abend fortgesetzt.

Das Mißverständniß zwischen der Koliseum-Verwaltung und Kapellmeister Ferullo, das am Mittwoch das plötzliche Abbrechen der Konzerte verursachte, ist beseitigt worden, und die Konzerte werden nun von morgen Abend an bis zur Eröffnung der nationalen Lederausstellung in zehn Tagen fortgesetzt werden. Das Mißverständniß, bei dem es sich um eine Summe von $1600 handelte, war infolge der Abwesenheit des Direktors des Koliseum-Gartens, Stewart Spalding, entstanden. Dieser, von der Sachlage in Kenntniß gesetzt, ordnete gestern die Wiedereröffnung des Gartens telegraphisch an.

THE HUB
Henry C. Lytton
Pres.

Männer-Schuhe, $3.50, $4 u. $5 Werthe, $2.65

Alle garantirten Goodyear Welt, aus schwarzem Vici, Velour, Patent Colt und mattem Gunmetal Leder, ferner lohgelbe Vici Leder, Common Sense oder Military Absätze, Schnür-, Knopf- und Blucher-Facons; alle Formen und alle Größen, Tips oder einfache Zehen; einer der größten Schuhmacher der Welt wollte diese Schuhe im Retail zu $3.50, $4.00 und $5.00 verkauft haben; die Auswahl, so lange sie vorhalten, zu

$2.65

Schluß-Tage des Verkaufs von The Hub's ganzem Lager von Damen-, Misses- und Kinderschuhen; viele Partien sind unvollständig, aber alle Größen in der Ansammlung vorhanden:

Auswahl von allen Damenschuhen in uns. ganzen Lager, jetzt zu...... **$1.50**

Auswahl von allen Misses-Schuhen, Gr. 11½ b. 2, solange sie reichen.. **$1.25**

Auswahl von allen Kinderschuhen, Gr. 8½ bis 11,— jetzt verkauft für....... **75c**

Auswahl von allen Kinderschuhen, Größen 6 bis 8, so lange sie vorhalten...... **50c**

Samstag offen bis 10 Abends.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Strasse
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement)
17ianlondtfr

— Zweckdienlich. — Sommerfrischler (zum Schulzen): Jetzt, wo Ihr Ort schon so eine besuchte Sommerfrische ist, da solltet Sie doch auch nicht mehr dulden, daß die Gänse so frei herumlaufen. — Schulze: Ja, dös geht net, da nehmet 's Gras am Marktplatz zu sehr überhand!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„G. A. R.“

Salt Lake City, Utah, 13. Aug. — Wie erwartet, wurde Samuel R. Van Sant, früherer Gouverneur von Minnesota, zum neuen Oberkommandanten des Veteranenordens „Grand Army of the Republic“ gewählt, und zwar mit großer Mehrheit. Der einzige Gegenkandidat war Wm. L. Ketcham, ein Anwalt von Indianapolis.

Ferner wurden gewählt: Senior-Vizekommandant—W. A. Bostaph von Utah; Junior-Vizekommandant — A. F. Beers von Konnektikut; Generalstabsarzt — Dr. W. H. Lemon von Kansas.

Für und gegen Sekr. Ballinger.

Spokane, Wash., 13. Aug. Der Bundesoberförster Pinchot griff die Auslassungen des Bundessekretärs des Innern, Ballinger, welcher angekündigt hatte, die Regierung werde gar keine Gelder mehr für Berieselungspläne bewilligen, heftig an. Ex-Bundessenator Wilson von Washington und der Chicagoer Bankier und Millionär John Farson unterstützten dagegen Ballinger.

W. W. Ferrell von Ferrell, Idaho, führte in einer sensationellen Rede Klage über die „Washington Pioneer Co.“, welche den Ansiedlern das Wasser entziehe, um die Stadt Spokane mit elektrischer Kraft zu versorgen; und er fügte hinzu, in seinem Heimathsort würde es Manchem nicht darauf ankommen, den Sperrdamm dieser Gesellschaft mit Dynamit zu sprengen, sodaß sich eine, 40 Fuß hohe Wassermasse über Spokane ergießen würde!

Thaws Rückkehr nach Matteawan.

Mount Vernon, N. Y., 13. Aug. Harry K. Thaw, der Millionärmörder, der bekanntlich abermals, laut Entscheidung des Richters Mills, für wahnsinnig erklärt worden ist, wird am Mittwoch, den 18. August, nach dem Staatsasyl von Matteawan zurückkehren. Eine diesbezügliche Ordre wurde heute von Richter Mills unterzeichnet. Der Richter sagt, er gestatte auf die Bitten von Thaws Mutter, daß derselbe noch fünf Tage länger im Countygefängniß zu White Plains bleibe.

Wie schon angekündigt, ist die Empfehlung des Richters, daß Thaw in Matteawan dieselben Vorrechte gewährt werden, welche er in den ersten drei Monaten seines Aufenthalts in der Anstalt genoß, zu einer förmlichen Weisung gemacht und der obigen Ordre einverleibt worden.

Blutiger Gefängnißaufruhr.

Newark, N. J., 13. Aug. Angelo Caprio, welcher seinem Prozeß unter Anklage des Mordes entgegensah, schlug in seiner Gefängnißzelle Lärm, worauf die Gefangenenwärter Matthew Smith und John Bryant sich anschickten, ihn nach einem anderen Theil des Gefängnisses zu bringen, — kaum hatten sie aber die Zelle geöffnet, als Caprio mit einem langen Stück dicken Drahts, der als Stütze in einem Stuhl benutzt worden war, und den er wie einen Dolch geschärft hatte, auf sie losging. Bryant wurde mehrere Male im Hals und Rumpf gestochen, und Smith einmal in die Hand. Durch den Tumult angelockt, kam noch der Wärter John Corby herbeigerannt. Der Italiener ging auch auf diesen los; aber Corby zog sein Schießeisen und tödtete ihn mit vier Schüssen.

Louisiana als Orangenstaat.

New Orleans, 13. Aug. Orangenbauer versichern, daß dieses Jahr der Staat Louisiana in scharfen Wettbewerb mit Florida und Kalifornien hinsichtlich des Angebots von Orangen treten wird!

Nach den jetzigen Aussichten erwartet man, daß die heurige Orangenernte in Louisiana auf eine halbe Million Kisten kommen wird. In den letzten zehn Jahren haben die Louisiana'er Orangenhaine niemals Schaden durch kalte Witterung erlitten.

Chicagoer fällt todt um.

Pittsburg, 13. Aug. Otto A. Sommer, welcher ein hervorragender Chicagoer Geschäftsmann sein soll und in der Chicagoer Vorstadt Edgewater wohnhaft war, ist im Carnegiegebäude dahier todt umgefallen.

Ausland.

Warnung für die Kreter.

Malta, 13. Aug. Das britische Schlachtschiff „Swiftsure“ ist von hier nach der Insel Kreta abgefahren. Man nimmt an, daß die drei anderen Schutzmächte: Rußland, Italien und Frankreich, ebenfalls wieder Kriegsschiffe nach Kreta senden werden, — als ein Wink für die Insulaner, daß sie entschlossen seien, Respekt für die Rechte der Türkei zu erzwingen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool; Italia von Livorno.
Halifax: Siberian, von Glasgow und Liverpool.
Seattle: Iarda von asiatischen Häfen.
Neapel: Principe di Piemonte, von New York nach Genua.
Bremen: George Washington von New York.

Abgegangen.

Rotterdam: Prinz Adelbert nach Montreal.
Antwerpen: Montreal nach Montreal.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Majestic von Southampton nach New York; Friesland, von Liverpool nach Philadelphia; Cymric und Ivernia, von Liverpool nach Boston.

— Die türkisch-griechische Lage wegen Kreta's wird wieder als kriegerischer geschildert! Nach Berlin und London wird gemeldet, daß die türkische Antwort auf Griechenlands letzte Note energisch gehalten sein oder einem Ultimatum gleichkommen soll. In Konstantinopel soll man den Krieg für unvermeidlich halten und schon die Forts in Saloniki dafür bereit gemacht haben!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $100,000-Feuer im Gebäude der Tabakfabrikanten John J. Bagley & Co. zu Detroit.

— Alexander Smith, Sohn des Mormonenpropheten Joseph Smith, starb zu Nauvoo, Jll., 71 Jahre alt.

— Im Alter von 67 Jahren starb zu Seattle, Wash., der dienstverabschiedete Kontreadmiral Judah Thomsen.

— Räuber sprengten in der Clevelander Vorstadt Collinwood die Postbankspinde auf und entkamen mit $500 in Geld und Marken.

— Der Konvent der „International Typographical Union“ in St. Joseph, Mo., beschloß, die nächste Jahresversammlung in Minneapolis abzuhalten.

— Verschiedene Geschäftsleute in Tipton, Ind., sollen in Verbindung mit den Unterschlagungen von Noah R. Marker, von der „First National Bank“, verhaftet werden.

— Springfield, Jll., hatte gestern den heißesten Tag des Jahres; das Regierungsthermometer zeigte 96 Grad, die Straßenthermometer über 100 Grad. Mehrere schlimme Hitzschläge, ein tödtlicher.

— Unter Verdacht, die 17jährige Anna Schumacher auf einem Friedhofe zu Rochester, N. Y., ermordet zu haben, wurde der Farmknecht Edw. Ewaldt verhaftet; sein Gesicht zeigt Kratzwunden.

— Prof. Wilhelm Bernhardt von Washington, weithin bekannter Pädagoge und Schriftsteller, wurde zu Burlington, Vt., wo er seine Ferien verbrachte, von einem Bahnzug überfahren und getödtet.

— Zu Kings Mountain, Ky., wurde A. E. Engelman, Nachtagent der Queen & Crescentbahn, im Büro nach Mitternacht erschossen; die Leiche wurde ausgeplündert, aber das Geld der Bahngesellschaft lag unberührt in der Schublade. Der zweite Nachtagentenmord seit zwei Jahren an der nämlichen Stelle.

— Die Gelder, die man in der Hütte des deutschen Sonderlings Peter Leibauch zu Pittsburg fand, kommen neuester Angabe zufolge auf mindestens $50,000. Es haben sich schon verschiedene „Verwandte“ gemeldet. L. wurde nach dem County-Armenhaus gebracht, bis das Gericht über einen Vormund entschieden hat.

— Die „Farmers & Merchants' Bank“ zu Franklin bei Waverly, Jll., wurde gestern Nachmittag von zwei, nicht maskirten Banditen, welche den Kassirer und drei Kunden einschüchterten, um $2500 beraubt! Einer der Räuber wurde später gefangen, als er einen Zug zu besteigen suchte; sein Kumpan entkam mit fast dem ganzen Geld auf einem Güterzuge.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“ — Chicago 2, New York 5; Chicago 0, New York 3 (2. Spiel); Pittsburg 13, Philadelphia 3; Pittsburg 4, Philadelphia 5 (2. Spiel, in 10 Gängen); Cincinnati 2, Boston 1; Cincinnati 8, Boston 2 (2. Spiel): St. Louis 6, Brooklyn 6 (nach 12 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen.) „American League“ — New York 0, Chicago 2; Philadelphia 10, St. Louis 4; Washington 1, Detroit 6; Boston 5, Cleveland 4.

Ausland.

— Bedenklich ist wieder der Gesundheitszustand des Negus Menelik von Abessinien. Der Vormund des muthmaßlichen Thronfolgers Ras Tesama wurde zum zeitweiligen Regenten ernannt.

— Gegen den Widerspruch der öffentlichen Meinung hat König Leopold von Belgien angekündigt, daß er im November die Meisterbilder in der königlichen Gemäldegallerie zum Verkauf aushängen wird.

— Zu Cirvencia, Ungarn, ertränkte die Gattin des argentinischen Gesandten bei der ungarischen Regierung, Cahan, in einem Wahnsinnsanfall ihre zwei jüngsten Kinder; mit Mühe wurde sie verhindert, auch ihr ältestes und sich selbst umzubringen.

— Nach den letzten Berichten über den Dockstreikkrawall zu Fort William, Ont. (Kanada), wurden 8 Personen durch Schüsse verwundet, und 3 oder 4 Streiker sollen getödtet sein! Die Polizei will nicht mehr den Streikern nahekommen, bis sie von Miliz begleitet wird.

— Der abgesetzte persische Schah soll am 17. August das Land verlassen, und der junge Schah, sein Lieblingssohn, soll angesichts der bevorstehenden Trennung von seinen Eltern sehr niedergeschlagen sein und einen Flucht- und Selbstmordversuch gemacht haben. Mehrere Nomadenstämme und die Bewohner der Städte Schiras und Kaschgar erkennen die jetzige persische Regierung nicht an, und ein Bruder des abgesetzten Schahs zieht an der Spitze eines Kurdenstammes gegen Teheran!

Lokalbericht.

Der Fall McCann.

Schachzug der Vertheidiger setzt Staatsanwalt in Thätigkeit.

Nach dem gestrigen unerwarteten Besuch des Staatsanwalts Wayman in Chicago setzte heute in den Amtsräumen der Staatsanwaltschaft erneute Thätigkeit ein. Hilfs-Staatsanwalt Short kehrte von seinem Urlaub zurück und hielt eine Berathung mit Herrn Waymans Stellvertreter, Lundgren, ab. Dieser hat, wie verlautet, Detektives nach dem Lasterbezirk der Westseite geschickt, um noch mehr Belastungsmaterial für den Prozeß gegen den Polizei-Inspektor McCann heranzuholen.

McCann's Anwälte haben Einwandschriften und Anträge auf Abweisung der zwölf Grandjury-Anklagen eingereicht, und Abschriften davon sind der Staatsanwaltschaft zugeschickt worden. Nachdem dies geschehen war, kam Herr Wayman nach Chicago und hatte eine Unterredung mit Herrn Lundgren und dem Hilfs-Staatsanwalt Smith, der behilflich gewesen ist, Beweise gegen McCann zu sammeln. In der Unterredung soll beschlossen worden sein, weitere Beweise zu suchen, um den Behauptungen der Anwälte McCanns entgegentreten zu können.

Diese behaupten in den Anträgen auf Abweisung der Anklagen, die Grandjury sei nicht ordnungsmäßig zusammengestellt gewesen, weil die Namen von derselben Liste genommen worden seien, aus der gewöhnliche Geschworene gewählt werden, und daß Max L. Wolfe, ein Hilfsclerk in der Kriminalgerichts-Kanzlei, das Jury-Zertifikat unterzeichnet hätte. Vorschrift sei dagegen, daß eine besondere Liste von Grandjury-Anwärtern geführt werden muß und die Namen vom Kanzleivorsteher selbst gezogen werden müssen.

Kanzleivorsteher Harris bestreitet die Behauptungen, kündigte heute aber eine Aenderung des Verfahrens bei der Auswahl der September-Großgeschworenen am nächsten Montag an. Er selbst und der stellvertretende Staatsanwalt Lundgren, sagte er, werden zugegen sein, und er selbst wird das Zertifikat unterzeichnen.

Herr Harris erklärte, daß diese Aenderung mit dem McCann Prozeß nichts zu thun hätte. Richter Kavanagh hätte beim Prozeß gegen den früheren Polizeichef Collins entschieden, daß der Kanzleivorsteher das Jury-Zertifikat nicht selbst zu unterzeichnen braucht, sondern sich durch einen seiner Beamten vertreten lassen kann. Die neue Grandjury wird am 7. September zusammentreten und bis zum 2. Oktober in Thätigkeit bleiben.

Wurden nicht einig.

Er wollte ausgehen, sie wollte nicht allein bleiben.

Richter McEwen bewilligte heute Frau Elma Louise Singleton, Nr. 2667 N. Spaulding Avenue, die Scheidung von ihrem Manne, James Monroe Singleton. Der Grund zu dem Zerwürfniß zwischen den seit etwa vier Jahren verheiratheten Eheleuten wurde, wie die Frau dem Richter erzählte, gelegt, als er darauf bestand, des Sonntags allein auszugehen und den Sonntag für sich zu haben, während sie erklärte, daß sie die ganze Woche allein zu Hause sei und er die Pflicht habe, des Sonntags bei ihr zu bleiben. Ueber diese Meinungsverschiedenheit seien sie nicht hinweggekommen. Singleton sei dann gewöhnlich in verdrießlicher Stimmung heimgekommen und hätte am Essen allerlei auszusetzen gehabt, einmal, im letzten Mai, habe er sie sogar geschlagen, worauf sie sich von ihm getrennt hätte.

Helene Bobrack hat ihren John auf Scheidung verklagt, weil er am 3. Juli um Mitternacht heimgekommen ist und angeblich von ihr verlangt hat, daß sie ihm Abendessen zubereite. Das wollte sie nicht, und er machte dann angeblich drei Stunden lang Skandal. Außerdem soll er sie im Allgemeinen grausam behandelt und ihr Leben bedroht haben.

Edward M. Lungrell bestreitet in einer Antwort auf die Scheidungsklage seiner Frau, Mary, die Rechtsgiltigkeit seiner Ehe mit ihr. Er behauptet, sie sei von ihrem zweiten Manne — er ist ihr dritter —, einem gewissen F. J. Kiser, nicht geschieden. Die Frau wirft ihm Grausamkeit und Untreue vor.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Aug.
Weizen—					
Sept	.97⅞—½	.97⅞	.97⅛—¼	.97⅝—¾	.97⅝
Dez	.95—94½	.95⅛	.94½	.95	.94⅞—95
Mai	.98½—98	.98⅝	.98	.98⅜	.98⅜—½
Mais—					
Sept	.64⅛—63⅞	.64½	.63¾	.64½	.64⅛
Dez	.53½—⅛	.53⅞	.53⅛	.53¾—⅞	.53⅝
Mai	.54¼—54	.54¾	.54	.54⅝—¾	.54⅜
Hafer—					
Sept	.37⅛—37	.37¼	.36⅞—37	.37¼	.37
Dez	.37	.37⅜—½	.37	.37⅜—½	.37
Mai	.39⅜—¼	.39¾	.39¼	.39⅝	.39¼—⅜
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept					20.45
Jan	16.75	16.75	16.70	16.70	16.80
Schmalz—					
Sept	11.35—32½	11.35	11.32½	11.32½	11.32½
Okt	11.27½	11.27½	11.25	11.25	11.25
Jan	9.90	9.90—92½	9.90	9.90	9.90
Rippchen—					
Sept	10.95	10.95	10.95	10.95	11.00
Okt	10.72½	10.72½	10.70—72½	10.70—72½	10.75
Jan	8.90	8.92½	8.87—90	8.87—90	8.90

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 262,800 von Mais auf 186,450, von Hafer auf 584,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 156,167 Bushels Weizen, 138,890 Bushels Mais und 173,639 Bushels Hafer.

— Er kennt sich aus.—Sepp: Nazl, die Sorte von Touristen kenn' ich mit 'n Trinkgeld!—Nazl: Da seil'n d'r s' halt an!

Eis - Postum

(Servirt mit Stücken-Eis, Zitrone und Zucker nach Belieben.)

Ein köstliches, kühlendes Heißwetter-Getränk, wird schnell zum beliebten amerikanischen Sommertrank.

Enthält nichts Stimulirendes, aber ist reich an wirklich aufbauenden Nährstoffen, die Mattigkeit in natürlicher Weise beseitigen.

Seht, wie die alte Lebenslust wiederkehrt, wenn Ihr Thee und Kaffee meidet und Postum trinkt.

„Es hat seinen Grund“

Mörderischer Ueberfall.

Joseph Parker wurde auf belebter Straße den Schädel eingeschlagen.

Der Thäter entkommen.

Der Beweggrund zur That in Dunkel gehüllt.—Vom Stiefvater vermessert.—Guter Griff. — Auch ein Gemüthsmensch.—Feindliche Genossen.

An Halsted und Union Str. wurde gestern Abend vor den Augen zahlreicher Straßengänger der 45jährige Joseph Parker, Nr. 659 West Madison Straße, von einem Kerl, der sich an ihn herangeschlichen hatte, hinterrücks mit einem Knüppelhieb über den Kopf zu Boden gestreckt. Der Thäter entkam. Der Mißhandelte schleppte sich nach der Wache an Desplaines Str. Er war im Begriff, dem Leutnant Madden Bericht zu erstatten, als ihm die Sinne schwanden. Man schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Auf dem Kriegspfade.

Charles J. Blaney, Nr. 6642 Michigan Ave., kehrte gestern Abend in schlechter Laune heim, brach mit der Gattin einen Streit vom Zaune, griff sie thätlich an und brachte seinem Stiefsohne, dem 22jährigen John O'Connor, der für die Mutter Partei nahm, eine häßliche Schnittwunde am Handgelenk bei. Der Verwundete wurde, durch Blutverlust gänzlich erschöpft, in das St. Bernhard-Hospital eingeliefert. Als die Polizei eintraf, spielte Blancy sich als O'Connors Onkel auf. Später mußte er zugeben, der Messerheld zu sein. Er wurde verhaftet und in der Wache zu Woodlawn eingelocht.

Oeffentliche Ehrenerklärung.

In einer gestern abgegebenen öffentlichen Erklärung versichert E. F. Derment aus Rockford, daß er sich einer bedauerlichen Uebereilung schuldig machte, als er am 1. August Charles J. Breitsprecher und Franklin A. Umstead, Chicago, wegen angeblichen Betrugs verhaften ließ. Er sei von der Ehrenhaftigkeit der beiden Herren überzeugt und ziehe die gegen sie leichtfertig erhobenen und unbegründeten Beschuldigungen zurück.

Handelte in Nothwehr.

Im Streite über Arbeiterangelegenheiten warf gestern Abend an N. Clark Str. nahe Sherman Place der Gewerkschaftler Arthur Gildner, ein Fuhrmann der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. dem zu keiner Gewerkschaft gehörenden, in Diensten der „Western News Co.“ stehenden Zeitungsfahrer George H. Vanderdeck, Nr. 23 Maplewood Ave., einen Backstein an den Kopf. Der Mißhandelte zog seinen Revolver und jagte dem Angreifer eine Kugel zwischen die Schulterblätter. Der Verwundete, der 23 Jahre alt und verheirathet ist, fand Aufnahme im North Chicago Hospital. Vanderdeck und ein Augenzeuge, Namens Elmer Johnson, Nr. 925 Maplewood Ave., wurden verhaftet und in der Wache an Sheffield Ave. eingesperrt.

Gildner wohnt Nr. 184 N. Marshfield Ave.

Gewandte Langfinger.

Der angeblich wohlhabende Kaufmann Robert Miller aus Sheridan, N. Y., wurde heute früh auf dem Polk Str.-Bahnhof von gewandten Taschendieben um eine in der inneren Westentasche befindliche Brieftasche erleichtert, die $170 enthielt. Er merkte seinen Verlust erst, als die Diebe über alle Berge waren. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

Des Diebstahls bezichtigt.

Arthur Bohn, Nr. 926 Byron Str., der als Aufwärter in der Medinah Tempel-Badeanstalt beschäftigt ist, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, einen Badegast, den Nr. 345 Clark Straße wohnhaften Edward Modine, um $114 bestohlen zu haben. Er soll sich in der Badezelle befunden haben, in der dem Modine das Geld abhanden kam.

Auch das noch.

Wm. T. Rich, Nr. 6820 Green Str., ließ seine Nachbarin Frau Mary Bach unter der Anklage verhaften, gedroht zu haben, seine Bulldogge niederzuschießen. Die Frau hatte sich gestern im Stadtgericht zu Englewood zu verantworten. Sie gab zu ihrer Rechtfertigung an, daß der Köter durch sein unaufhörliches Gekläff sie um die Nachtruhe gebracht und fast zur Verzweiflung getrieben habe. Der Kadi hatte kein Einsehen. Er strafte sie um $5 und die Kosten.

Das „Karnickel“.

Der Buchführer Arthur T. Curry, Nr. 5715 Drexel Ave., wurde gestern verhaftet und gestand, seine Arbeitgeber, die Grundeigenthumsfirma C. H. Thompson Company, um etwa $1000 bis $2000 bestohlen zu haben. Er behauptete jedoch, daß sein Vorgänger im Amte, der gleichzeitig sein intimer Freund war, ihm gestand, $2400 unterschlagen zu haben. Da der Freund ihm die Stellung verschafft hatte, habe er sich von ihm breitschlagen lassen, durch falsche Eintragungen die Unterschleife zu verdecken. Der Elende habe versprochen, so bald es angängig, den Schaden gutzumachen und dem Haupt der Firma eine Beichte abzulegen. Später habe er, Curry, aber erfahren, daß der Bursche seine Frau im Stich gelassen habe und mit einem anderen Weib nach der Westküste durchgebrannt sei. Als der Ausreißer nach Rockford, Jll., zurückkehrte, habe er, Curry, ihn veranlaßt, nach Chicago zu kommen und ihm das Versprechen abgenommen, sein Gewissen durch ein unumwundenes Geständniß zu erleichtern. Leider habe der Wicht nicht Wort gehalten. Doch habe der falsche Freund auch ihn zum Stehlen verleitet. Jetzt müsse er, Curry, die Suppe, die jener ihm einbrockte, allein auslöffeln. Er fürchte nur, daß seine Schmach seinem kranken Mütterchen den Tod bringen wird.

Der Häftling hat sich an einen angeblich wohlhabenden, in Philadelphia wohnhaften Stiefbruder telegraphisch um Hilfe gewandt. Er hofft, daß der Stiefbruder der Firma den unterschlagenen Betrag ersetzen und daß diese dann auf seine, Curry's, gerichtliche Verfolgung verzichten wird. Indessen wurde er heute unter $5000 Bürgschaft gestellt und sein Prozeß verschoben.

Allzu schlagfertig.

Frau Dora Barant, Nr. 5334 Marshfield Avenue, wurde gestern dem Stadtrichter Clarity unter der Anklage vorgeführt, ihren Schwager Emil Dawz, Nr. 3718 Hermitage Avenue, derartig verbläut zu haben, daß er kaum aus den Augen sehen konnte. Sie bekannte sich schuldig, erklärte aber, daß Dawz die Prügel verdient habe, da er ihren Mann zum Bummeln verleitet hatte. Sie wurde um einen Dollar und die Kosten gestraft.

Starb in der Zelle.

In einer Zelle der Wache an der Shakespeare Ave. starb gestern, wahrscheinlich an Alkoholismus, der 42jährige Barbier Charles Horaissi, Nr. 986 Kimball Ave. Seine Frau hatte ihn wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaften lassen. Er soll sinnlos betrunken gewesen sein, als er in die Wache eingeliefert wurde.

War Ted Leonard.

Der Zweiradfahrer, der am 10. August, wie berichtet, an N. Clark Straße und North Avenue von einem von Matthew Ball bedienten Ablieferungs-Kraftwagen der James Motor Expreß Co. überfahren wurde und Verletzungen erlitt, denen er bald darauf im Alexianer-Hospital erlag, ist gestern als der 45jährige Barbiergehilfe Ted Leonard, Menomonee und Hammond Straße, identifizirt worden. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, hat Ball von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Herzte den Motorführer.

Carrie Greys Zärtlichkeit kostete ihr eine Geldstrafe.

Carrie und Marion Grey, Nr. 178 Weed Straße, bestiegen gestern Abend gegen 9 Uhr an der North Avenue eine südwärts fahrende Halsted Straße-Elektrische und begaben sich nach der vorderen Plattform, wo Carrie den Motorführer umärmelte und an ihr Herz drückte. Der Tugendsame wehrte sich sanft und schamhaft, aber es nutzte ihm nichts, die liebevolle Carrie preßte ihn nur um so fester an sich. Das ging so fort, bis der Schaffner Gustav Nellis in der Befürchtung, daß die Ablenkung der Aufmerksamket des Motorführers von seiner Dienstpflicht einen Unfall zur Folge haben möchte, die zärtliche Carrie und ihre Schwester von einem Polizisten einsperren ließ. Heute standen beide Schwestern vor Richter Girten im Chicago Ave.-Stadtgericht.

„Was war denn los gestern Abend, warum haben Sie den Mann umarmt?“ fragte der Richter.

„O, ich fühlte mich eben glücklich, weiter nichts,“ sagte Carrie.

„Pflegen Sie schon so zeitig am Abend glücklich zu werden?“

„Wir fingen gestern schon um 4 Uhr Nachmittags an.“

Richter Girten verurtheilte Carrie zu $7.50 Geldstrafe nebst Kosten und Marion zu $ 1 Geldstrafe nebst Kosten.

Werden vermißt.

Betagter Mann und zwei Mädchen von der Polizei gesucht.

Die hiesige Polizei wurde ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der 23jährigen Madge Griffen, Fort Dodge, Jowa. Sie wollte hier Mittwoch eintreffen und ihre Freundin Theresa Roening, Nr. 398 W. Wellington Ave., besuchen. Frl. Roening hatte versprochen, sie abzuholen. Als sie aber mit etwas Verspätung auf dem Bahnhof eintraf, fand sie von der Freundin keine Spur.

Die zwölfjährige Mildred Anderson, Nr. 12 Clybourn Ave., wird seit mehreren Tagen vermißt. Ihre Mutter hat sich an die Polizei gewandt mit der Bitte, das Mädchen zu suchen.

Auf dem Grand Zentral-Bahnhof verschwand gestern der auf der Reise nach Nord-Dakota befindliche 70jährige M. Sahs. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihm zu finden.

Zu Tode gerädert.

In Blue Island glitt gestern Abend der 18jährige Heizer Grover Dedrick auf dem Trittbrett der von ihm bedienten, in Fahrt befindlichen Lokomotive der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn aus, fiel unter die Räder und hauchte unter diesen sein Leben aus. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 296 Western Ave., Blue Island, geschafft. Der Vater des Verunglückten, J. J. Dedrick, ist Mitglied der County-Einschätzungsbehörde.

Kurz und Neu.

* In der Bridewell starb heute die 26jährige Maud McKay. Die Leiche wurde nach der County-Leichenhalle gebracht und der Koroner benachrichtigt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Samstag, 14. August

Speziell—Auswahl von unseren regulären 50c Männer-Halstrachten; Samstag.. **29c**

Männerstrümpfe—Lisle Männerstrümpfe, reg. 20c-Qualität, alle Farben und alle Größen; speziell Samstag, Paar 15c; od. 2 Paar für.......... **25c**

Bänder — 2½ Zoll breit, reinseidene Taffeta Bänder, alle Farben, Samstag, Yd... **9c**

Bücher — 200 Seiten Erzählungen —gute Einbände—spez. Samstag.......... **10c**

Chokolade-Datteln — unsere regulären 20c Chokolade-Datteln; Samstag, Pfd.. **15c**

Extra — German-American süße Chokolade, reg. Preis 5c; Samstag, das Stück...... **3c**

Kinder-Strümpfe—Reg. 25c Seide Lisle Strümpfe — (nur lohfarb.); Samstag, Pr.. **15c**

Groceries

Moeller & Co.'s Red Star, bestes Patent-Mehl, ⅛ Faß Sack 85c; ¼ Faß Sack 1.70; — ½ Faß zu.......... **3.40**
Alle Arten Laundry-Seife und Wasch-Pulver....... **4½c**
Fancy Toiletten-Seife, — 3 Stücke für.......... **5c**
Quaker Toasted Corn Flakes, Packet zu.......... **5c**
Swifts Pride Washing Powder, Packet.......... **12c**
Fancy Peaberry Kaffee, per Pfund.......... **17c**
Kneipp Malt Kaffee—großes Packet.......... **20c**
Frische Eier — das Dutz. zu.......... **22c**
Mason Jar Dill-Pickles, zu.......... **10c**
Fancy frühe Juni-Erbsen; 3 Büchsen für.......... **25c**
Fancy Zucker-Corn; — 3 Büchsen für.......... **25c**

Fleisch-Markt

Native Chuck Roast — das Pfund.......... **8½c**
Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund zu.......... **8¾c**
Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund zu.......... **11¾c**
Vorderviert Lammfleisch das Pfund zu.......... **8¾c**
Hinterviert. Lammfleisch das Pfund zu.......... **11¾c**
Bester Schinken — das Pfund zu.......... **14½c**

Likör-Verkauf.

Guter alter Guckenheimer Rye Whiskey, — reg. Preis $3.00, speziell Samstag, Gallone.......... **2.00**
$1.50 Gallone Cal. Portwein für...... **98c**
Bester Doppel-Kümmel, reg. Preis $3.00, Samstag, per Gallone...... **1.89**
Golden Drop Export, 24 Flaschen für.. **95c**

Trat ins Leere.

Nachtwandler sauste aufs Pflaster und wurde tödtlich verletzt.

Der 45jährige, mondsüchtige Morris Schmidt, Nr. 384 Austin Avenue, erhob sich gestern von seinem Lager, kletterte im Schlafe auf das Dach der Veranda des zweiten Stocks, stürzte, als er über den Rand in's Leere trat, auf das Straßenpflaster und erlitt einen Schädelbruch und einen doppelten Bruch des rechten Beines. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem County-Hospital. Dort starb er im Laufe des Nachmittags.

Ueber den Haufen gefahren.

An 115. Straße und Michigan Ave. wurde gestern Abend der elfjährige Joseph Wagner, Nr. 112 113. Straße, Kensington, von einer Pullman-Elektrischen über den Haufen gefahren. Hätte Polizist John Gallagher ihn nicht im letzten Augenblick zur Seite gezerrt, so wäre der Knabe unter die Räder gekommen und zermalmt worden. Dem rechtzeitigen Eingreifen des Schergen hat er es zu danken, daß er mit verhältnißmäßig leichten Brauschen davonkam.

Beim Baden ertrunken.

Beim Baden in einem bei Chicago Heights gelegenen Bache wurde gestern der 12jährige Viktor Schager, Nr. 1831 Portland Ave., von Krämpfen befallen und er ertrank, ehe ihm Hilfe zu Theil werden konnte. Die Leiche wurde geborgen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Bedauerlich.

Polizeileutnant Max Rootbaar, der bekanntlich Privatsekretär des früheren Polizeichefs Shippy war, wurde gestern Nachmittag an 5. Ave. und Randolph Str. von einem Ablieferungswagen überfahren. Der Verunglückte, der Verletzungen an den Beinen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Hüllt sich in Schweigen.

Thomas Katsnes wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Der frühere Speisewirth Thomas Katsnes, der gestern Morgen, wie berichtet, in einer Milwaukee Avenue-Elektrischen die 22jährige Viktoria Kawalec aus Eifersucht erschoß und dann einen Selbstmordversuch machte, sich aber nur eine leichte Wunde im Gesicht beibrachte, wurde heute von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, unter der auf Mord lautenden Anschuldigung den Großgeschworenen überwiesen.

Der Angeklagte begrub während der Verhandlung sein Gesicht in den Händen und weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Förster und Minister.

Gegen die preußischen Junker hat Fürst Bülow noch kurz vor seinem Rücktritte den Vorwurf erhoben, daß sie ihre politische Unduldsamkeit auch in ihren Gesellschaftsverkehr hineintrügen und den Andersdenkenden geradezu ächteten. In den Ver. Staaten dagegen kann man oft beobachten, daß Leute, die in der Politik die heftigsten Gegner sind, im Uebrigen durchaus freundschaftlich mit einander verkehren. Es wurde deshalb zu den unberechtigten Eigenthümlichkeiten des Präsidenten Roosevelt gezählt, daß er Jeden, der seine Ansichten zu bekämpfen wagte, sofort als persönlichen Feind behandelte und dem Ananias-Klub einverleibte. Doch was dem großen Manne allenfalls verziehen werden konnte, das wird seinen kleinen Nachtretern schwerlich gestattet werden. Wenn also der „Oberförster“ Pinchot den Kabinetssekretär Ballinger auf dem Berieselungskongresse als einen Helfershelfer der Land-, Kohlengruben- und Wasserkraftdiebe verdächtigen läßt, nur weil der Sekretär nicht die „Pinchotpolitik“ fortsetzen will, so wird der Präsident vermuthlich die erforderlichen „Schritte thun“, und der anständige Theil der Bürgerschaft wird ihm beistimmen.

Pinchot gab bekanntlich dem Präsidenten Roosevelt den Gedanken ein, alle öffentlichen Ländereien, auf denen sich unterirdische Schätze oder Wasserkräfte vermuthen lassen, für die Nation aufzuheben. Da Herrn Roosevelt dieser Vorschlag wohl gefiel, wartete er nicht erst die erforderliche Abänderung der Gesetze ab, sondern setzte ohne Weiteres gegen vier Millionen Acres beiseite. Zu jener Zeit bekleidete Herr Ballinger einen hohen Posten im Landamte, und es scheint, daß er das Vorgehen der Administration für gesetzwidrig hielt. Jedenfalls ließ er, sobald er Sekretär des Innern geworden war, einen großen Theil der betreffenden Ländereien wieder auf den Markt bringen. Nunmehr läßt der Oberförster Pinchot durch den kalifornischen Ex-Gouverneur Pardee auf dem Berieselungskongresse die Anschuldigung erheben, daß Sekretär Ballinger diese Anordnung nur getroffen hat, um dem Elektrizitätstrust außerordentlich werthvolle Wasserkräfte am oberen Missouri „zuzuschanzen“. Weiterhin macht er in der Presse die Andeutung, daß Ballinger auch mit einer Gesellschaft befreundet ist, die in Alaska viele tausend Acres Kohlenland in Besitz genommen hat. Ballinger hat hierauf mit der Vorlegung der amtlichen Landverkaufeintragungen geantwortet, aus denen hervorgeht, daß unter seiner Verwaltung der Elektrizitätstrust überhaupt keine öffentlichen Ländereien erworben hat. Desgleichen stellt er in Abrede, die Kohlenländereien in Alaska widerrechtlich veräußert zu haben. Trotzdem hält Pardee „seine“ Anklagen aufrecht.

Ob nun der Oberförster im Rechte ist oder nicht, jedenfalls durfte er als Beamter der Ver. Staaten diese Angelegenheit nicht vor einen aus Privatleuten bestehenden Kongreß bringen. Es war vielmehr seine Pflicht, seine Muthmaßungen oder Beweise zuerst dem Präsidenten zu unterbreiten, der dem Volke gegenüber für alle Amtshandlungen seiner Sekretäre verantwortlich ist. Durch seine „Flucht in die Oeffentlichkeit“ hat Herr Pinchot den Präsidenten schwer beleidigt, denn er hat gewissermaßen zu verstehen gegeben, daß Herr Taft den Sekretär des Innern beschützt haben würde, wenn er nicht durch einen öffentlichen Skandal gezwungen worden wäre, ihn preiszugeben. Das ist schon deshalb unentschuldbar, weil Präsident Taft ebenso sehr wie Präsident Roosevelt bemüht ist, der Nation ihre natürlichen Schätze zu erhalten, wenngleich er sich nicht herausnimmt, „erst zu handeln und dann die Gesetze nachzulesen.“

Ueberdies entstammen die Angriffe auf den Sekretär Ballinger augenscheinlich ganz anderen Gründen, als der Besorgtheit um die Wasserkräfte am oberen Missouri. Herr Ballinger hat nämlich im Namen der Administration angekündigt, daß diese sich auf die Vollendung der bereits in Angriff genommenen Stauungsarbeiten beschränken und an neue Berieselungsunternehmungen vor der Hand nicht herantreten wird. Damit nicht genug, hat er auch zu bezweifeln gewagt, daß die berieselten Ländereien sich gerade für den „armen Mann“ eignen. Endlich hat er die in Betracht kommenden Einzelstaaten aufgefordert, aus eigenen Kräften das Bewässerungswerk zu fördern und namentlich den Privatunternehmern entgegenzutreten, die durch ihre kleinen Anlagen die geplanten größeren unmöglich machen. Mit solchen Ansichten hat er sich in den denkbar schroffsten Gegensatz zu den Patrioten gebracht, die vom Bunde die Kleinigkeit von fünf Milliarden Dollars verlangen und die ganze amerikanische Wüste sofort in ein Paradies verwandelt haben wollen. Wenn aber Präsident Taft sich von seinem unmittelbaren Vorgänger dadurch unterscheiden will, daß er erst wägt und dann wagt, wenn er nicht das amerikanische Volk mit einer neuen Zinslast von jährlich 150 Millionen Dollars zu belasten gedenkt, und wenn er den Muth hat, seine Popularität durch die Bekämpfung uferloser Pläne auf's Spiel zu setzen, so kann er des Beifalls aller denkenden Bürger gewiß sein. Herr Pinchot aber mag sich von dem Lumbertrust anstellen lassen, als dessen Wortführer vor den Tarifausschüssen des Bundeskongresses er sich so unsagbar lächerlich gemacht hat.

Nicht allmächtig!

Am 25. Juni 1906 erschoß Harry K. Thaw in dem als „Madison Square Garden“ bekannten großen New Yorker Vergnügungslokal den Architekten Stanford White. Am 3. Januar 1907 begann sein erster Prozeß. Die Auswahl der Geschworenen beanspruchte nahezu einen Monat, und erst am 1. Februar konnte der Staatsanwalt seine Eröffnungsansprache an das Gericht und die Geschworenen halten. Am 20. März wurde eine Kommission beauftragt, den Angeklagten auf seinen geistigen Zustand hin zu untersuchen; am 4. April erklärte die Kommission den Thaw für wahnsinnig; am 10. des selben Monats wurde der Fall den Geschworenen zur Aburtheilung übergeben, und am 12. April erklärte die „Jury“, daß es ihr unmöglich sei, sich auf einen Wahrspruch zu einigen, worauf sie entlassen wurde.

Am 6. Januar 1908 begann der zweite Prozeß, in dem die Vertheidigung Irrsinn zur Zeit der That geltend machte. Diesmal nahm die Auswahl der Geschworenen nur vier Tage in Anspruch, und schon am 31. Januar „ging“ der Fall an die Jury. Diese brachte am folgenden Tage einen auf „nicht schuldig“ lautenden Wahrspruch ein, mit der Begründung, daß Thaw wahnsinnig gewesen sei, als er Stanford White erschoß. Noch am selben Tage wurde Thaw dem Irrenasyl für Verbrecher in Matteawan, N. Y., überwiesen. Fast unmittelbar nach Thaws Einlieferung in das Irrenasyl begannen seine und seiner Familie Bemühungen, ihm die Freiheit zu verschaffen, die in dem soeben in White Plains, N. Y., beendeten Prozeß gipfelten.

Seit jenen Junitagen 1906 hat der Name Thaw zu keiner Zeit länger als ein paar Tage in den Zeitungen gefehlt; wie über die früheren, so wurde auch über den jüngsten Prozeß in der Presse mit großer Ausführlichkeit berichtet und heute dürfte wieder im ganzen weiten Lande „Harry K. Thaw“ häufiger genannt werden, als irgend eine andere Person, den Präsidenten selbst nicht ausgenommen. Er wird heute wahrscheinlich ebenso oft genannt wie am Tage nach der That, oder in jenen Februartagen 1907, da die Aussagen seiner Frau — „Evelyns“ — in so ziemlich allen Blättern des Landes wiedergegeben wurden; aber es ist heute im allgemeinen eine andere Menschensorte, sozusagen, die den Namen Thaw im Munde führt, und es ist ein anderartiges Interesse, das sich an den Namen knüpft. Die sinnliche Sensationsgier hat allmählich Besserem Platz gemacht. Jene verlor das Interesse an dem Thaw-Fall in dem Maße, wie es offensichtlich wurde, daß keine neuen Skandalgeschichten aufgetischt werden würden. Dafür gewann der Fall Interesse für den Kriminologen, den Psychologen und den denkenden Staatsbürger im allgemeinen, der die überaus große Bedeutung, den ausschlaggebenden Einfluß der Rechtspflege und Gesetzesdurchführung auf das ganze gesellschaftliche Leben und die öffentliche Moral erkannt hat.

Als Thaw am 1. Februar der Irrenanstalt für Verbrecher überwiesen wurde, war es allgemein bekannt, daß seine Familie über Millionen zu verfügen hatte, und man war überzeugt, daß besonders seine Mutter kein Opfer scheuen würde, dem Sohne die Freiheit zu gewinnen — und die überwiegende Meinung war: er wird nicht lange drin bleiben in Matteawan, höchstens ein Jahr oder so, dann wird er wieder „gesund“ und frei sein. Der Glaube an die Opferwilligkeit der Mutter und Geschwister Thaws wurde nicht getäuscht; aber es hat sich gezeigt, daß die Macht des Goldes stark überschätzt wurde. Den Thaws war kein Geldopfer zu groß, und trotzdem sie zu dem Vermögen, das sie willig darbrachten, dem Sohn und Bruder die Freiheit zu gewinnen, die schwersten persönlichen Opfer in die Wagschale warfen, Opfer, die dem strengen Richter der Mutter Thaws gegenüber Mitleidsäußerungen abzwangen — trotz alledem lautet der Spruch: Thaw ist noch irrsinnig und muß in Matteawan bleiben.

Der Urtheilsspruch wird zweifellos von der öffentlichen Meinung gebilligt werden. Viele werden sich beim Vernehmen des Urtheils eines tiefen Mitleids mit der alten Mutter Thaws nicht erwehren können, sie werden darum aber nicht weniger Befriedigung empfinden ob der Hochhaltung des Rechts und der Wahrung der Würde des Gesetzes und des Ansehens der Rechtspflege, die darin liegt. Man hört ja wohl Stimmen, die da sagen, „die Thaws haben noch zu viel Geld — den Advokaten Gelegenheit zu geben, das noch zu bekommen, muß Thaw noch im Irrenasyl bleiben“, aber sie glauben wohl selbst nicht daran, und das große Publikum hat jedenfalls erkannt, daß die Macht des Geldes doch nicht ganz so groß ist, wie es glaubte, und das ist allemal ein großer Gewinn. Viel von dem, was der Thaw-Fall in seinen Anfangskapiteln an der Volksmoral sündigte, hat er in seinem jüngsten Kapitel in anderer Hinsicht wieder gut gemacht. —

Zum Falle Thaw.

Die gestrige Entscheidung im Falle Thaw wird von der öffentlichen Meinung mit Genugthuung begrüßt. Denn nach der öffentlichen Meinung ist Thaw der Mörder, der dank des großen Reichthums seiner Familie und durch die Kniffe gerissener Rechtsverdreher der verdienten Strafe entgangen ist; entgangen der der Schwere seines Verbrechens entsprechenden Strafe. Die öffentliche Meinung glaubt nicht an den „Gehirnsturm“ und will auch an die Theorie der „Paranoia“ nicht so recht glauben. Weder glaubt sie, daß — gemäß der Hirnsturmtheorie — der Mörder geistig gesund war eine halbe Minute vor der mörderischen That und eine halbe Minute nach Begehung der That, aber wahnsinnig und somit unverantwortlich im Augenblicke der Begehung; noch glaubt sie, daß er unter dem Zwange so mächtiger, ihn seit Jahren verfolgender Wahnvorstellungen gehandelt, daß er nicht anders handeln konnte, als er gehandelt, daß er keinen Begriff hatte von dem Unrecht seiner That, und demzufolge gleichfalls für unverantwortlich gehalten werden müsse. Nachdem aber einmal die Geschworenen sich haben einreden lassen, er sei irrsinnig gewesen und dem entsprechend ihr Urtheil gefällt haben, ist es der öffentlichen Meinung wenigstens eine gewisse Befriedigung, den reichen Mörder nicht ganz frei ausgehen zu sehen. Thut die Verwahrung in der staatlichen Anstalt für irrsinnige Verbrecher auch dem verletzten Rechtsgefühl nicht Genüge, so ist sie doch immerhin eine Strafe und wird als solche von dem Häftling empfunden, bietet überdies Schutz der Gesellschaft, indem sie ihn hindert an Begehung neuer Verbrechen.

Im Lichte der gestrigen Entscheidung, die sich auf die überlieferten formalen Rechtsbegriffe gründet, hat der Fall ein wesentlich anderes Aussehen. Hier ist weder von Verbrechen noch von Strafe die Rede. Thaw ist hier kein Verbrecher, sondern ist unschuldig; genau so unschuldig im Sinne des Gesetzes, als wenn den tödtlichen Schuß nicht er, sondern ein ihm gänzlich Fremder gefeuert hätte. Indem die Jury in seinem zweiten Prozesse ihn für irrsinnig erklärt hat, hat sie ihn für nichtschuldig erklärt. Damit ein Verbrechen vorliege, muß verbrecherische Absicht vorliegen. Das ist Gesetz, ist Rechtens, und daß der Irrsinnige einer verbrecherischen Absicht nicht fähig ist, gehört zu den überlieferten Präsumtionen oder Voraussetzungen des Rechts. Ob's wirklich so ist oder nicht, darüber läßt sich vielleicht philosophisch ebenso streiten, wie sich über die aller Strafgesetzgebung zu Grunde liegende Lehre vom freien Willen streiten läßt, aber es wird auf alle Fälle angenommen, daß es so ist. Thaw ist somit als nichtschuldig freigesprochen worden, und seine Freisprechung ist, wie jede andere, der gesetzlichen Anfechtung entrückt. Es ist Grundsatz des englisch-amerikanischen Rechts, daß Freisprechungen nicht angefochten werden können. Der im „gehörigen Rechtsverfahren“ freigesprochene Angeklagte ist gesetzlich nicht schuldig, auch wenn sich nachträglich über allen Zweifel herausstellt, daß er doch schuldig ist.

Ist jedoch die Freisprechung auf Grund von Irrsinn erfolgt, so ist nach dem Gesetze des Staates New York wie nach dem manches anderen Staates der Freigesprochene in eine staatliche Irrenanstalt zu bringen und ist dort zu halten, bis sich herausstellt, daß er nicht mehr irrsinnig ist. Dem Gesetz nach ist er dann irrsinnig, selbst wenn er es thatsächlich nicht sein sollte; und ist es so lange, bis vor einem zuständigen Gerichte der Beweis seiner geistigen Gesundheit erbracht wird. Diesen Beweis hat jetzt Thaw zum zweiten Male vergeblich zu erbringen versucht. Trotz aller Bemühungen seiner theuer bezahlten Anwälte und theuer bezahlten Sachverständigen und trotz seines eigenen Zeugnisses — (zum Theil gerade wegen dieses) — hält ihn der Richter nach wie vor für verrückt, an den alten Wahnvorstellungen leidend, oder hält es wenigstens nicht für erwiesen, daß er nicht mehr daran leidet. Solcher Beweis wird gefordert und muß gefordert werden. Die „Last“ des Beweises liegt hier nicht wie im Strafprozesse dem Staate, sondern liegt dem Angeklagten ob. Soll Jemand, der bisher für geistig gesund gegolten hat, ins Irrenhaus geschickt werden, so müssen die, die ihn hinschicken wollen, seinen Irrsinn beweisen. Im Falle des, wie Thaw, von zuständigen Richtern für irrsinnig Erklärten, muß, um ihn wieder zu befreien, der Beweis des Gegentheils erbracht werden.

Der Natur der Sache entsprechend, ist jedoch die gestrige Entscheidung keine endgiltige Entscheidung. Ist Thaw heute noch nicht geheilt, so mag er's doch später sein. Er kann jederzeit, wenn er will schon morgen, um eine neue Untersuchung einkommen; kann jederzeit auf's Neue „zur Befreiung aus ungesetzlicher Haft“ — denn sobald er nicht mehr irrsinnig ist, ist seine Haft ungesetzlich — ein Habeaskorpus-Verfahren anstrengen. Das ist sein Recht, das ihm nicht genommen werden kann. Aber es wird ihm schwer halten, den Beweis zu erbringen, so lange das Urtheil in die Hände von Richtern gelegt ist, die es ernst nehmen mit ihrer Pflicht. Denn wenn er wirklich der Paranoiker ist, als der er seine Freisprechung im Strafverfahren erzielt hat, als der er auf Grund der Freisprechung angesehen werden muß, für den auch die Anstaltsärzte ihn halten, die ihn nun anderthalb Jahre lang unter Beobachtung gehabt haben, und für den auch der jetzt zu Gericht gesessene Richter auf Grund seiner eigenen Beobachtungen ihn hält — so ist unwidersprechlicher Beweis völliger Wiederherstellung überhaupt nicht zu erbringen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Man hat Beispiele, daß diese besondere Form von Geisteskrankheit noch nach zwanzig, dreißig Jahren wieder zum Ausbruch gekommen ist und zur Begehung neuer Verbrechen geführt hat, trotzdem alle diese langen Jahre der Kranke als völlig geistiggesund erschienen war.

Rußlands Ansiedelungspolitik in Sibirien.

Fährt man im Frühjahr mit der sibirischen Bahn durch Transbaikalien und Sibirien, so trifft man fast auf allen größeren Stationen große, aus dem Inneren Rußlands kommende Auswandererzüge, vollgepfropft mit Ansiedlerfamilien. Diese Leute kommen meist aus dem übervölkerten südlichen Rußland, um in den weiten, unbebauten Gegenden Sibiriens, oder auch Transbaikaliens ein neues Heim zu finden. Seit dem Jahre 1906 treibt die russische Regierung hier eine große Ansiedelungspolitik, ähnlich wie die chinesische Regierung in den Provinzen Kirin und Heilungkiang. Die Bauern- und Handwerkerfamilien, die sich melden, erhalten von der Regierung durch Vermittelung ihrer Ortsbehörde in der Heimath ein Freibillet zur Eisenbahnfahrt von dort bis zum Bestimmungsort ihrer künftigen Ansiedlung, ein kleines Zehrgeld und für den ersten Anfang hundertfünfzig Rubel, sowie die nöthige Verproviantirung für ein Jahr, so zum Beispiel tausend Pud Mehl, Kartoffeln u. s. w. Ferner erhalten sie das erforderliche Saatgetreide und fünfzig Baumstämme zum Haus- und Scheunenbau angewiesen. Bis sie ihre Behausung fertiggestellt haben, wohnen sie in schnell hergestellten primitiven Erdhöhlen. Außerdem wird immer zwei Familien das nöthige Ackergeräth und eine Mähmaschine ausgehändigt. Endlich wird allen Ansiedlern Abgabenfreiheit für zwanzig Jahre gewährt. Der jedem Ansiedler unentgeltlich angewiesene Grund und Boden beträgt fünfzehn Distinen, daß sind dreißig Hektar oder einhundertzwanzig Morgen. Außer an die von der Regierung ins Land gezogenen Ansiedler wird nach dem neuen Ansiedelungsgesetz Land nur an Landwirthe von Beruf verpachtet, und zwar immer nur auf den Zeitraum von fünf Jahren. Das Gesetz ist kürzlich erlassen worden, um jeder Spekulations- und Latifundienwirthschaft entgegenzutreten. So hatte zum Beispiel ein gewisser Baron von St. einige Zeit vor dem Erlaß des Gesetzes von der Regierung siebzehntausend Distinen zu je sechs Kopeken auf achtundzwanzig Jahre gepachtet, und er sitzt nun dort wie die Made im Speck. So etwas will man künftig vermeiden.

An der Spitze des ganzen Ansiedlungswesens in Sibirien steht der Generalgouverneur des Omsk'schen Bezirks, Schmidt, der in Omsk residirt, und der, da ihm Kriegsgerichtsgewalt verliehen ist, beinahe allmächtig ist. Er leitet die große für Rußland so wichtige Ansiedlungssache mit weitausschauender Umsicht und großer Energie. So sind, dank ihm, im vorigen Jahre etwa zweihunderttausend Familien in Sibirien und Transbaikalien durch die russische Regierung angesiedelt worden, und dieser Erfolg hat die Regierung und die Duma ermuthigt, für dieselben Zwecke im laufenden Jahr zweihundertdreißig Millionen in den Etat einzustellen. Die Ansiedler werden von den großen Sammelstationen in Rußland aus in besonders dazu eingerichteten Auswanderungswaggons vierter Klasse nach Sibirien befördert. Dort sind dann unterwegs auf großen Stationen, wie Tchelianinsk, Omsk, Tomsk große Unterkunfts- und Verproviantirungslager für die Ansiedlerschaaren eingerichtet. Die Waggons sind immer für je vierzig Personen und zum Sitzen eingerichtet, oft auch mit besonderen Abtheilungen für einzelne Familien, unter denen sich übrigens auch viele Deutsche befinden. Die Züge sind meist überfüllt, da die von der Regierung getroffenen Vorkehrungen und die von ihr gestellten Bedingungen nicht ungünstig sind. Zu diesen Bedingungen gehört, daß jede Familie nach Verlauf eines Jahres eine bestimmte Fläche Bodens urbar gemacht und bebaut haben muß. Im anderen Falle wird sie von der Regierung — allerdings unentgeltlich — wieder zurückgesandt. Auch wer sonst von den Ansiedlern nach Jahresfrist wieder in die Heimath zurückkehren will, wird mit ermäßigtem Billet wieder heimgesandt.

Wenn die Regierung mit dieser Ansiedlungspolitik energisch weiter fortschreitet, so dürfte die Bevölkerung Sibiriens in zehn Jahren um etwa sechs bis acht Millionen zunehmen. Streng ist man darauf bedacht, Chinesen von der Ansiedlung in Sibirien auszuschließen und Land auch nur, wie oben bereits erwähnt wurde, an Berufslandwirthe zu verpachten oder zu verkaufen. Bisher wurde beim Landverkauf für die Distine zu zwei Hektar dreiunddreißig Rubel bezahlt, doch steht der Werth des Landes so hoch, daß die Staatsbank die Distine jederzeit ohne Bedenken mit fünfunddreißig Rubel beleiht.

Der Marokkaner in der Sternwarte

Aus Madrid schreibt man unterm 18. Juni: Hamed-Ben-El-Muaz, der Gesandte Seiner Scherifischen Majestät, des Muley-Abd-El-Hafid, hatte, seitdem er zu den diplomatischen Verhandlungen mit der spanischen Regierung in Madrid weilte, oft den Wunsch geäußert, dem astronomischen Observatorium einen Besuch abstatten zu dürfen. Jeden Tag fragte er: „Wann werde ich den Himmel beschauen können?“ Wenn der Dolmetscher wissen wollte, warum ihm so viel an diesem Besuch liege, antwortete der fremde Gast mit seinem sanftesten Lächeln: „Ich möchte wissen, wie die Leute in Spanien die Dinge da oben über uns studiren.“ Gestern Abend nun um die neunte Stunde fand sich der marokkanische Staatsmann mit seinen vier Begleitern und dem Dolmetscher vor der Sternwarte ein. Er betrat das Gebäude mit einer Ehrfurcht, als sei es eine Moschee. Der Direktor erwartete mit seinen Assistenten den seltenen Besuch, und alle waren neugierig zu erfahren, welchen Eindruck das Institut auf die Fremden machen würde. Aber zum Erstaunen aller Anwesenden stellte El-Muaz keine Fragen und bat um keine Erklärungen, sondern trat sogleich vor die astronomischen Karten hin und begann in seiner Sprache mit ruhiger Stimme, aus der leise eine tiefinnere Begeisterung klang, von der großen Sternenwelt zu reden. Er beschrieb alle Konstellationen, erzählte von der Bedeutung, die seine Landsleute jeder einzelnen für das Schicksal der Menschen und der Völker zuschreiben, und setzte auseinander, wie sie die Gestirne mit den Buchstaben des arabischen Alphabetes bezeichnen. Und obwohl der gelehrte „Moro“ von den modernen Apparaten, die der Erforschung des unendlichen Firmamentes und der Enthüllung seiner wundersamen Geheimnisse dienen, noch keinen Begriff haben konnte, und obwohl seine Studien nicht weit über die Wissenschaft hinausreichten, wie sie seine Vorfahren einst an den alten spanischen Universitäten gelehrt hatten, so bewies El-Muaz doch, daß ihm jede Handbreit des Himmels vertraut sei. Der erste Blick in die Teleskope überraschte und verwirrte dann allerdings den weisen Mann. Die Aufnahme einer Photographie vom Spektrum eines Gestirns und die Entwicklung der Platte ließen ihn eine Weile in Bewunderung verstummen. Mit leuchtenden Augen horchte er auf die Belehrungen, die ihm der Direktor des Observatoriums gab. Dann aber zeigte er mit einer Fülle kluger Bemerkungen und Fragen, wie schnell sein Geist das Neue, das ihm geboten worden, erfaßt hatte. Bis weit nach Mitternacht spann sich sein Zwiegespräch mit dem spanischen Gelehrten hin. Und als der marokkanische Gesandte und Sterndeuter endlich zum Heimweg aufbrach, versprach er recht bald wiederzukommen; die Stunden auf der Madrider Sternwarte hätten zu den glücklichsten seines Lebens gehört.

Neue Erscheinungen.

Sudermann, Das hohe Lied. 635 Seiten Preis eleg. gebd.... 1.80
Schlicht, Graf Udo Bodo. Satirischer Roman .60
Stephany, Argus R.! Der Leipziger Mörder und Erpresser.... .30

A. KROCH & CO.,
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmina Knust geb. Stoebig

nach langem Leiden am Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr 30 im Alter von 48 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. August, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 168 E. North Ave., nach der St. Pauls Kirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, von dort nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Knust, Gatte.
Lillie und Walter, Kinder.
Frau C. Weisgerber, Frau E. König, Frau L. Jeffers, Schwestern.
William, Louis, Hermann und Otto Stöbig, Brüder. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Dorothea Graumann

im Alter von 16 Jahren und 20 Tagen am 12. August selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 16. August, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 794 Augusta Str., nach der Evang. Luther. Bethaniakirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da nach Concordia.

Robert Graumann, Sophia Graumann, Eltern.
Arthur, Edna, Helena, Robert jr., Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Sophie Meyers geb. Boldt

(Gattin des verstorbenen John G. Meyers, Mutter des verstorbenen George und Charles Meyers) gestorben ist. Mitglied der South West und Prinz Heinrich Loge. Beerdigung am Sonntag, den 15. August 1909, Mittags, vom Trauerhause, 3628 S. Winchester Ave., nach der Ev. Zionskirche, Ashland Ave. und Hastings Str., von dort per Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Meyers, Lillian Meyers, Frau Sophie Kruse, Kinder.
Rudolph Kruse, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Elfrieda A. Barz geb. Kezinski

am 12. August, Morgens 3 Uhr 55 M., im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. August, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 148 W. 46. Str., nach der Evangelischen Immanuelskirche, 46. und Dearborn Str., Hr. Pastor Wm. Hattendorf, dann mit Kutschen nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard E. Barz, Gatte, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Sophie Meyer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3628 S. Winchester Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Helene Tacker, Präsidentin.
Theodor Timmermann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Charlotte Nagel geb. Peter

nach kurzem Krankenlager am 12. August im Alter von 83 Jahren und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. August, vom Trauerhause, 1828 Eberly Ave., um 2 Uhr Nachm., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Johanna Zink, Tochter.
John Zink, Schwiegersohn.
Lizzie, John, Annie, George, Enkel

Gestorben: Charles Horeffi, geliebter Gatte von Albertina. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, von Donoghues Leichenkapelle, 1186 N. California Ave., nach dem Böhmischen Nationalfriedhof. frsa

Außerordentlich billig u. empfehlenswerth:
Deutsch-Amerikanischer Hausarzt.
Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Erkrankungen. Von Dr. med. M. Herzog. 256 Seiten. Preis nur....25 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH
169—171 W. Adams Str.

Halbjährlicher Verkauf feiner Männer-Anzüge, $10

Jeder fancy Frühjahr- und Sommer-Anzug, der früher für $15 und $20 verkauft wurde, darunter sind viele

Seidegefütterte Anzüge, $10.00

Halbjährlicher Verkauf

10c ein Knopf
$1.00 ein Riß
DUTCHESS TROUSERS $3.00

Jedes Paar garantirt

Ich kaufte den Rest des ganzen Lagers zu einer sehr großen Herabsetzung, und werde diese Beinkleider zu $3.00 das Paar verkaufen. Viele sind $5.00 und $6.00 werth.

Tom Murray

Jackson, Ecke Clark. Samstags offen bis 10.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Edward Marggraff

am 12. August, Nachm. 2 Uhr, im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 32 Herndon Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Marggraff, Gattin.
Henry Marggraff, Sohn.
Wilhelmina Krueger, Schwester.
Wilhelm Krueger, Schwager.
Nebst Schwiegertochter, Enkeln und Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebter Tochter

Ida Allen geb. Waswo

im Alter von 32 Jahren, 0 Monaten und 11 Tagen nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 195 W. Division Str., nach Waldheim.

George, Albert, Florence, Kinder.
Ludwig und Johanna Giermann, Eltern. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein innig geliebter Gatte

Joseph Kilburg

und unser guter Vater und Großvater im Alter von 82 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen am Donnerstag Abend um 6 Uhr plötzlich selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Vormittag um 9 Uhr 30, nach der Mariahilf-Kirche, vom Trauerhause, 1500 St. Louis Ave. (alte Nr. 743), Ecke 15. Str., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Kilburg geb. Theisen, Gattin.
Elizab. Schmitz, Susanna Beheran, Magdalena Nickermann, A. Maria Kordick, Töchter, nebst Schwiegersöhnen. frsa

Todes-Anzeige.

Southwest Side Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophie Meyer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. August, vom Trauerhause, Nr. 3628 S. Winchester Ave., um 12 Uhr Mittags. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Marie Schreiner, Sekr., 634 W. 21. Pl.

Todes-Anzeige.

Fortschritt-Loge Nr. 41, D. M. B.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Wilhelmine Knust

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 14. August, 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Stahnke, Präsident.
Emma Roeder, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freundschaft Stamm Nr. 24, U. O. R. M.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Minna Knust

gestorben ist. Begräbniß Samstag Nachmittag um halb 2 Uhr vom Trauerhause, 168 E. North Ave. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr bei Mr. Haenel, 762 N. Halsted Str.

Elise Haenel, Präsidentin.
Katie H. Müller, Sekr.

Gestorben: Louis Sawusch, Gatte der verstorbenen Karoline Sawusch geb. Schmidt. Beerdigung von Wolfs Leichenbestattungsgeschäft, 710 W. 12. Str., Samstag, den 14. August, um 1 Uhr Nachm., nach Concordia.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

St. John's Military Academy,

(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Bh.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Chicago, 1515 Masonic Temple. Tel. Cent. 3902
—fey3

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, welche sich so zahlreich bei der Beerdigung meiner theuren Gattin und unserer lieben Mutter

Bertha Küchenmeister

betheiligten, sowie für die prachtvollen Blumenspenden, und besonders Herrn Pastor Werfelmann für die trostreichen Worte am Sarge sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

J. Küchenmeister und Familie.

Frei-Exkursion!

Samstag

Nachmittag, 14. Aug., um 2 Uhr, auf der
Aurora-Elgin-Chicago Electric
nach dem Vorort von Heimstätten,

VILLA PARK

Extra Spezialverkauf
Acker-Lotten, $400 und aufwärts.
So viel wie 10 Stadtlotten.
$10 Baar, Rest in sechzig monatlichen Zahlungen.

Villa Park ist die feinste Acker Subdivision von Chicago. Das Heim des Geschäftsmannes. Nur 40 Minuten von der Schleife.

Villa Park hat gradirte Straßen, Bäume, Seitenwege, Strauchwerk, Blumen, Zement-Säulen an den Straßen-Eingängen, Zement-Fontäne am Boulevard, schöne Bungalows, nach californischer Art, die ideale Heimstättegegend, wo jede Lot einen Acker einnimmt.

Villa Park Acker sind 154 bei 250, so daß Ihr Raum habt für einen Garten, Hühnerhof, Kinderspielplatz, und einen feinen Rasenplatz.

Villa Park Heimstätten sind vor allen widerwärtigen Unternehmungen geschützt.

Schneidet diesen Koupon aus und bringt die Familie.

Familien-Paß
Chicago nach Villa Park
und zurück.
Samstag Nachmittag, 14. August.
Nur auf unserem Spezialzug
Aurora, Elgin & Chicago Eisenbahn.

Ab 5. Ave. Endpunkt	2:00 Nachm.
Ab Marshfield Ave.	2:05 Nachm.
Ab 52. Ave.	2:15 Nachm.
Ab Des Plaines Ave.	2:20 Nachm.

Ballard, Pottinger & Co.
Phone 4499 Central. 204 Dearborn Str.

Riverview Expo

GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Nicht zu vergessen: Riverview ist frei für Frauen und Kinder von 10—5, außer Sonn- und Feiertags. Nur noch wenige Tage bis zum Schulanfang, kommt also.
Morgen: Der Preß-Klub vergnügt sich.
Sonntag: Wiederkehr der Navassar-Damen.
Sonntag: Die Tapezierer dekoriren das Kasino und treiben Allotria.
Mittw., 18. Aug.: Die Union Printers' National Baseball League Bankett und Sport. Großes Ballspiel findet statt!
2 neue Bewegungssachen im Gange.

White City

Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.
28jn,X*

Sans Souci Park

Vessellas großartige Kapelle.—SansSouci Theater. 10c, 20c, 30c, Vaudeville. J. Aldrich Libby und Catherine Traber, W. H. Van Horn, der menschliche Dynamo, Maud Le Page und ihre „Kid Kiddies“, u. a. m.

FOREST PARK

Heute: Ausflug der Zuckerbäcker; schließt Euch ihnen an! Genießt eine „süße Zeit!“

Kaiser-Garten,

Ecke Addison und Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
Wunderles Orchester.
Montag Abend: Gemischter Chor des Unabhängigen Orden der Ehre. — Dienstag, den 17.: Lieder-Abend des Gesangvereins Harmonie. dofrsa

THE RIENZI,

Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles H. Meinken.
10mi,mi,lx*

Ueber das Sparen.

No. 47. Das Beispiel der Sparsamkeit.

Wer Kinder hat, kann ihnen kein besseres Beispiel geben, als das der Sparsamkeit.

Gewohnheiten formen und Charaktere bestimmen sich großentheils in früher Jugend.

Es ist also wichtig, das Verständniß für den Werth des Geldes und die Thorheit des sorglosen Ausgebens zu entwickeln, solange der Geist am empfänglichsten ist.

Viele unserer Gönner haben für ihre Kinder Kontos angelegt und sie im weisen Gebrauch einer Bank unterrichtet. Andere machen es sich zur Aufgabe, wieder und wieder durch Wort und Beispiel darauf hinzuweisen, wie weise es ist, für einen bequemen Geldrückhalt zu sorgen.

Ein Dollar genügt, um die erste Einlage in dieser Bank zu machen.

Illinois Trust and Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.

Aus „Talks on Saving“, Copyright 1908, von der Illinois Trunst and Savings Bank.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Hart, Schaffner & Marx pachten die Nordostecke von Monroe und Market Str.

Die Kleiderfabrikanten Hart, Schaffner & Marx haben vom Nachlaß von Otto Young Gebäude und Grundstück an der Nordost-Ecke von Monroe und Market Str. auf 25 Jahre gepachtet. Das Eigenthum wird auf $700,000 bewerthet. An Monroe und Franklin Str. wird für die Firma ein 13stöck. Gebäude errichtet, außerdem hat sie auf der Westseite zwei Fabrikgebäude gebaut. Das jetzt gepachtete Gebäude wird umgebaut und soll als Annex zu dem 13stöckigen Neubau dienen. Das Chalmers-Gebäude, an Market und Van Buren Str., wo sich ihre Kontors befinden, behält die Firma bei.

Elliott S. Rice hat im Auftrage einer oder mehrerer Fabrikfirmen Eigenthum an der Nordwest-Ecke von Clybourn und Wabansia Ave., 250 bei 174 Fuß, vom Nachlaß von Joel Ellis gekauft.

S. N. Gannopulos hat das Eigenthum an der Südost-Ecke von Humboldt Boul. und Logan Square von Frau Carrie Bayington Gilbert auf 99 Jahre für jährlich $2400 gepachtet. Er will ein Miethshaus für $30,000 darauf bauen.

Ida A. Richardson von New Orleans, La., hat vom Nachlaß von Elizabeth T. Whitney die Fabrikanlagen 188—192 W. Jackson Boulevard, mit $20,000 belastet, für $30,000 gekauft.

Robert C. Brown hat von Frederick J. How das Miethshaus in Winthrop Ave., nördlich von Lawrence Ave., 50 bei 149 Fuß, mit $12,500 belastet, für $20,500 gekauft.

Idella Hanna von Manhattan Borough, N. Y., hat 172 Baustellen in der ersten Addition zu Ravenswood Manor, zwischen Lawrence Ave., North Manor, Fairfield und Montrose Ave., gekauft.

Die Foley Manufacturing Company hat Bonds zum Betrage von $70,000 ausgegeben, auf 10 Jahre zu 6 Prozent, und der Central Trust Co. von Illinois 40 Baustellen an Western Ave., zwischen W. 25. und W. 26. Str., verpfändet.

Der reine Glückshafen.

Damen bei der Zivildienst-Kommission kommen unter die Haube.

Heirathslustige junge Damen können anscheinend nichts Besseres thun, um zum Ziele zu gelangen, als eine Stelle bei der Zivildienst-Kommission in der Stadthalle anzunehmen. Am Mittwoch wurde die bevorstehende Verheirathung von Frl. Mirian Anthony, einer Prüferin bei der Behörde, mit dem Kommissionsmitglied Michael L. McKinley angekündigt. Vor kaum einem Jahre verheirathete sich eine andere Prüferin, Frl. Isabel Gordon, mit L. M. Featherstone, dem Sekretär des Präsidenten der „Chicago Telephone Co.“, der sie in der Stadthalle bei Ausübung seines Berufs als Berichterstatter kennen gelernt hatte, und gestern wurde bekannt, daß die Prüferin Regina A. Payne demnächst Patrick Henry Clare, einem Angestellten im Bauamt, die Hand zum Lebensbunde reichen wird. Vor etwa einem Jahre gab Frl. Mary F. Stillwell, ebenfalls eine Angestellte der Kommission, ihre Stelle auf, weil ihr eine große Erbschaft zugefallen war.

Unerwünschte Studenten.

Die Universität Chicago entläßt 100 von ihnen.

Hunderte Studenten, die in ihren Studien hinter dem zu Anfang des Universitätsjahres im Oktober festgesetzten Mindestmaße zurückgeblieben sind, wurden gestern von der Universität Chicago entlassen, 75 von ihnen studirten im ersten Jahre. Um nicht in die Klasse dieser „unerwünschten“ Studenten zu fallen, muß der Studirende während seines ganzen Studiums an der Universität 36 sogenannte „Ehrenpunkte“ erringen, davon neun im ersten Jahre.

Diese neue Regel erhöhte die Anforderungen an die Studenten um fast 20 Prozent gegen früher und wurde eingeführt, weil, wie Präsident Judson in seinem letzten Jahresbericht sagte, viele Studenten geselligen Vergnügungen zu viel Zeit widmeten, zum Schaden ihrer Studien.

* Der Gleitflieger des Erfinders Lewiston hat in Riverside einen erfolgreichen Flug gemacht. Lewiston hatte seine Absicht geheim gehalten.

Personal-Nachrichten.

— Philipp T. Starck, 2908 Kenmore Ave., soeben von Europa zurückgekehrt, wollte gestern das Gerücht, daß seine Rückkehr seiner Wiederverlobung mit Frl. Mildred Ruehl, 1072 Sheridan Road, gelte, weder bestätigen noch als falsch bezeichnen. Die Hochzeit war schon festgesetzt, als im letzten Mai plötzlich die Aufhebung der Verlobung angekündigt wurde. Dann folgte die Ankündigung, daß Frl. Ruehl krank sei, und Herrn Starcks Abreise nach Europa.

— Die Beerdigung von Frau Johanna Kwiatkowski, 1109 Maple Square Ave., fand gestern unter allgemeiner Betheiligung statt. Diese und die vielen Blumenspenden zeugten für die Beliebtheit, deren die Verstorbene sich erfreut hat. Die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins sang unter Leitung von Hrn. Ludwig Rauch im Trauerhause zwei Grablieder, und der Assistent von Pastor Rudolf John hielt die Leichenrede. Auf dem Friedhofe Graceland widmeten Herr Toni Kercher, Präsident des Verbandes der Veteranen der Deutschen Armee, und Frau Jensen, Präsidentin des Phoenix-Frauenvereins, der Entschlafenen die letzten Abschiedsworte, und die Sänger brachten zwei Lieder zu Gehör. Der Deutsche Kriegerverein, dem Herr Franz Kwiatkowski lange Jahre als Beamter angehört, und die Veteranen der Deutschen Armee waren unter den Leidtragenden besonders zahlreich vertreten, desgleichen die Mitglieder der Standard League Nr. 25, N. L. of A., und die Mitglieder des Phoenix-Frauenvereins. Die Verstorbene hinterläßt außer dem Wittwer die vier Söhne Oskar, Alexander, Paul und Frank Kwiatkowski.

— Die Großbeamten der Knights and Ladies of Honor überraschten die in deutschen Frauenvereinen beliebte Frau Margarethe Scheuermann in ihrem Heim an Princeton Ave. und 39. Str. Als Anerkennung für 30jährige treue Mitgliedschaft und Förderung der Loge überreichte die Delegation ihr eine mit dem Wappen der Loge versehene goldene Vereinsnadel, welche die Gefeierte mit großer Genugthuung dankend in Empfang nahm. Die Gäste blieben bis zu später Stunde bei schäumendem Gerstensaft und Imbiß.

Gesangverein „Harmonie“

Veranstaltet am kommenden Dienstag einen Liederabend im Kaisergarten.

Am kommenden Dienstag Abend wird sich der Gesangverein „Harmonie“ an dem Konzert im Kaisergarten an N. Halsted und Addison Str. mit mehreren Liedern betheiligen. Das vollständige Programm lautet:

1. Marsch, „König Karl“ .... P. Unrath
2. Ouverture, „Masaniello“ .... C. Auber
3. „Amaryllis“-Gavotte .... T. Ghys
4. Auswahl aus „Mamsell Modiste“ .... V. Herbert
5. „Vorwärts“, Marschlied .... Richter
(Gesangverein Harmonie, Dirigent Henry von Oppen.)
6. Quartett aus „Rigoletto“ .... G. Verdi
7. „Alt-Wien“, Walzer .... J. Strauß
8. Intermezzo aus „Feenkönigin“ ...... P. Wenvich
9. Auswahl aus „Ein Walzertraum“ .. O. Strauß
10. „Ewig liebe Heimath“ .... Schmidt
(Gesangverein Harmonie, Dirigent Henry von Oppen.)
11. Marsch, „Veni, Vidi, Vici“ .... G. Hall
12. „Tanz der Salome“ .... V. Lampe
13. (a) „Frühlingslied“ .... Mendelssohn
(b) „La Paloma“ .... Gradier
14. Auswahl aus „Prinz von Pilsen“ .. G. Lueders
15. „Waldmorgen“ .... Köllner
(Gesangverein Harmonie, Dirigent Henry von Oppen.)

Chöre für's Sängerfest.

Zum Besten der Mitglieder der Bundesbehörde des Nordamerikanischen Sängerbundes berichtet Schatzmeister John P. Frenzel, daß er die Festhefte mit den Chören mit Orchesterbegleitung, welche bei dem Sängerfest in Milwaukee im Jahre 1911 gesungen werden sollen, fertig hat.

Die Chöre sind folgende:

„Im deutschen Herzen sind wir eins“ ...... Kremser
„Sangesweihe“ .... Mair
„Frühlingsherold“ .... Baldamus
„Landkennung“ .... Grieg
„Soldatenliebe“ .... Kremser

Die a capella-Chöre wurden schon früher veröffentlicht.

* Die Siedelung der Universität Chicago hat auf den Veranden ihres Gebäudes Hängematten angebracht, in denen während des heißen Wetters kleine Kinder aus den dicht besiedelten Stadttheilen unter der Obhut von Wärterinnen ruhen können. Mütter können ihre Kinder bis zum Alter von 3 Jahren dorthin bringen und werden auch über Kinderpflege belehrt.

* Das Haus 1465 Elmwood Ave., Evanston, angeblich vor fast 100 Jahren von Michael Carroll gebaut und das älteste in Evanston, wurde gestern, weil baufällig, von der Feuerwehr abgerissen. Es gehörte Carrolls Söhnen. Abraham Lincoln soll im Jahre 1850 eine Nacht in dem Hause verbracht haben.

* Der Jahrmarkt in Wheaton findet am 26., 27. und 28. August statt und wird mit einer Pferdeausstellung verbunden. Der „Gentlemen's Driving Club“ von Wheaton besorgt die Vorkehrungen und die Leitung. Unter Anderem wird eine Pferdebändigerin ihre Künste in der Zähmung wilder Pferde zeigen.

Friede scheint gesichert.

Präsident Roach macht Angestellten seiner Linien günstiges Angebot.

Lohnerhöhung für Alle.

Angestellte werden Höchstlohn von 30 Cents die Stunde in zwei Jahren erhalten. — Ungünstige Finanzlage der Consolidated Traction Co. macht Schwierigkeiten.

Die Aussichten auf eine schnelle gütliche Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Straßenbahn-Gesellschaften und ihren Angestellten gestalteten sich gestern besser als je seit Eröffnung der Unterhandlungen zwischen den hadernden Parteien. John M. Roach, Präsident der Chicago Railways Co., war es, der die in den letzten Tagen drohende Gefahr eines Streiks beseitigte, indem er ein Lohnabkommn anbot, das allen Angestellten seiner Gesellschaft eine sofortige Lohnerhöhung sichert und es ihnen möglich macht, binnen zwei Jahren einen Höchstlohn von dreißig Cents die Stunde zu erlangen. Das Abkommen soll auf 3½ Jahre abgeschlossen werden und am 31. Januar 1913 ablaufen. Die Führer der Straßenbahner erwarten mit Zuversicht, daß Präsident Thomas E. Mitten von der Chicago City Railway Co. ihnen in der auf heute Nachmittag einberufenen Konferenz ein gleiches Angebot für die Straßenbahner der Südseite machen wird; ja sie tragen sich sogar mit der Hoffnung, daß er vielleicht etwas mehr zugestehen wird als Präsident Roach, da die finanziellen Verhältnisse seiner Gesellschaft bedeutend besser sind als die der Chicago Railways Co,

Sieg der Straßenbahner.

Das Angebot wurde von den Leitern der Straßenbahnerverbände als ein Sieg angesehen, da ihre ursprünglichen Forderungen erfüllt sind. Sie waren von vornherein bereit gewesen, der Gesellschaft eine längere Frist zuzugestehen, innerhalb welcher der Höchstlohn von dreißig Cents gezahlt werden sollte. Das Angebot muß den Mitgliedern des Verbandes der Straßenbahner der Nord- und Westseite zur Abstimmung unterbreitet werden und kann nicht unterzeichnet werden, ehe nicht ein befriedigendes Abkommen zwischen den Straßenbahnern in den übrigen Stadttheilen und ihren Gesellschaften erzielt worden ist.

Präsident Roach machte das Angebot gestern am Spätnachmittag, nachdem er eine längere Unterredung mit Henry A. Blair und Chauncey Keep, Direktoren der Chicago Railways Co., gehabt hatte, die dem Finanzausschuß der Gesellschaft angehört. Es sieht den Abschluß eines Kontraktes für drei und ein halbes Jahr vor. Der Kontrakt soll am 31. Januar 1913 auslaufen, an welchem Tage das Geschäftsjahr der Gesellschaft zu Ende geht. Angestellte im Dienste der Gesellschaft erhalten vom 1. August d. J. ab 28 Cents, vom 1. August 1910 ab 29 Cents und vom 1. August 1911 ab 30 Cents. Angestellte, die nach Abschluß des Lohnabkommens eintreten, erhalten für das erste Jahr 24 Cents die Stunde und nach Ablauf eines Jahres den gleichen Lohn wie die alten Angestellten. Leute, die nach dem 1. August 1910 eintreten, fangen mit einem Lohn von 25 Cents die Stunde an, Leute, die nach dem 1. August 1911 eintreten, mit einem Lohn von 26 Cents die Stunde. Bisher erhielten neu eintretende Leute für die ersten sechs Monate 23 Cents und für die folgenden sechs Monate 25 Cents.

Ein Hinderniß.

Die einzige Schwierigkeit, die unter Umständen den sofortign Abschluß eines Lohnabkommens verhindern kann, bereiten die Verhältnisse der Consolidated Traction Co., die zwar eine eigene Gesellschaft ist, deren Linien aber von der Chicago Railways Co. betrieben werden. Ihre Angestellten gehören demselben Verband an, wie die der Chicago Railways Co. und erhalten dieselben Löhne. Die Consolidated Traction Co. wird von Masseverwaltern geleitet, die vom Bundesrichter Großcup ernannt sind. In der gestrigen Konferenz erklärte Präsident Roach, daß er den Angestellten der Gesellschaft eine Lohnerhöhung nicht anbieten könne. Letztes Jahr betrugen die Betriebskosten der Gesellschaft mehr als 90 Prozent der Roheinnahmen, und die Gesellschaft war nicht imstande, Zinsen auf ihre Pfandbriefe zu zahlen, was zur Einsetzung eines Masseverwalters führte. Vor einigen Monaten ordnete Richter Großcup die Ausgabe von Schuldscheinen in der Höhe von $500,000 an, um die Mittel für den Umbau der Linien der Gesellschaft zu erhalten, den die Stadt fordert. Man erwartet, daß die Linien der Gesellschaft im Konkursweg versteigert werden, und daß die Chicago Railways Co. sie aufkauft. Die Gesellschaft beschäftigt 500 Angestellte. Präsident Quinlan vom Straßenbahnerverband der Nord- und Westseite erklärte gestern, daß ein Abkommen mit der Chicago Railways Co. nicht getroffen werden würde, wenn es nicht auch die Angestellten der Consolidated Traction Co. umfasse. Eine weitere Konferenz, in der ein Versuch gemacht werden wird, diese Frage zu regeln, findet am Dienstag mit Präsident Roach statt.

Die Angestellten der Wagenschuppen und Reparaturwerkstätten der Chicago Railways Co. verlangen ebenfalls eine geringe Lohnerhöhung, die in der gestrigen Konferenz nicht erörtert wurde. Es wird erwartet, daß auch diese Frage gütlich gelöst werden kann.

Baugewerkschaftsrath gegründet.

In Gegenwart von fünfzig Delegaten, die zwölf Gewerkschaften und 25,000 Arbeiter vertraten, wurde gestern Abend die Gründung des neuen Baugewerkschaftsraths vollzogen. Ein Freibrief, ausgestellt vom nationalen Gewerkschaftsraths, wurde der neuen Vereinigung übergeben, die den Namen Chicago Baugewerkschaftsrath, Chicago Building Trades Council, führen wird. Die Gründung der neuen Vereinigung bedeutet nach der Ansicht von Arbeiterführern das Ende der unumschränkten Herrschaft Martin B. Maddens, gemeinhin als „Skinny“ Madden bekannt. Wenn auch Maddens Name in der gestrigen Versammlung nicht erwähnt wurde, wurden doch die Methoden, die er befolgt hat, aufs nachdrücklichste verdammt. „Es herrscht die Ansicht,“ erklärte John Mangan vom Verband der Röhrenleger, „daß Staats-Anwalt Wayman sich um die Arbeiterbewegung kümmern solle. Meiner Ansicht nach können nur Verbandsarbeiter selbst die Auswüchse beseitigen, die Anstoß erregt haben. Wir haben damit einen Anfang gemacht, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß wir zum Ziel gelangen werden, wenn wir es ehrlich meinen.“

Dem neuen Gewerkschaftsrath gehören die folgenden Verbände an: Zimmerleute, Bauschmiede, Blechschmiede, Marmorarbeiter, Mosaikarbeiter, Gipser, Fahrstuhlbauer, Dachdecker, Glasarbeiter, Dampfröhrenleger und Hebekrahnmaschinisten. Die Mitgliederzahl der Vereinigung ist größer als die der Vereinigten Baugewerkschaften, die Madden kontrolirt, und eine Anzahl Verbände, die noch zu den Vereinigten Baugewerkschaften gehören, ist bereit, sich von ihnen loszusagen und sich der neuen Vereinigung anzuschließen.

Die Beamten der neuen Vereinigung sind John A. Metz, Präsident, und W. E. Francis, Sekretär. Metz ist Präsident des Verbands der Zimmerleute, Francis Geschäftsagent der Bauschmiede. Sie wurden erwählt, als die Vereinigung ins Leben gerufen wurde, und werden bis zur nächsten regelmäßigen Wahl im Amt bleiben. Der neue Gewerkschaftsrath beabsichtigt, Streiks zwischen den einzelnen Verbänden so viel als möglich zu vermeiden, und wird sie durch eine Schiedsgerichtsbehörde beizulegen suchen, ohne daß die Arbeit eingestellt wird. Diese Streitigkeiten zwischen den einzelnen Verbänden verursachten den Unternehmern mehr Schwierigkeiten als Lohnstreitigkeiten.

Wo ist John Montag?

Sollte beerdigt werden, aber die Leiche war nicht die seine.

Im Hause von John Montag, Nr. 5218 S. Ashland Avenue, war gestern Nachmittag eine große Trauerversammlung, die dem Hausherrn die letzte Ehre erweisen wollte. Kurz vor dem Beginn der Trauerfeier warf aber Frau Montag einen Blick in den Sarg und erkannte sofort, daß die Leiche nicht die ihres Mannes war, und der Todte wurde aus dem Hause geschafft. Montag betrieb eine Wirthschaft an 57. Straße und Ashland Avenue. Vor einer Woche verschwand er plötzlich, und am Montag wurde im Calumetfluß eine Leiche gefunden, die ein Verwandter in dem Dämmerlicht eines Bestattungsgeschäfts als die Montags erkannte. Die Leiche wurde dann im geschlossenen Sarge in das Montag'sche Haus gebracht, und alle Vorkehrungen zum Begräbniß wurden getroffen, aber Frau Montag hatte keine Ruhe, als bis der Sarg geöffnet wurde, worauf sie sofort den Irrthum erkannte. Auch Montag's Hausarzt erklärte, daß die Leiche die eines Fremden sei. Das Schicksal Montag's ist nach wie vor ein Räthsel, seine Frau ist überzeugt, daß er noch lebt.

Spiel des Zufalls.

Der Nr. 756 S. Troy Straße wohnende Frachtagent Chas. F. Christopher befand sich auf einer Ferienreise zufällig in Coeur d'Alene, Idaho, als dort die Landlotterie stattfand. Er ließ sich einschreiben und hat jetzt die Nachricht erhalten, daß ihm die werthvollste Parzelle von 20 Acres im Werthe von $10,000 in der Flathead-Reservation zugefallen ist. Außer ihm haben folgende Chicagoer Parzellen gewonnen: Thomas E. Binman, William Henry Selleck, John A. Nordgren, William T. Reudy, George Hyde, Robert Leaham, James F. Barelock, John H. Miller, William Coddman, G. L. Smith, John Frians, William G. Giesmann, John J. Croat, Thomas C. Blesnad, Paul E. Muehler, Charles Enderson; ferner Monroe Damon, Winnetka; Thomas J. Berry, Oak Park, und L. J. Robb, Wilmette.

Pflegerinnen streiken nicht.

Die Krankenpflegerinnen im Henrotin-Gedächtnißhospital forderten kürzlich von den Direktoren, daß man ihnen entweder Hausschlüssel geben sollte oder die Thüren des Hospitals zu einer späteren Stunde als 10 Uhr Abends zugeschlossen werden sollten, damit sie, wenn beurlaubt und spät zurückkehrend, nicht ausgeschlossen wären. Die Direktoren haben die Forderung abgelehnt, und die Pflegerinnen werden sich damit zufrieden geben und nicht streiken, wie ursprünglich gesagt wurde.

— Bedenkliche Steigerung. — A.: Ich halte meine Frau gut! — B.: Ich entschieden besser! — C.: Und ich — zum Besten!

Verlangt ihren Antheil.

Margaret Babcock, Nr. 4730 Evans Ave., Wittwe eines Architekten, hat den Nachlaß von John V. Farwell, Abner Taylor und Chas. B. Farwell im Kreisgericht auf Abrechnung verklagt. Babcock und die Verklagten gründeten 1885 die „Capitol Freehold Land and Investment Co.“ mit $15,000,000 Kapital. Die Gesellschaft übernahm den Bau des Staatskapitols von Texas und erhielt als Zahlung drei Millionen Acres Weideland im „Panhandle“ von Texas, wo sie Viehzucht betrieb. Die Frau versichert, die Verklagten hätten Millionen an dem Unternehmen verdient, ihr Gatte aber nur $15,000 erhalten. Sie verlangt Abrechnung und behauptet, daß in der Verwaltung auch geschwindelt worden sei.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE
Rothschild & Company
"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Mitte-August-Aufräumung von Männer- und Knaben-Kleidern

Samstag habt Ihr die unbeschränkte Auswahl von dreihundert Männer-Anzügen, die während der ganzen Saison zu $18, $20 und $25 verkauft wurden, jetzt markirt, um damit zu räumen, zu 13.50. Dies ist eine der größten Kleider-Gelegenheiten des Jahres. Tadellos gemacht, die Stoffe sind durchaus zuverlässig; es sind nicht viele von einer Sorte vorhanden, aber eine volle Auswahl von Größen, 32 bis 46. Die Auswahl zu **13.50**

Männer- und junge Männer-Anzüge—umfassend reinwoll. Worsteds, Cassimeres und Velours, außergewöhnlich hübsch in Style und Farben, elegante Styles für die jungen Leute und mehr einfache für die älteren Männer. — Viele dieser Kleidungsstücke können den ganzen Winter hindurch getragen werden; die Schweren und Farben sind mittlere — eingeschlossen sind blaue Serges und schwarze Clays und Thibets, absolut reine Wolle; $15 Werthe **10.50**

Anzüge für junge Männer — angebrochene Partien von den $12 und $15 Sorten — modern und dauerhaft, die Stoffe sind reinwollene, in netten Farben, in Größen von 15 bis 20; speziell für morgen zu 8.75

Männer-Hosen, nette Mischungen, Streifen und Checks, außerordentlich schöne Auswahl — die größten jemals für $2.50 und $3.00 offerirten Werthe — für morgen markirt zu **1.95**

$3.50 und $4.00 Hosen für Männer, zu $2.85 — reinwollene Worsteds und Velours, helle oder dunkle Farben, sowie schlicht blaue Serges, schlichte oder Cuff Bottoms, morgen für nur **2.85**

Zwei Stücke Knaben-Anzüge, gerade od. Knicker-Hosen, reine Wolle und dauerhaft, — nette Farben, alle Größen — 8 bis 16 Jahre, 3.85 und 4.85 Werthe, **2.85**

Soisette Knaben-Blusen, $1 und $1.50 Werthe, Größen 6 bis 16 Jahre — speziell markirt für Samstag zu 75c

Reinwollene blaue Serge Knaben-Anzüge, Knicker-Hosen, Derby Rücken Coats, hübsch gemacht und ausgestattet — $5-Anzüge, Größen 8 bis 16 Jahre, **3.85**

(Nur für August)

Diese sechs Wassergläser FREI!

Ein Glas frei für 8 Umschläge — Ein Glas frei für 8 Umschläge

Diese sechs Gläser sind sehr tief geschliffen in einem auffallend hübschen Muster. — Wir haben es Euch ermöglicht dieselben zu erhalten — ohne einen Cent dafür zu bezahlen, oder ohne irgend welche Umstände.

Ihr braucht nur 45 Umschläge von unseren drei Seifen zu sparen

Alle Umschläge zählen für dieselbe Prämie. Ihr könnt alle von einer Sorte sparen oder alle verschiedenen — in einer solchen Kombination, die für Euch die bequemste ist.

45 U. S. MAIL Umschläge oder 45 GRANDMA Köpfe oder 45 PEARL Fronts

oder 45 dieser drei gemischt, wie es Euch beliebt, berechtigen Euch zu den sechs Gläsern.

Ihr könnt diese drei Seifen für irgend welche Haushaltzwecke sowie für die Toilette und das Bad gebrauchen. Dadurch wird das Sparen Euch leicht gemacht. Beginnt jetzt zu sparen und

Bringt Eure Umschläge nach 34 S. Water Str., zwischen Wabash und Michigan Aves.

Alle Straßenbahen geben Transfers innerhalb einen bis drei Blocks. Nehmt die Hochbahn bis State und Lake Str. Geht einen Block nördlich und wendet Euch an der Ecke nach Rechts.

Bedenkt, diese Offerte erlischt mit dem letzten Tag dieses Monats. Nur sechs Gläser werden an irgend eine Person gegeben — aber die Umschläge sind gut für viele werthvolle andere Prämien.

Branch Premium Dept. **THE GLOBE SOAP CO.** 34 S. Water Str.

Ihr gebraucht doch so viel Seife innerhalb einer kurzen Zeit—
Kauft sie jetzt und erhaltet diese 6 Gläser dazu — frei.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Der große Hemden-Verkauf dauert fort

Ueberschußlager von drei der ersten amerikanischen Hemdenmacher; fancy Madras und Percale Stoffe, zwei oder drei Box Plaits an einer Seite, Knife Plaits und einfache Negligee Facons, Manschetten angenäht oder separat, helle oder dunkle Farben; es sind reguläre $1.50 und $2 Hemden und Ihr erwartet nicht, sie für weniger kaufen zu können; ferner haben wir dieser Partie die übrig gebliebenen unvollständigen Größen von unserem kürzlichen Verkauf von $1.50, $2.00 und $2.50 Hemden zugefügt, die Auswahl zu

85c

Fancy und solide farbige Seide Lisle und mercerized Baumwolle Männer-Socken, die ganze Saison zu 50c das Paar verkauft, jetzt markirt für sofortige Räumung zu **25c**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

Dritte Riverside Addition
Jetzt ist die Zeit zum Kaufen, um im nächsten Jahre pflanzen zu können.

Prachtvolle halbe Acker-Lotten, $225 und aufwärts.
Werth $500 und aufwärts.

Erzeugt reichlich Gartengemüse. Reicher Boden, schwarzer sandiger Lehm.

Kommt und seht die 12 Fuß Kornstauden auf unseren Ackern. Während wir dies als Acker-Eigenthum anzeigen, sollte es Stadtlotten genannt werden, denn wir sind nur einen Block von 5c Fahrgelegenheiten und zwei Blocks von Läden, Kirchen und Schulen, neben der prachtvollen Vorstadt Riverside, mit dem Desplainesfluß im Hintergrund.

Dies ist positiv Eure letzte Gelegenheit, einige dieser Acker und halben Acker zu kaufen, da wir nicht imstande sind noch mehr zum dreifachen Preise zu erwerben.

Wie man dorthin gelangt: Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. und Ogden Aves., nehmt Transfer für Lyons-Berwyn Car und steigt an Amelia Ave., Lyons, ab. Geht einen Block südlich nach dem Eigenthum, oder sprecht vor in unserer Office wegen freier Beförderung auf der C., B. & Q. R. R., 20 Minuten Fahrt nach Riverside. Unser Vertreter ist jeden Tag, einschl. Sonntag, auf dem Eigenthum, von 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends.

H. O. STONE & CO.,
125 Monroe Str. — Tel.: Randolph 300.
aug13—19X

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Climax".
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

Die deutschen Flottenmanöver.

100 Schiffe mit 20,000 Mann nehmen daran theil.—Selbstmordmanie in einer Garnison. — Ein bairischer Schlachthausskandal. — Halbamtliches Wiener Blatt begrüßt König Edward.

(Specialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Aug. Die großen Herbstmanöver der deutschen Flotte werden, ebenso wie die Kaisermanöver auf dem Lande, eine, kaum je in Friedenszeit dagewesenen Kraftentfaltung zeigen. Auch der Flottenmanövern wird der Kaiser beiwohnen; und Prinz Heinrich wird zum letzten Mal die Oberleitung führen.

Eine Flotte von hundert Schiffen mit einer Besatzung von 20,000 Mann wird an den Uebungen theilnehmen; das ist die stärkste, jemals gebildete Formation. Außer den Manövern zur See steht auch ein großes Landungsmanöver in der Apenrader-Bucht auf dem Programm. Die Flottenmanöver beginnen am 18. August und dauern bis zum 6. September.

Unter dem Offezierskorps der Garnison Kolmar im Elsaß ist eine förmliche Selbstmord-Epidemie ausgebrochen. Neuerdings hat sich der Leutnant Braun von den dortigen Jägern erschossen. Es ist dies der dritte derartige Fall innerhalb dreier Wochen, und in der Stadt herrscht große Aufregung infolge dieser Vorkommnisse. Allerlei Gerüchte sind aufgekommen. So wird von gewissen Ehrenhändeln gesprochen, mit welchen die Selbstmorde in Verbindung gebracht werden.

Die Stadt Weilheim in Oberbaiern hat ihren Schlachthausskandal. Im Mittelpunkt dieses Skandals steht die dortige Großschlächterei Danner & Sohn. Nach einer gründlichen Untersuchung der Geschäftsgebahrungen wird gegen die Firma die Beschuldigung erhoben, daß sie den Restaurateuren und Wirthen der Stadt Jahre lang Fleisch von verendetem Vieh verkauft habe.

Die Staatsanwaltschaft hat die Sache in die Hand genommen.

An Stelle des verstorbenen Meisters Joseph Joachim ist Professor Dr. Herrmann Kretzschmar, der bekannte Dirigent und Musikhistoriker, als Direktor an die Hochschule für Musik berufen worden.

In Leipzig starb der weltbekannte Schachmeister Swiderski im Alter von erst 31 Jahren.

Wien, 13. Aug. Das hiesige „Fremdenblatt", das Organ des Auswärtigen Amtes, widmet dem König Edward von England anläßlich seines Eintreffens in Marienbad zur üblichen Kur einen Begrüßungsartikel.

Darin wird über die Geschehnisse und Verstimmungen der vergangenen Zeit der Mantel der Liebe gebreitet. Daß Differenzen zwischen England und Oesterreich bestanden, kann nicht in Abrede gestellt werden. Aber diese Differenzen, so wird beschönigt, seien zwischen den Ländern aufgetreten, nicht zwischen den Monarchen. Auch die Schwierigkeiten, welche die Länder getrennt, seien nunmehr glücklicher Weise beigelegt.

Auch dafür, daß der Britenkönig diesmal nicht nach Ischl, um den Kaiser Franz Joseph zu begrüßen, kommt, findet das halbamtliche Blatt eine plausible Erklärung: König Edward reise einfach als Privatmann, weshalb ein Besuch in Ischl nicht vorgesehen sei.

— Anpassung. — „Baron Bummelwitz muß Schlammbäder nehmen; unangenehme Kur, wie?" — „Für ihn wohl kaum; er ist ja das Herumsumpfen gewöhnt."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junge in Bäckerei, $5.00 und Board. 238 W. 43. Straße.

Verlangt: Nüchterner, sauberer Lunchkoch für Saloon. Louis, 42 W. Madison Str.

Verlangt: Aelterer Schuhmacher, oder älterer, ehrlicher Mann. Adr.: T. 478 Abendpost. frsa

Verlangt: Bagmakers, erfahren an feinen Damen Handtaschen; dauernde Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. frsa

Verlangt: Mann, um Grünwaaren vom Wagen zu peddeln in Rogers Park. Adr.: T. 477 Abendpost.

Verlangt: Mechaniker im Automobil-Geschäft, muß $250 anlegen, Geld sichergestellt; feine Gelegenheit; muß das ganze Geschäft führen. Adr.: T. 466 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann, willig am Lunchtisch zu helfen. 260 Madison Str., Ecke Market.

Verlangt: Porter. 138 Harrison Str., Saloon.

Verlangt: Ein Junge, die Bäckerei zu erlernen, oder einer mit etwas Erfahrung an Cakes. 3857 Dearborn Straße. dofr

Verlangt: Uhrmacher. Stetige Arbeit. United Watch Co., 256 Madison Str. 11aglwX

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, ebenso Jungens, 16 Jahre alt. Kumnick Employment Agency, 599 Milwaukee Ave. 11aglwX

Verlangt: Mann, erfahrener Puller an Buckram Hutrahmen. Edward Sanz, 298 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 251 Wells Str.

Verlangt: 2 gute Männer, um Orders zu nehmen für Ready Roofing, Erfahrung nicht nöthig. 2505 N. Drake Ave., Irving Park.

Verlangt: Ein guter Gesanglehrer für Gesangverein an der Südseite. Näheres bitte einzusenden an Paul Mordan, 1100 W. 63. Straße. dfrsa

Verlangt: Kutschen-Gestellmacher an Limousine Gestelle; ebenso Mann für Reparaturen. Illinois Coach & Carriage Co., 176 Ost Indiana Str. —sa

Verlangt: Strang-Färber. 12 Southport Avenue. dofrsa

Verlangt: Terra Cotta Pressers und Finishers. Bester Lohn. Western Terra Cotta Company, Kansas City, Kansas. dofrsason

Verlangt: Junger Mann um in Grocery Store zu arbeiten und das Geschäft zu lernen. John R. Thompson Co., 32 State Str. —sa

Verlangt: Erfahrener Spotter in Färberei, 1863 W. Madison Straße. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Bartender; muß gut am Tisch aufwarten können; auch etwas Porterarbeit verrichten; $10 mit Kost und Logis. 186 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Guter Bartender, $12 die Woche, Zimmer und Board. Muß gute Referenzen haben. — 6400 Süd State Str.

Verlangt: Messerschmiede an Aerzte-Instrumente. F. Betz Co., Hammond, Ind. frsaso

Verlangt: Ein guter junger Mann mit Erfahrung an Cakes und Biscuits. 269 Wells Str.

Verlangt: Junger flinker Porter für Saloon. — 6901 Ashland Ave.

Verlangt: Lunchman, der auch am Buffet aushelfen muß. 35 Wells Str.

Verlangt: Junger Porter, muß englisch sprechen. 343 W. 39. Straße.

Verlangt: Ein Brotbäcker, der selbstständig schaffen kann. 836 W. Irving Park Blvd., Ecke Elston Avenue.

Verlangt: Maschinist. 71 W. Jackson Blvd., 4. Floor.

Verlangt: Bäcker-Helfer; Tagarbeit. 5529 Ashland Ave., J. J. Gartner.

Verlangt: Barbier; Montags anzufangen. 225 W. Division Str.

Verlangt: Stallman; der fahren kann. Nachzufragen 753 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Guter F-Baß für Sonntag zum Tanz aufzuspielen. Mit Instrument zur Probe heute 7 Uhr Abends. 162 Cleveland Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith; stetige Arbeit. 15 Belmont nahe Western Ave. Abends nach 6 Uhr und Sonntag. 141 Roscoe Blvd.

Verlangt: Teamster; stetiger Mann. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 60 W. Belmont Ave., Gerlach.

Verlangt: Knabe um Gänge zu besorgen. Drug-Store, 1603 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes; muß Erfahrung haben; guter Lohn; Tagarbeit. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr. 145 Ost North Ave.

Verlangt: Cabinet Makers für feine Möbelarbeit. W. K. Cowan & Company, Lake Shore Drive und Ohio Str. frsaso

Verlangt: Aelterer Mann um Saloon reinzumachen. 279 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtige Punch Preß Hand. C. A. Hiles & Co., 14. Str. und Western Ave.

Verlangt: Tüchtiger Mann an schmale Band-Sägen. C. A. Hiles & Co., 14. Str. und Western Ave.

Verlangt: Junge Buchbinder für allgemeine Arbeit. Otto Pilz, Elgin, Ill. frsa

Verlangt: 8 gute Bauschlosser; nur erste Klasse Leute brauchen sich zu melden. 388 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. Komme fertig zum arbeiten, 1363 W. North Ave.

Verlangt: Netter alter Mann für Pferd und Hausarbeit. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Laufjunge. J. J. Naef, 819 Melrose Straße.

Verlangt: Starker Junge, willig zu jeder Arbeit, um sich in Grocery und Market emporzuarbeiten, bekommt nebst Lohn Kost und Logis. 5428 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute mit großen Familien für Möbelfabrik in St. Paul. Empl. Agency, 239 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Unverheirathete Männer und Ehepaare für Farmen und Stadarbeit. Guter Lohn.— Nachzufragen: Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 12jl1mt,momifr

Verlangt: Ein Ehepaar, Mann für allgemeine Janitorarbeit und Frau für Hausarbeit. 70 N. Sacramento Blvd., Ecke Fulton Str., Store. dofr

Verlangt: Männer und Frauen für Gartenarbeit. Wenn Ihr geschickt seid im pflücken so könnt Ihr viel Geld verdienen und erhaltet es jeden Abend. Nehmt Lincoln Ave. Car bis zum Endpunkt. L. A. Budlong Co. dfsa

Verlangt: Maschinisten, Taglöhner, Porters, Eheleute. Centr. Empl., Zim. 201, 171 Washington Str. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein deutscher Bäcker und Konditor sucht stetigen Platz an Brot und Rolls etc. Adr.: O. 31 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht Stellung in Bäckerei. F. Gruber, 2091 N. Ashland Ave.

Gesucht: 2ter Bartender, gute Empfehlungen, sucht Arbeit; scheut keine Arbeit. Graf, 11 Lincoln Pl.

Gesucht: Deutscher Kellner, halbes Jahr im Land, sucht Stelle als 2ter Porter in Saloon. Stemler, 394 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter oder Hausmann. Alb. Jakobi, 25 Vedder Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle um Bäckerei zu lernen. Fred Rachni, 3123 Fox Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht leichte Arbeit; erfahren in Holzarbeit, schellacen, lackiren und Rubbing und Sandpapieren. Adresse: T. 472 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, kann kochen und Bartenden, sucht Platz. T. 473 Abendpost. fsa

Gesucht: Ein guter, zuverlässiger, nüchterner Mann mittleren Alters, sucht dauernde Stelle als Saloon- oder Hotelporter. 236 Michigan Str.

Gesucht: Barkeeper, erfahren, verheirathet, mit Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: T. 461 Abdpost.

Gesucht: Barkeeper, zuverlässig und erfahren, sucht Stellung. Adr.: T. 438 Abendpost.

Gesucht: Schneider sucht Stelle als Bushelman oder Shop-Arbeit. Butscher, 1031 W. 21. Straße, Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 17 Jahr alt, sucht Stelle um Bäckerei zu lernen. Bitte vorzusprechen. 60 Rees Str.

Gesucht: Alter Mann mit einem militärischen Patent sucht Arbeit bei guten Leuten. Spreche darüber persönlich. Phillip Philipi, 122 Wells Str.

Gesucht: Stetiger Arbeiter sucht freundliches Zimmer bei alleinstehender Person. Offerten schriftlich. Paul, 117 Wells Str., Apotheke.

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Rolls, wünscht Stelle als zweite oder dritte Hand, Stadt oder Land. Fr. Bodnik, 432 17. Str., Südseite.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz. 147 Wilmot Avenue.

Suche Beschäftigung als Painter oder Wagenpainter. 917 (II) 51. Place.

Gesucht: Junger, anständiger Deutscher sucht stetigen Platz; scheut keine Arbeit. Briefe erbeten unter Adr.: T. 470 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Wiener Bäcker, längere Zeit in Paris gearbeitet, sucht Stellung. F. Graßler, 625 (b) West 46. Place. frsa

Gesucht: Feuermann sucht Stelle. H. Beron, 2220 West 21. Str., hinten.

Gesucht: Junge sucht Stelle, um das Bäckerhandwerk zu erlernen, arbeitswillig. 5005 Loomis Str.

Gesucht: Geprüfter Krankenpfleger mit Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: T. 467 Abendpost. fsa

Gesucht: Porter, der etwas bartenden und am Tisch aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: F. 650 Abendpost.

Gesucht: Nüchterner deutscher Mann, 30 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Platz in Laden oder Fabrik. Adr.: T. 468 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender oder Lunchmann wünscht Stelle; kann Porterarbeit thun. Adresse: D. 35 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Koch, Short-Order oder Nachtkoch sucht Stelle. Groß, 296 Sedgwick Str. dfr

Gesucht: Porter, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Klein, 622 W. North Ave., Store. dfr

Gesucht: Bartender, lange Erfahrung, gute Referenzen, sucht Stelle; sofort. Adr.: T. 476 Abendpost. dfsa

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Stelle. — 184 Burling Str., hinten. dfr

Gesucht: Erfahrener Porter sucht stetige Arbeit. 60 Rees Str. Bitte zu schreiben. dfr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Hausmann. Wo Garten und Thiere zu pflegen sind bevorzugt. Gute Empfehlungen. Adr.: W. T. 927 Clybourn Ave. dfr

Gesucht: Junger Mann sucht Platz als Fuhrmann im Butcher-Geschäft, um Orders zu besorgen. Adr.: T. 491 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein zuverlässiger, selbständiger Bäcker an Brot und Rolls, mit Erfahrung an irgend einer Sorte Oefen, sucht Stellung. V. Haner, 421 N. Trumbull Ave. midofr

Gesucht: Guter englisch sprechender Bäcker sucht Arbeit als 2te Hand an Brot und Rolls. 1185 S. Albany Ave. mdfr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Guter Lunchmann; kann kochen, Bar tenden und aufwarten, sucht Stellung. Adr.: D. 28 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Porterarbeit im Saloon, spricht deutsch und englisch, willig zu aller Arbeit. Mike Schmidt, 24 Burling Straße.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre, guter Rechner und Schreiber, spricht etwas englisch, sucht Stellung. Adr.: O. 27 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann sucht Stellung für irgendwelche Arbeit, spricht deutsch, ungarisch und rumänisch. Bitte zu adressiren: A. H., 719 Pine Grove Ave., Chicago. frsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: O. 40 Abendpost. frsaso

Gesucht: Bartender, verheirathet, 34 Jahre alt, flinker Arbeiter, beste Nachfrage, wünscht nur stetige Stellung. 373 Center Str. frsaso

Gesucht: Porter mit guten Referenzen, kann am Tisch aufwarten und Bar tenden, sucht Stelle. — Fritz Wagner, 362 N. Franklin Str., Basement. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen über 16 Jahr. Drygoods Store, 247 Ost North Ave.

Verlangt: Näherin zu lernen an Pelz zu nähen; guter Lohn. 95 E. Washington Str., Zimmer 43. frsonmo

Verlangt: Geübte Näherin bei Kleidermacherin, stetig. 429 McLean Ave, Ecke Hancock. Armitage Ave. Car.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Fabrikarbeit, $4.00 die Woche. 600 Wells Str., Store.

Verlangt: Mädchen, erfahren im Gurken-Geschäft. 81 W. Kinzie Str. Superior Brand Pickles.

Verlangt: Zehn Mädchen von 14 bis 17 Jahren. Paper Box Factory, 925 Sedgwick Str.

Verlangt: 25 Mädchen an Damenhüten, Trimmers und Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. — Millard & Kramer, 215—219 S. Clinton Str.

Verlangt: Mädchen, um an Haarwaaren zu arbeiten, erfahrene und Lehrmädchen; leicht zu erlernen. Anzufragen 5. Floor, 194 Fifth Avenue. J. Negrescon. frsaso

Verlangt: Freundliches Mädchen für Bäckerei-Laden. C. Schmidt, 323 W. Fullerton Ave., Ecke Western Ave.

Verlangt: Goldblatt-Schneiderinnen, 2½c für gewöhnlichen, 3c für Burnish Glanz. Julius Heß & Co., 933 Greenwood Terrace. mifr

Verlangt: Erfahrene Drygoods Verkäuferin, Ungarin. 4326 Wentworth Ave. —son

Verlangt: Fashionable Kleidermacherin beim Tag. 226 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Damen für Arbeit im Hause, gutzahlende Stückarbeit, $1.50 Dutzend aufwärts. 39 S. State Str., Ecke Lake. 10aglwX

Verlangt: Taschenmacher, Armloch-Baster, Finisher an Röcken. Nachzufragen auf dem 5. Floor bei Mr. Rouch, Ecke Market und Van Buren Str. — Felix Kahn & Co. son—fr

Verlangt: Stitcher an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. 12aglw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 263 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 624 Larrabee Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, muß auch kochen, aber nicht waschen. 4411 Prairie Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um bei einem Arbeitsmann mit 5 Jahre altem Kind hauszuhalten: muß Kinder gern haben. Eine mit Kind nicht ausgeschlossen. Nachzufragen Samstag Nachmittag. 3046 Lowe Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Ein gutes deutsches Küchenmädchen mit Erfahrung im Kochen mag vorsprechen; guter Lohn für die richtige Person. Frank Czerwenka, 67 Ost Randolph Str., Saloon.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1470 W. 35. Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 42 Crescent Place nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. Schmitt, 120 Cornelia Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 650 Nord Rockwell Str., 3. Floor.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln, Montags. 1767 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. — 1657 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, muß etwas englisch sprechen, für kleines Restaurant; gutes Heim und guter Lohn. Südwestecke 48. und Ogden Ave. Blue Island Ave. Cars.

Verlangt: Aeltere Frau in kleiner Familie (2 Kinder), den Haushalt zu führen. Saftrow, 744 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Referenzen. — Bäckerei, 551 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 449 La Salle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 164 Clybourn Ave.

Verlangt: 2 gute Mädchen; eines für Küchenarbeit und eines um auf 2 Kinder aufzupassen. Jacob Beck, 27 Ost Indiana Str. fsa

Verlangt: Dienstmädchen, in 1072 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, Sommerresort, leichte Arbeit; sehr gute Stelle. Anzufragen Freitag von 8:30 bis 5 Uhr Nachmittags. R. Müller, 179 Washington Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 751 Pine Grove Ave. frsaso

Verlangt: Eine Frau für Saloon zu reinigen. Stuhlhof, Elston und California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 742 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1395 Rokeby Str., 1. Floor. fsa

Verlangt: Mädchen um im Hause zu arbeiten. — 617 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit gutes Heim und guter Lohn. 3142 Vernon Ave. — Tel.: Douglas 3119. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 4024 Prairie Ave. do—son

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. 1829 Indiana Ave. dfr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; zu Hause schlafen; per Woche. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. Frisch, 5231 Calumet Ave., 3. Flat. do—son

Verlangt: Waschfrau für Montags, stetige Arbeit. 354 Wabansia Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Saloon und Restaurant; das auch etwas kochen kann; guter Lohn. 712 Washington Blvd., Forest Park, nahe Harlem. dfr

Verlangt: Eine Frau für zwei Tage jeder Woche; ein Tag zum Waschen, einen zum Bügeln. 3143 State Str. dfr

Verlangt: Haushälterin, die kochen kann, in kleiner Familie; muß etwas englisch sprechen. Anzufragen zwischen 11 und 2 Uhr bei F. M. Delavar, 217—219 State Str., 4. Floor. dfrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, für Hausarbeit. 427 Cleveland Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Eine Frau von 40—50 Jahren. Vorzusprechen 1535 S. Scoville Ave. 12. Str., Oak Park, Ill., Miß Lemke. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; eines das kochen kann. — 1892 W. 12. Str. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Mrs. Dr. J. Gnisburg, 419 Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 7620 Bond Ave., Windsor Park. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin für erster Klasse Boardinghaus, muß tüchtig an Suppen, Fleisch und Mehlspeisen sein. 1838 Arlington Place. di—fa

Verlangt: Eine Haushälterin, auf einer Farm, für drei Männer; nahe Chicago. Nachzufragen: 121 South Water Str. 10aug,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5 Zimmer. $5 per Woche. 3tes Flat. 5607 Michigan Ave. 9aglw

Verlangt: Eine deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei zu Woodstock, Ill. Um Auskunft wende man sich an H. G. Herman, 6008 Jefferson Ave., nach 5 Uhr Abends. Cottage Grove Ave. Car oder Südseite-Hochbahn. 5aglwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen. 808 N. Fairfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine perfekte Köchin, $12 die Woche; Arbeit von 1 Uhr Mittags bis 12 Uhr Nachts. 196 East 22. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 622 Buckingham Place, nahe Evanston Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 811 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen. Mrs. P. Rieser, 589 East 50. Str., zwei Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Sofort, tüchtiges Mädchen für Restaurant zum Aufwarten. 1754 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen. 373 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Ein Zimmermädchen für kleines Familien-Hotel. 2047 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, 14—17 Jahr, für leichte Hausarbeit und auf kleines Kind aufzupassen. 6401 Parnell Ave., Messinger.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen. 655 W. Lake Str.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen. Guter Lohn. 436 W. Division Str., Top Floor.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nicht kochen. 5301 Indiana Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 555 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Ein sauberes Mädchen wünscht Stelle in Familie; keine Wäsche. E. G., 1723 N. Robey Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei Deutschen oder Engländern. Bitte selbst vorzusprechen. 428 N. Robey Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 744 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder bei Kinder; 14 Jahre alt, gut gebildet. Bitte vorzusprechen. 2146 N. 44. Court, Porcher.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Anzufragen 152 Illinois Str., 3. Flat. fsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2554 West 51. Straße nahe Loomis Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit, sprechen englisch. 1265 W. 22. Straße.

Gesucht: Starke junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 196 W. 20. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 167 Dayton Str., hinten.

Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; 15 Jahre alt., Bitte vorzusprechen. 74 Gardner Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 97 Rees Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle, nur für ein feines Privathaus. 263 Centre Ave.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, auch als Nachtköchin. 126 S. Halsted Str. Phone: Haymarket 2137. frsa

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle als zweite Köchin. 5131 Paulina Straße. dofr

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: 35-jähriger Geschäftsmann, jüdisch-reformirt, mittelgroß, korpulent, wünscht Bekanntschaft eines Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, schlanke Erscheinung, mit mindestens $10,000 Vermögen, zwecks Heirath. Referenzen ertheilt und erwünscht. Verschwiegenheit selbstverständlich. Briefe bis Montag, den 16. August an Adr.: 3. 915 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Pianos, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name............
Adresse............
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

—Gebraucht Ihr Geld?—
Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895. Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34.
23jn*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abds. täglich (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, spottbillig! Unser großer August-Räumungsverkauf hat diese Woche begonnen, und werden alle Muster sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren 7 Etagen befinden, bis zur Hälfte des regulären Preises verschleudert. Versäumen Sie diese große Gelegenheit nicht, wenn Sie bei Ihrem Möbel-Einkauf Geld sparen wollen.

Schöne starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, zu..	4.98
Garantirt gute Kochöfen, zu............	9.75
24 Dollars Ausziehtische, zu............	9.98
Stühle mit hoher Lehne, zu............	0.39
Eichenholz Buffets, werth 25.00, zu............	12.50
Feine China Closets, werth 35.00, zu............	18.00
3-Stück Velour Polster-Möbel, zu............	9.75
Schöne Couches, zu............	8.50
Große Brussell Teppiche, zu............	9.50
Weiße Fenster-Gardinen, per Paar, zu............	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—192—194 Ost North Ave. nahe Halsted Straße. 11agX*

Privatfamilie verschleudert sämmtliche gute Möbel eines 6 Zimmer Flats, Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Teppich, Eisbox, 3 schöne Betten, Dressec, Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Sideboard, Combination Bücherschrank, Singer Drophead Nähmaschine, Bilder u. s. w., sofort, verlasse die Stadt. 1918 Dayton Straße, nahe Center Straße, unten. 10ag,1w

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, Parlor Set werth $85 für $30, Spiegel, Bilder werth $10 für $2, Tische Stühle, Gardinen werth $10 für $4, Betten, Upright Piano, Uhr, Nähmaschine. Lederschaukelstühle, Couch, Carpets, Rugs, schwarzer Damen-Suit, Größe 36. — 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 10aglwX

Muß verkaufen: Einrichtung eines Flat, $65 Rug für $18, Nähmaschine $4, $85 Parlorset $30, Ledercouch, Schaukelstühle, schönes neues Piano, billig. 859 N. Halsted nahe Center Str., 2. Flat. frsaso

Zu verkaufen: Die ganzen Möbel eines Flat, billig, muß Stadt verlassen. Anzufragen 16. und 17. August, 2971 Archer Ave. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gehe nach Europa, verkaufe feines Mahagoni Upright Piano $135, kostete $450. ag13—23 Brown's Storage Co., 53 Racine Ave.

Sofort, wegen plötzlicher Abreise, hocheleganteś $500 Piano, nur 8 Monate gebraucht, spottbillig zu verkaufen. 960 N. Clark Str., nahe Webster. 12aglwX

Prachtvolles Piano, werth $400, nahezu neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Fl. 10ag,1w

$65 kaufen (vorzüglicher Ton) Piano, in gutem Zustand. Kommt sofort nach 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 8aglwX

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano. 629 Larrabee Str. 7aglwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd. 1648 W. Chicago Ave. ffson

Zu verkaufen: Junge Hunde, 6 Wochen alt; gutes Pedigree. 357 Larrabee Str. fsa

Bargains! Alle Sorten Buggies, zwei Tons Wagen, Möbel-, Painter-, Carpenter- und Deliverywagen. 907 Armitage Avenue. 12aglwX

Zu verkaufen: Familienpferd mit Buggy. 12 Southport Ave.. dfrsa

Zu verkaufen: Buggy-Pferd. 604 Cornelia, nahe Lincoln Ave. midofr

Immer an Hand: 50 Pferde, 20 große stadteingebrochene Pferde; 30 Tage Probe. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 7aglmtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Zu verkaufen: Schreiner-Werkzeug, billig. 413 Webster Avenue, 1. Floor. frsa

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures, 4 Seifen Cases, Eisbox, Ofenheizung. 277 Lincoln Ave. dofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habt Ihr Geld zu verleihen?
Wir haben erste Sicherheiten auf neue Häuser, in Beträgen von $1000, $1500, $1800, $2000, $2500, mit 6 Proz. Zinsen, zahlbar halbjährlich. Wir haben mehrere gute Kunden, welche Anleihen zu machen wünschen zum Bauen; dieselben können doppelte Sicherheiten offeriren. Sprecht vor in der Office von:
Haentze sen., Schuknecht & Co.,
3065 Milwaukee Ave., Ecke West 41. Court. 7aug,1m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 13jl,*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite Grundeigenthum. 3ag2wX
August Torpe, 147 E. North Ave.

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin. Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: L. 103 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Geld sparen und die besten Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren erhalten wollt, geht zu
Louis Lipman,
787 Milwaukee Avenue.
30jl1mX

Buchhaltung, Korrespondenz und sonstige schriftliche Arbeiten besorgt auch stundenweise zu beliebiger Zeit sprachenkundiger Deutscher. Adr.: O. 25 Abendpost.

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

H. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Laden-Käufer, Achtung!—
Muß sofort verkaufen, alt etablirten leichten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Confectionery-Store; keine Konkurrenz. Schöne Fixtures, 3-Löcher Butterbox etc. Frischer Waarenvorrath; Miethe $14 den Monat mit 4 schönen Wohnzimmern. Nehme $225 für raschen Verkauf; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Sofort anzufragen 371 Berlin Str. nahe N. Talman Ave., 1 Block südlich von Fullerton Ave., oder Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone: North 1442.

$295, vollständig $450 werth, kaufen, wenn sofort genommen, meinen lang etablirten (Ecke) Zigarren-, Tabak-, Stationery-, Ice Cream- und Notion-Store; schöne Fixtures, großer Vorrath Waaren, in Wohnviertel, keine Konkurrenz, Miethe $15 einschließlich 3 hellen Wohnzimmern; außergewöhnlicher Bargain für Jemanden; habe das Gebäude verkauft; sofortiger Kauf. Anzufragen alle Tage bis zum Sonntag, 1197 N. Maplewood Ave., 3 Blocks nördlich von Milwaukee Avenue.

$175, oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, best gelegenen (Ecke) leichten Grocery-, Candy- und Zigarrenstore an der Westseite. Feine Fixturs, frischer Waarenvorrath. Billige Miethe mit Wohnzimmern. Kommt sofort für selten gebotene Gelegenheit. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. — 30 N. Oakley Ave., Ecke Walnut Str., ein Block nördlich von Lake Str., oder Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone: North 1442.

Delikatessen-Käufer, Achtung! — $365, billig zu $6000, oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, gutgelegenen immer gutzahlenden Delikatessen und Grocery-Store, beinahe neue eichene Fixtures, großer Vorrath. Gar keine Konkurrenz. $20 Miethe mit Wohnräumen: Zeitzahlung. Goldmine für Deutschen. Sprecht Samstag bis 5 Uhr vor oder Sonntag Vorm. 1065 Sheffield Ave., nahe Clark.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 nach 294 Clybourn Avenue.

Beste Offerte kaufen Confectionary Store, nahe großer Schule. 484 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Butcher Shop; verlasse die Stadt. Ecke Addison und Southport.

Zu verkaufen: Kleine Grocery mit 4 Wohnräumen; gutes Geschäft: muß gesundheitshalber sofort verkauft werden. 6219 Aberdeen Str. fsa

Verkaufe Meat-Market, billig. Nordwestseite. — Adr.: O. 26 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, 50 Meilen von Chicago; einzige in Stadt von 2000 Einwohner. Zu erfragen 176 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein seit vielen Jahren bestehender Saloon, scharfe Ecke; billige Miethe. $40—50 Tages-Einnahme. Fragt in 455 Wells Str.

Zu verkaufen: Vorschriftmäßig eingerichtete Bäckerei mit Delikatessen; $350. Werth $900. 455 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Reparatur-Shop. Anzufragen Sonntag, 4828 Süd Ashland Ave., Lederstore. Deutscher Käufer bevorzugt. sason

Zu verkaufen: Eck-Saloon, unabhängig, feiner Vorrath, mäßige Miethe; guter Platz für Ehepaar. Untersucht. Waarenaufnahme erwünscht. Adr.: O. 36 Abendpost.

$75 kaufen ein gutes Schneidergeschäft, gute Kundschaft, keine Konkurrenz; verlasse die Stadt. 2389 Nord Robey Straße. do—son

$185 kaufen Restaurant und Lunchroom, Oak-Fixtures, $125 Range, gute Lage, billige Miethe. Anzufragen 1030 W. Van Buren Str. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, geeignet für deutsche Leute, die etwas englisch können. 60 bis 70 Barrels Bier monatlich. Muß verkaufen wegen Krankheit. Adr.: 3. 914, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Damen- und Männer-Schneiderei, Reinigungs- und Reparaturgeschäft: eine Goldgrube. Nachzufragen bei der Northwestern Tailoring Co., 1048 N. Western Ave., zwischen Milwaukee und Armitage Ave. 7aug,1wX

Sofort billig zu verkaufen: Eine gute Zeitungs-Route: 850 Abends und 600 englische Zeitungen. Schwab, 564 W. Chicago Ave. 9aglwX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe schönes 6 Zimmer Flat (2. Stock), modern, Hartholz-Finish, geräumige, helle Zimmer, 37½ Fuß Lot, $20. Anzufragen 1697 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. Gute Carverbindungen sowie Logan Square Hochbahnlinie.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat an ruhige Leute. Alle Bequemlichkeiten. 615 E. Belmont Ave.

Zu vermiethen: 8-Zimmer-Haus. 820 Armitage Ave. frsa

Zu vermiethen: Einige gute Wirthschaften. Man frage in der Office der Standard Brauerei nach. frsa

Zu vermiethen: Schönes 6-Zimmer Front-Flat mit Badezimmer. Ecke Ballou und Cortland Str. An gute Leute.

Zu vermiethen: Eine 4 und eine 5 Zimmer Wohnung. 2102 Osgood Str., Ecke Garfield Ave.

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer, an ruhige Leute. 2811 Emerald Avenue. frsa

Zu vermiethen: 1. Flat, 140 La Salle Ave., Miethe $15.00. Deutsche bevorzugt. dofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Zimmer; Privatleute. Phone. — $1½. 232 Chestnut Str., oberstes Flat.

Zu vermiethen: Zimmer für 1 oder 2 Herren. — 177 Center Str., ein Block von Hochbahn.

Vermiethe schön möblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; billig. 18 Wiskonsin Str., Lincoln Park. 13aglwX

Junge Frau hat Schlaf- und Frontzimmer, möblirt, zu vermiethen, passend für junges Ehepaar oder Dame. 420 Thomas Str., nahe Western Ave., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. Nr. 172 North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 335 Wells Straße.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, $1 die Woche. 674 Clybourn Ave. dofr

Vermiethe 2 Frontzimmer mit Board. 339 E. North Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 628 W. Monroe Straße, 2. Flat. 10aglwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4—5 Zimmer, mit Gas, Bad und Porch, von einer ruhigen Familie von drei erwachsenen Personen. Adr. mit Preisangabe an C. Neff, 615 N. Berteau Ave.

Zu miethen gesucht: Aelteres Mädchen sucht gut möblirtes Zimmer, womöglich mit Bad, in kleiner Familie oder alleinstehender Frau. Adr.: O. 32 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine, helle Wohnung (Ofenheizung) für zwei, kein Basement, nördlich von North Avenue. Näheres unter Adr.: O. 38 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Bäckerei mit Backofen. 806 S. Homan Ave., nahe 16. Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schwache, nervöse Männer und Frauen: Leiden Sie an Nervosität, Schwächen irgend einer Art, Verlusten, Krampfaderbruch, schwachem Rücken, Niedergeschlagenheit, so können Sie sich schnell und sicher kuriren ohne Doktor oder Medizin mit Elektrizität, wie angewandt mit Dr. Lorenz's Elektrische neueste, verbesserte Körper Battery. Diese Erfindung stärkt die Nerven, stellt wieder her und baut auf. Für absoluten Beweis sprechen Sie vor und überzeugen Sie sich, Probe und Rath frei. Office und Fabrik: 255 Lincoln Ave. Offen täglich und Sonntag Morgens. 6agfrsondi*

—Umzug—
Der bekannte deutsch-ungarische Arzt Dr. Ernest Löwinger, Doktor der gesammten Heilkunde, hat seine Kanzlei und Wohnung nach 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Straße, verlegt. Sprechstunden: Vormittags 9 bis 11. Nachmittags 5 bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 12 Uhr. Telephone Humboldt 2044. 21jl,1moX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9fsmifrmo*

Patente besorgt und verkauft; Buch frei. — H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 8ag*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Spottbillig: 2-stöckiges 2 4-Zimmer Flatgebäude, Larrabee Str., nahe North Ave. $2500.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dofrsa

Spottbillig! Sehr gutes zweistöck. Framehaus, Basement, zwei hübsche 5-Zimmer Wohnungen, Toilets. N. Halsted Str., nahe Diversey; nur $3200.
—Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.—

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! Bargain! Bargain! Wunderschönes dreistöck. Brickgebäude, Erkerfenster, Porch, mit Stein-Basement, von dem Eigenthümer selbst vor einigen Jahren auf's Beste gebaut; drei schöne 6-Zimmer Wohnungen, mit der neuesten Wasser- und Bade-Einrichtung; hinten noch ein gutes zweistöck. Framehaus, zwei 4-Zimmer Wohnungen; Alles in feinstem Zustande; leicht $1000 jährlich Miethe bringend; nicht weit von Hochbahnstation und fünf Car-Linien; nahe meiner Office; vollständig schuldenfrei; spottbilliger, aber fester Preis, $8000.
—Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.—
Beachtet! Dieses ist — Oscar — Josetti. midofr

Eröffnungs-Verkauf! Addison Str. Subdivision. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen frei, 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahnlinie, $650 — $750 — $850 — $50 Baar, $10 den Monat. Leihe Geld zum Bauen, baue auch für Euch. Kommt und nehmt die beste Auswahl, da der Werth der Lotten in kurzer Zeit sich verdoppeln wird. Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave.-Car bis Addison Str., dann geht westlich bis zur Subdivision Office. Offen Sonntag und jeden Tag. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2aglmtX

Zu verkaufen: Feine moderne 2-stöckige Brick und Frame Flats, 1775 Leavitt Str., nahe Roscoe; nur $4200. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cottage; Preis $1850. Orchard, nahe Center. Vom Eigenthümer. Engel, 551 Larrabee Str. fsa

Zu verkaufen: Gute Brick-Häuser, 92 und 94 Rees Str. $5000. Innerhalb 3 Tagen.
Torpe, 147 North Ave. dofrsa

Wegen Nachlassenschaftsabschluß zu verkaufen: 10 Zimmer Residenz oder Roominghaus, Brick, nahe Fullerton Expreßstation, gut für $50 monatl. nebst eigener Miethe. Untersucht. Frey, 747 Lincoln Ave. 13aglwX

Größter Bargain in Chicago! Geschäfts-Grundeigenthum, Laden und Flats, bester Block an Nord Clark Straße, nahe Belmont. Kommt sofort. Seht Mr. Ercanbrack, 825 Reaper Block. bidofr

Zu verkaufen: 2-stöckiges 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Farragut Ave., nahe Paulina; größter Bargain in der Stadt. Ferner zwei 6-Zimmer Cottages, sehr billig. 2ag2wX
Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot mit allen Straßenverbesserungen frei. Irving und Byron Str., 2 Blocks zur St. Benediktus katholischen Kirche und Schule. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2aglmtX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4 und 5 Zimmer Flats, an Barry Ave., nahe Southport Ave., Bargain, $2400. Thies, 690 Southport Ave.

$300 baar, Rest monatlich kaufen feines neues 2-Flat Gebäude, 1811 N. Robey Str. Nachmittags offen. Preis $4000. frsason

Zu verkaufen: Neues modernes dreistöck. Brickhaus; Nordseite, zwei Blocks vom See, Lot 35 bei 125. $9000. Hypothek $5000 zu 5 Proz. Vertausche auch. A. M. 774 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Flat-Gebäude, 210 Sheffield Ave., nahe Center Str., $2600; nur $500 sind nöthig als erste Anzahlung.
Torpe, 147 Ost North Ave. dofrsa

$5000, gutes Eck-Brickstore-Gebäude zu verkaufen für $3800, nahe Webster und Southport Ave.
Aug. Torpe, 147 North Ave. dofrsa

Bargain! Bargain! Bargain!
Modernes 2 6-Zimmer Brick-Gebäude, Lot 50 bei 125, nahe Roscoe und N. Hoyne Ave. $5500.
Aug. Torpe, 147 North Ave. dofrsa

8 Zimmer moderne Brick-Residenz mit 2 Lotten, nahe Center Str.-Hochbahnstation. $4800.
Torpe, 147 Ost North Ave. dofrsa

Gutes Schneider-Geschäftsgebäude, nahe Larrabee und North Ave. Preis $3800, werth $4500.
Aug. Torpe, 147 North Ave. dofrson

Zu verkaufen: Modernes 3 Flat Brickgebäude, Dampfheizung, 5 Zimmer pro Flat, 35 Fuß Lot, Miethe $972 jährlich. Preis $8200, bringt leicht mehr Miethe, 2 Blocks bis zur Hochbahn- und Eisenbahnstation und Straßenbahn, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boulevard. dimidofr

Nordwestseite.

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 40 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und Sonntag Nachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: Zwanzig Acker an West Belmont Ave., fertig zur Eintheilung in halbe und Acker-Parzellen; gute Gelegenheit für Spekulanten.
Haentze sen., Schuknecht & Co.,
Ausschließliche und alleinige Agenten.
3065 Milwaukee Ave., Ecke North 41. Court.
Telephon: Irving Park 385. 7aug,1w

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Haus, vier Zimmer fertig, Badezimmer, Eck-Lot, $2300; andere 4, 5 und 6 Zimmer Häuser, $1850 aufwärts. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Ave., Ecke Sacramento Ave. frsa

Zu verkaufen: Logan Square Bargain! 8 Zimmer moderne Residenz an Ballou Str.; elektrisches Licht, Furnace usw. Preis $3850. $500 Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen meine elegante 5 Zimmer moderne Steinfront-Cottage, Furnaceheizung, elektrisches Licht, ein Bargain. Grundeigenthum gelegen westlich von Humboldt Park. frsa
Hanson & Decker, 891 W. Division Str.

Zu verkaufen: Francisco Ave. Ecke 32x125 Fuß, Asphaltpflaster, Zement-Seitenwege, schuldenfrei, für $800. Armstrong & Naughton, 1216 N. California.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöckiges Steinfront-Gebäude, 6 Zimmer Flats, mit 4 Zimmer Brick-Cottage hinten. Nachzufragen beim Eigenthümer, 181 N. Humboldt Str., 1. Flat. frsa

Untersucht diese Bargains! 2-stöck. Steinfront 6 und 7-Zimmer Haus, Dampfheizung, ein Block von Logan Square Station.
5-Zimmer moderne Cottage mit Basement, an Berlin Str.; $1700.
John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain! An Diversey Ave., nahe Lawndale Ave. $3250 kaufen 2-stöck. 2-Flat Framehaus mit Basement und Lot. $250 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Wohnhaus, modern; Wicker Park Distrikt; billig verkauft wegen hohen Alters. Adr.: 3. 917, Abendpost. bimidofrsa

Westseite.

Außerordentliche Bargains.

$900 kaufen 28x149 Fuß nahe 13. Str. und St. Louis Ave. Alle Verbesserungen.
Nur $1000 Baar nöthig um neues 2stöck. Brickhaus mit Basement, zwei 6-Zimmer Flats zu kaufen. Eichen und Mahagony Finish; Gas und elektrische Fixtures; Furnace Heizung; Miethe $612. Preis nur $5950. An Central Park Ave. nahe Douglas Boulevard.
J. J. Radke. 821 S. Turner Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Wegzug halber ein prachtvolles Heim in der Vorstadt La Grange für $3000. Haus hat 11 Zimmer und alle modernen Einrichtungen. Lot ist eine Ecke, 100 bei 150, mit Garten, Blumen, viele Schatten- und Obstbäume. Nachzufragen beim Eigenthümer 94 — 7. Ave., La Grange. 11aglwX

Zu verkaufen: 2½ Acres Vorstadtsland, fertig für Subdividing, ½ Block südlich von 12. Straße-Carlinie, modernes Haus, Stallung, Obstbäume etc., oder tausche für Cottage. Preis $7000. frsa
Hanson & Decker, 891 W. Division Str.

Gesucht: Nordseite Lot in Tausch für mein zweistöckiges Haus; 2 moderne 4-Zimmer Flats, in Austin. Preis $1700. Mortgage $1500.
—Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.— midofr

Farmländereien.

Gelegenheit für Lohnarbeiter und arme Leute! 14 Illinoiser Farmen variirend in Größe von 10 bis 42½ Acres jede, alle einander angrenzend, werden einzeln verkauft für Theil baar, der reichste Illinoiser schwarze Sand-Lehmboden, am geeignetsten für Gemüsegärtnereien. 4 Meilen zur Stadt, 35 Meilen vom Chicago Courthaus.
Edward S. Duffy, 408, 100 Washington Str., City. frsaso

$1600 leichte Zahlungen, kaufen 20 Acres Hühner- und Fruchtfarm.
$1800 hübsche 80 Acres Wiskonsin Farm mit Ernte. Brodfuehrer, Zimmer 509, 84 La Salle Str. dofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit Vieh und Ernte. Wünsche Chicagoer Grundeigenthum. Rehfl, 119 LaSalle Straße. ag3—1fbX

Verschiedenes.

$10,000 kaufen Bäckerei, vorschriftsmäßig, Hauptstraße, mit 3-stöckigem Brickhaus, verlasse Stadt, Bargain. Adr.: O. 34 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Grundeigenthum. Adr.: O. 37 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein großes 2-stöckiges 12 Zimmer Haus, mit Butcher Shop, feines Geschäft, Schlachthaus, Wurstküche, und viele andere Gebäude. Sommer-Resort ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen, 20 Meilen von Chicago. Adr.: W. 322 Abendpost. 28jlfrsalmo

Pennsylvania
Cincinnati Short Line
Neuer Schnellzug Von Chicago Nach Cincinnati

An und nach Sonntag, den 15. August 1909,

Cincinnati 24

Tagwagen, Cafe- und Salonwagen führend und durchlaufend über die Pennsylvania Short Line, wie folgt:

Abfahrt Chicago 9:30 Morgens täglich
Ankunft Cincinnati 5:15 Abends täglich

„Cincinnati 24" fährt zu günstiger Zeit von Chicago ab, nämlich um 9:30 Vormittags, nachdem die Hauptanschlüsse von Westen und Norden gemacht sind, und setzt seine Fahrgäste um 5.15 Nachm. in Cincinnati ab, macht also den frühesten Anschluß nach dem Süden, dem Besucher Cincinnatis reichlich Zeit gebend für Dinner, Geschäft oder Abendvergnügen.

Cafe - Wagen (Bedienung nach der Karte) und Salonwagen von Chicago nach Cincinnati durchlaufend.

Vier tägliche Schnellzüge zwischen Chicago und Cincinnati über die Pennsylvania Short Line an und nach dem 15. August 1909, wie folgt:

To CINCINNATI	No. 24	No. 18	No. 6	No. 12
Leave CHICAGO	9.30 a.m.	9.50 a.m.	9.50 p.m.	12 Night
Arrive CINCINNATI	5.15 p.m.	5.55 p.m.	7.10 a.m.	8.00 a.m.
To CHICAGO	No. 23	No. 19	No. 1	No. 7
Leave CINCINNATI	8.30 a.m.	9.15 a.m.	9.15 p.m.	12 Night
Arrive CHICAGO	4.15 p.m.	5.45 p.m.	7.10 a.m.	8.00 a.m.

PENNSYLVANIA CHICAGO CITY TICKET OFFICE
248 South Clark St.—Opposite Post Office
C. L. KIMBALL, Assistant General Passenger Agent,
Pennsylvania Short Line, No. 2 Sherman St., Chicago.

Brieffasten.

Karl E. — Wenn jene ausländischen Zeitungen nicht in der öffentlichen Bibliothek (Washington Str. und Michigan Ave.) aufliegen, so werden Sie sie hier überhaupt nicht finden.

F. D.—Wenden Sie sich an das deutsche Konsulat, Corn Exchange Bank-Gebäude, Zimmer 1405.

G. N. — Sie können solche Ausschnitte, gerade wie Zeitungen selbst, unter Kreuzband senden. — Bei Rezepten handelt es sich natürlich um das Apothekergewicht. — Vielleicht kann Ihnen der Vertreter Ihres Bezirks im Kongreß ein Exemplar davon verschaffen.

M. K. — Ob eine der Bahnen in diesem Monat ermäßigte Raten gewähren wird, können wir Ihnen nicht sagen. Sie brauchen sich ja nur bei der Bahn zu erkundigen, die Sie benützen wollen.

Karl L. — Geschäfte dieser Art befinden sich fast ausschließlich im Geschäftszentrum, wo die Miethen sehr hoch sind. Eine Lizens brauchen Sie nicht.

Fritz B. — Die reformirte Kirche (im Gegensatz zu der lutherischen) ist diejenige Kirchengemeinschaft, die sich ebenfalls im 16. Jahrhundert vom Papstthum lossagte, sich von der lutherischen aber durch einen radikaleren Karakter unterscheidet und besonders in Süddeutschland, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und Schottland vorherrschend ist.

B. Sp. — Der Zoll auf solche Wurst beträgt 25 Prozent des Werthes. Wir würden Ihnen aber rathen, die Wurst erst nach Eintritt des kalten Wetters kommen zu lassen, da sie auf dem Transport bei Sommerhitze leicht verdirbt.

Robt. B. — Eine derartig ins Einzelne gehende Statistik gibt es nicht. Nach dem Zensus vom Jahre 1900 leben 2,669,164 geborene Deutsche in den Ver. Staaten.

Ein Leser. — Da die Betreffende schon volljährig ist, so kann sie nicht in eine Besserungsanstalt geschickt werden. Sie könnten sie nur wegen unordentlichen Betragens verhaften und nach der Bridewell schicken lassen, d. h. falls sie eine Geldstrafe nicht zu erlegen vermag. — Das norwegische Konsulat befindet sich im Gebäude 108 LaSalle Straße.

Leserin, South Chicago. — 1) Wenn im Hause Jemand wohnt, der bei Nacht arbeitet und bei Tage schläft, so sind deswegen die anderen Hausbewohner nicht verpflichtet, sich während des Tages besonders ruhig zu verhalten. Es ist ihnen alles erlaubt, Sprechen, Arbeiten, Spielen, Singen u. s. w., was ihnen sonst erlaubt ist. — 2) Sie sind berechtigt, innerhalb Ihres Grundstückes Ihre Betten, Teppiche u. s. w. zu reinigen, sind aber nicht berechtigt, Staub und Schmutz auf das Grundstück des Nachbars zu schütteln oder zu kehren. — 3) Wenn der Nachbar Sie beschimpft oder sich sonst ungebührlich benimmt, so kann daraufhin eine Anklage wegen unordentlichen Betragens gegen ihn erhoben werden.

L. M. — 1) Für die Zeit, da Sie der Zeugendienst von der Arbeit abhält, braucht Ihnen der Arbeitgeber keinen Lohn zu bezahlen. — 2) Als Zeuge bei einer Koroners-Untersuchung haben Sie die gesetzlichen Zeugengebühren zu beanspruchen.

M. K., N. Ashland Ave. — Sie können Ihren Pachtvertrag („Lease") nicht auf Jemand anders übertragen, wenn nicht der Grundbesitzer schriftlich seine Einwilligung dazu gibt.

Alter Leser. — Sie können Ihren Schuldner auf Zahlung verklagen, auch wenn Sie über die Schuld nichts Schriftliches haben. Solche Klagen werden alle Tage eingebracht. Die bei Einbringung der Klage im Stadtgericht zu erlegenden Kosten betragen $2.00.

A. M. 126. — Sie fragen, ob ein Mann sich noch scheiden lassen muß, wenn seine Frau ihn vor zwölf Jahren davongejagt und seither mit anderen Männern gelebt hat. Niemand ist gezwungen, sich scheiden zu lassen. Nur darf er, so lange er nicht geschieden ist, keine andere Ehe eingehen.

E. Sch., LaSalle Str. — Wenn Sie als Wittwe oder als geschiedene Frau sich wieder verheirathen wollen, so haben Sie dazu keine „schriftlichen Beweise" nöthig.

Karl W. — Das Schlimmste, was Ihnen geschehen kann ist, daß Sie von dem Mädchen wegen Bruchs des Eheversprechens auf Schadenersatz verklagt werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Abonnentin. — Hat ein Kindermädchen das ihr anvertraute Kind gezüchtigt, so daß es krank wird, oder sonstige üble Folgen davonträgt, so kann das Mädchen, indem man es verhaften läßt, zur Strafe gebracht werden.

E. K. in C. — Niemand kann wegen der Vergehen eines Anderen verhaftet werden, und so kann auch kein Ehemann verhaftet werden, wenn sich seine Frau eines Verbrechens schuldig macht. Jede Person ist für ihre eigenen Handlungen verantwortlich. Wurde eine Person unter Friedensbürgschaft gestellt und begeht dann eine neue Gesetzwidrigkeit, so muß, um sie vor Gericht zu bringen, ein neuer Haftbefehl erwirkt werden. Es ist immer rathsam, in solchen Fällen einen Anwalt zu nehmen.

A. N., W. Erie Str. — Wird Ihnen von einer Feuerversicherungsgesellschaft der erlittene Schaden nicht gemäß den Bedingungen der Polize bezahlt, so ist das einzige Rechtsmittel eine Klage gegen die Gesellschaft. Die bloße Thatsache, daß im voraus eine Quittung unterschrieben wurde, macht wenig Unterschied, da die Ausstellung der Quittung dem Gericht erklärt werden kann.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Drake Ave., 145 F. südl. von Wilson, Westfront, 150 bei 125; A. H. Hill an Michael M. Gernhart, $1400.
Eberly Ave., 351 F. südl. von Irving Park Blvd., Ostfront, 30 bei 125; E. G. Bickerdike an Henry Steeg, $4200.
N. 41. Ave., 197 F. südl. von Berteau, Ostfront, 50 bei 173½; R. J. Taylor an Thos. E. Andrews, $1800.
Harding Ave., 147 F. südl. von George Str., Westfront, 24½ bei 127; A. Balonsek an Antonia Balonsek, $2000.
Monticello Ave., 208 F. nördl. von Belmont, Ostfront, 30 bei 125 u. a. Grundeigenthum; S. Neumann an B. J. Mahnowski, $1400.
Sacramento Ave., 268 F. südl. von Grace Str., Westfront, 29 bei 125; G. Gauntlett an Nettie M. Hurles, $2700.
N. 64. Ave., Südostecke Eddy Str., Westfront, 64 bei 150 u. a. Grundeigenthum; M. DeTambie an Arthur G. Derval, $1500.
Wabansia Ave., Nordostecke Springfield, Südfront, 25 bei 120; H. F. Giesecke an Chas. Munk, $3150.
Whipple Str., 73 F. nördl. von Berteau Ave., Westfront, 37½ bei 125; Chas. W. A. Cederholm an John Guinand, $5900.
Aldine Square, 21 F. westl. von Vincennes Ave., Südfront, 22 bei 125; G. E. Stevens u. And., durch M. in Ch., an Abraham Davis, $3897.
3551 Ellis Ave., Westfront, 44 bei 126, und Lorraine Flats; Anna del Fungo Giera und P. L. E. del Fungo Giera, ihr Gatte, und Michael De Martin und Amelia B. DeMartin, seine Gattin, an Frank R. Fish, Trust Deed, $40,000.
Forest Ave., zwischen 34. und 35. Str., Westfront, 17 bei 125; Jos. B. Bettles an Margaret H. French, $3350.
Halsted Str., Südwestecke 37., Ostfront, 130 bei 150; 37. Str., Südostecke Auburn, Nordfront, 208 bei 147, 166 F. westl. von Halsted Str.; Joseph Junk Brg. Co. an Fred. J. Wegg, $150,000.
Dasselbe Grundeigenthum; Fred. J. Wegg an die South Side Brg. Co., $150,000.
Trust Deed—Dasselbe Grundeigenthum, 5 Prozent; South Side Brg. Co., durch Math Haubrich, Präs., an Fredk. H. Wickett, Trustee Bonds, $75,000.
3313 S. Hamilton Ave., Westfront, 24 bei 125; Peter Kurowski an Frank P. Dege, $1150.
Nr. 2941 Vernon Ave., Westfront, 20 bei 140; Emanuel Callerman an Martin Foley, $3400.
Wentworth Ave., 100 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Reses u. And. an Emma Allrigh, $3000.
Champlain Ave., zwischen 72. und 73. Str., Westfront, 30 bei 125; G. Person an Hanna T. Berg, $5700.
Greenwood Ave., 195 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 125 bei 170; C. Dougall u. And., durch M. in Ch., an George Morison, $7450.
Kimbark Ave., 205 F. südl. von 55. Str., Ostfront, 28 bei 175; S. M. Hunter an Estelle Kutsche, $2100.
Michigan Ave., Nordwestecke 108. Str., gelegen westlich von Michigan und nördl. von 108. Str., von südl. 198, Lot 12, ausgen. westl. 489 Fuß; Erben von A. Madderom an John Brink, $4000.
Palmer Ave., 180 F. südl. von 71. Str., Westfront, 30 bei 126 8-10; Rose Larkin an Harry Don Platt, $1000.
St. Lawrence Ave., 150 F. südl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 121; M. Jacobs u. And. an Benjamin L. Helms, $3600.
78. Str., 175 F. westl. von Coles Ave., Nordfront, 25 bei 87; H. E. Fort an Lena M. Cummings, $2500.
Yates Ave., 141 F. südl. von 93. Str., Ostfront, 75 bei 124; Ben. Williams an F. W. Totten, $7500.
Wood Str., 98 F. südl. von 46., Ostfront, 24 bei 124; A. Malkiewicz an Jozef Pietrowski, $3700.
Elizabeth Str., 209 F. südl. von 70., Ostfront, 33⅓ bei 124; B. H. Wanlund an Otto Benner, $2700.
Fairfield Ave., 75 F. nördl. von 48. Str., 25 bei 125; M. Clemens an Wilhelm H. Luemmen, $1650.
47. Str., 250 F. westl. von Laflin, Südfront, 25 bei 115; Teresie Pfohl an Anthony M. Pfohl, $5250.
48. Place, 241 F. östl. von May Str., Nordfront, 33⅓ bei 125; F. W. Becker an Janus Keane, $3000.
Hermitage Ave., 75 F. nördl. von 56. Str., Westfront, 25 bei 125; Wm. J. Cloutier an Patrick Quinan, $3550.
Princeton Ave., zwischen 55. und 56. Str., Westfront, 17.5 bei 126.10⅛; H. L. White u. And., durch M. in Ch., an Olivia Y. Bowditch, $2350.
62. Str., 78 F. westl. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 75 bei 124½; J. F. Eberhart an Duncan M. Forgan, $2900.
Union Ave., 100 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 25 bei 109; M. A. Fanning an Emma Baker, $2700.
Francis Str., 221 F. westl. von Wayne Ave., N. Fr., 30 bei 74, G. D. Paul an Lewis J. Bates, $3,500.
Leavitt Str., 143 F. südl. von Argyle, O. Fr., 150 bei 331, John Gart an Theo. E. Butz, $6000.
Robey Str., 200 F. nördl. von Schol Str., O. Fr., 25 bei 123, H. E. Albrecht an Johanna Gulschke, $2,775.
Winchester Ave., 92 F. südl. von Wilson Ave., O. Fr., 50 bei 152½, H. Rollins an William Keller, $4,100.
Trust Deed, Sheridan Road, N. O. Ecke Giddings Ave., W. Fr., 165 bei 142, Henry L. Wilson an die C. T. & T. Co., $60,000.
Dickens Ave., N. O. Ecke Hancock Str., 30 bei 125, Eugene L. Shreffler an Max Hoffman, $6,100.
42. Ave., N., 291 F. südl. von Armitage Ave., W. Fr., 25 bei 125, F. M. Keeney an Andrew Greig, $1,850.
43. Ave., N., 120 F. südl. von Belden Ave., W. Fr., 30 bei 125, E. G. Uihlein an B. Kisnowski, $8,353.
44. Ave., N., 379 F. nördl. von Irving Park Blvd., W. Fr., 50 Fuß zur Alley, C. Heerbold an Leo B. Adams, $5000.
44. Ct., N., 82 F. nördl. von Cortland Str., W. Fr., 25 bei 125, P. M. Christiansen an Charles T. Christiansen, $3,600.
Foster Ave., S. O. Ecke Central Park, N. Fr., 166 bei 125, Della L. Johnson an William G. und Emma E. DeGroff und Ella A. Crandall, $3000.
Western Ave., N. W. Ecke Belle Plaine Ave., O. Fr., 33 bei 125, John F. Schnaitman an Louis Nolting, $1,600.

Marktbericht.

Chicago, den 13. August 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00½—$1.02¾; Nr. 3, roth, 90c—$1.00; Nr. 2, hart, $1.01¾; Nr. 3, hart, 91c—$1.01¾.
Frühlingsweizen, Nr. 3, $1.15.
Mais, Nr. 2, 68c; Nr. 2, weiß, 72c; Nr. 2, gelb, 69½—69¾c; Nr. 3, 67½c; Nr. 3, weiß, 71½c; Nr. 3, gelb, 68¼—69½c; Nr. 4, 64—67½c.
Hafer, Nr. 2, 40½c; Nr. 2, weiß, neu, 38—38½c; alt, 41½c; Nr. 3, neu, 36½c; Nr. 3, weiß, 36½—38½c; Nr. 4, weiß, neu, 37—37½c; alt, 38—41c; Standard, 38—38½c.
Roggen, Nr. 2, 71c; Nr. 3, 62—67c; Nr. 4, 56—60c.
Gerste, „Malting", 48—63c; „Mixing", 48—52c; „Screenings", 50c.
Mehl. Winter-Patents, $5.10—$5.15 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.50—$5.70; besondere Marken, $6.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $10.00—$12.50; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.50—$6.00.
Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.80.
Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$10.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09⅞
Headlight, 175	0.11⅞
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.58
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.70—$7.90; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.35—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.75; „Stags", $7.15—$7.75.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.26
Nr. 1, das Pfund		0.28
Nr. 2, das Pfund		0.22½
„Dairies", extra, das Pfund		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.21½
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend		0.22
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.13¼	—0.13½
Schweizer, das Pfund		0.16
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.18
Hähne das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50	—4.50
Zitronen, Californa, die Kiste	2.50	—4.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.85	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste	1.50	—3.50
Kraut, die Kiste	0.50	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.73
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Kopfsalat, per Eimer		0.40
Blattsalat, die Kiste		0.20
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.50	—0.70
Zwiebeln, der Sack	0.40	—1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Grüne Erbsen, der Sack		1.00
Rüben, das Hundert		1.25
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen	0.50	—1.50
Süßkorn, der Sack	0.30	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.08
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	1.15	—1.25
Birnen, die Kiste	1.50	—2.10
Pflaumen, die Kiste	0.90	—1.90
Pfirsiche, die Kiste	1.25	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb		0.20
Brombeeren, 24 Quarts	1.25	—1.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50	—1.75
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.50	—1.75
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—4.00
Wassermelonen, die Carladung	90.00	—140.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	0.65	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.20
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.55	—0.58
Süßkartoffeln, das Faß	4.00	—5.00

Lokalbericht.

Ließ sich verblüffen.

Minderjähriger Jüngling glaubte, er müßte heirathen.

Daß man nicht gezwungen werden kann, ein Mädchen zu heirathen, selbst wenn es Einem die Heirathslizens an die Brust setzt, hat gestern der 20 Jahre alte George Benter, 110 91. Str., South Chicago, erfahren. Benter und sein Vater reichten gestern im Superiorgericht das Gesuch um Auflösung der Ehe des jungen Mannes mit der 19jährigen Violet O'Neil, 9125 Erie Ave., South Chicago, ein. Am 31. Juli theilte Benter seinem Vater mit, daß er und Violet verheirathet seien.

„Aber Du bist minderjährig und ich habe meine Zustimmung nicht ertheilt!" rief der zornige Vater.

„Ja", sagte George, „aber ich mußte es thun. Violet hatte die Lizens besorgt und sagte zu mir: „Komm, George, wir verheirathen uns. Ich habe die Lizens!"

„Du hast ihr keinen Heirathsantrag gemacht, Du liebst sie nicht, aber Du hast sie geheirathet, stimmt das?"

„Das stimmt."

George sagt, Violet habe, als sie die Lizens erwirkte, sein Alter auf 21 Jahre angegeben, obwohl sie gewußt, daß er minderjährig war.

In seiner Scheidungsklage gegen Belle Hull erklärt William Hull, daß seine Frau dem Morphiumlaster fröhne, zänkischen Karakters sei, gemeine Ausdrücke gebrauche und ihn grausam behandelt hätte. Deswegen und weil sie in Kolorado Springs, Kolo., in C. J. Ward einen Seelenfreund gefunden, hätte er sie am 17. April verlassen, zwei Wochen nach der Hochzeit.

Das Kunststück, sich innerhalb von 36 Stunden kennen zu lernen, zu verheirathen und zu trennen, haben Mary Tisman, 347 Chicago Ave., und ihr Gatte fertig gebracht. Sie hat in Detroit eine Gegenklage zu Tismans Scheidungsklage eingereicht. Frau Tisman sagte gestern Abend, sie und ihr Mann hätten sich nicht über eine Reise von Detroit nach Chicago, wo sie ihr Haus verkaufen wollte, einigen können. Sie lernten sich am 21. März kennen, heiratheten am selben Tage und trennten sich drei Stunden nach dem Hochzeitsmahl.

Wie aus El Paso, Tex., berichtet wird, hat Etalee La France, 417 W. 16. Str., Chicago, die sich nach dem Leben unter den Kuhhirten von Texas sehnte, durch einen Brief an den „El Paso Herald" einen Gatten und ein Heim im Lande ihrer Sehnsucht erlangt und heißt jetzt Frau Springer. Ihr Erfolg hat drei andere vom Zug nach dem Westen beseelte Chicagoerinnen angeblich veranlaßt, gleichfalls Anfragen bezüglich passender Kuhhirten als Lebensgefährten nach Texas zu richten, nämlich Frl. M. Carlotta, 2832 Indiana Ave.; Frl. Grace Allison, 1183 W. Monroe Str., und Frl. L. Rieber. Zwei andere junge Damen, Frl. Lillie C. Comas und eine Freundin, 39 N. Sheldon Str., suchen zwar keinen Gatten in Texas, haben aber um Auskunft über ihre Aussichten, Kuhhirtinnen zu werden, dorthin geschrieben. Folgende Texaner haben sich bereit erklärt, Chicagoerinnen zu Gattinnen zu wählen: A. Springer, Globe, Ariz.; Korporal Ambray Stacey und sein Bruder, Hauptmann Cromwell Stacey vom 21. Infanterie-Regiment in Fort Bliß, Texas.

* Die Einnahmen des hiesigen Postamts im Juli, $1,070,737, waren um 10.48 Prozent größer als im Juli letzten Jahres. Damals betrugen die Einnahmen $969,196.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Karoline, 55 J.; 2280 42. Ave.
Degerstedt, John, 41 J.; 117 Peoria Str.
Dagenberger, Max, 49 J.; 7438 Dobson Ave.
Hintz, Christ., 68 J.; 101 Wells Str.
Lad, Katherine, 59 J.; 705 Cornelia Str.
Michaelis, Carolina, 55 J.; 126 Center Ave.
Schroeder, Eddie, 19 J.; 1054 Hamlin Ave.
Weigand, Anna, 73 J.; 7419 Princeton Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Leo Wenzel, Verbindlichkeiten $609.15, Bestände $757.
William C. Kihn, Verbindlichkeiten $306.48, Bestände $61.50.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wladyslaw Ostrowski, Maryanna Muczak, 23, 22
Philip Dolnick, Ida Garnetsky, 25, 23.
Michal Niemczky, Katarzyna Lacheta, 24, 23.
Carl E. Soderdahl, Signa W. Peterson, 26, 26.
Walter J. Lark, Martha Millhouse, 22, 21.
Edward C. Boecher, Mildred A. Vreeland, 24, 20.
Gustav Matula, Johanna Augustine, 24, 20.
Piotr Sychta, Bronislawa Gunia, 23, 20.
James McGaw, Ida Martin, 27, 26.
Walter J. Pigott, Annie Francis, 34, 32.
Salvatore Barbere, Louisa Nunciata, 22, 32.
William Meadmore, Sarah J. Bennett, 24, 18.
George C. M. Paonessa, Ottilia T. Katz, 24, 23.
Lawrence McKenna, Delia Malette, 22, 18.
K. Majar Cochran, Nellie M. Reid, 34, 20.
Frank Kosis, Mikolina Radovic, 23, 23.
Charles L. Hostler, Marie Kopp, 24, 27.
Bronislaw Miczewicz, Emilia Kukiewicz, 27, 26.
John Schiller, Rosie Hochwarther, 21, 23.
Joe Deine, Josie Dominico, 24, 20.
Stanley Gorszka, Alvina Krull, 30, 25.
Charles S. Thompson, Sarah E. Emmett, 49, 29.
Charles Schering, Lydia Droegemueller, 26, 24.
Andrew J. Burkman, Anna Lindquist, 49, 44.
Meindort S. Drokstra, Marie Weselius, 39, 42.
Michael Dautarak, Petronella Stulgenska, 26, 27.
Charles H. Branson, Beatrice Ablin, 22, 20.
Henry Schliesenberg, Sara Dworkin, 20, 19.
Patrick H. Kenney, Margaret E. Brennan, 25, 21.
Charles E. Hick, Mathilda Verschoore, 21, 21.
Ernest Anderson, Irene Carlson, 25, 26.
Guiseppe Caruso, Rosina Lamentia, 25, 22.
Joseph Bagrole, Mary Rocco, 24, 19.
Gerardo Sartapietro, Angeline Labriolo, 23, 19.
Fred. W. Smith, Eva Buller, 34, 25.
George Skoiski, Johanna Stankiewicz, 34, 21.
Johan Wawrzarek, Katarzyna Brzok, 26, 23.
Andrew Lukaszczyk, Antonina Krzeptonska, 24, 27.
Charles Schuettler, Louisa Zoellick, 21, 18.
Roy Wilson, Celia G. Allen, 23, 23.
Murl B. Hornbeck, Lulu Branman, 23, 22.
William Anderson, Anna Dooley, 22, 18.
George W. Fisher, Clara M. Bohan, 25, 21.
Edward W. Bookland, Maxime E. Mahoney, 24, 19.
Earl C. Bradley, Eleanor K. Kluefer, 26, 24.
Gustav Bucick, Lena Koehler, 30, 34.
Harry B. Weil, Dora Shapiro, 23, 19.
Walter H. Maynor, Nannie Hopston, 24, 36.
John B. Merkels, Margaret Scheitler, 48, 27.
Charles Weber, Emma Seroka, 28, 19.
Louis Klein, Ray Weiß, 28, 24.
Louis Hassenberg, Bessie Levin, 28, 20.
Wincentas Mazaika, Weronika Carmoskaite, 25, 19
Paul Kaiser, Rose Weyrauch, 22, 19.
Stanislaw Szczepaniak, Maryanna Gembis, 25, 19
Jozef Rynkar, Zofia Rogala, 21, 20.
Martin Miehle, Harriet Schink, 24, 23.
Gennarino Jarussi, Bambina De Salvo, 26, 20.
Frank Wargowski, Mabel Christensen, 26, 25.
Hyman Gildan, Esther Lehrman, 23, 25.
Fred P. Maneely, Dora Clark, 26, 19.
Johann Finkbeiner, Emma Jadiske, 26, 26.
John Buesing, Viana Johnson, 22, 20.
Michael Pavelnik, Anna Wacera, 35, 36.
Nels Nelson, Carrie Larson, 26, 26.
Ludwig Mader, Lillie Notke, 24, 21.
Louis P. Miller, Martha Langlotz, 24, 27.
Frank C. Nobotny, Clara B. Hollister, 28, 23
Andrzej Cieslawski, Weronika Jaros, 28, 22.
Robert J. Wade, Carrie K. Purnell, 25, 23.
Joseph Pacholski, Mary Szkolna, 24, 22.
Michael Depner, Katie Hobay, 21, 18.
Stephan Gaugl, Emma Renz, 53, 44.
Thomas J. Finneran, Eva A. Young, 23, 24.
Antoni Torka, Bronislawa Buzick, 25, 22.
Joseph Dylak, Karolina Kulinska, 21, 23.
Omer M. Glunt, Martha Jones, 21, 18.
John Weinstrom, Anna Ogren, 22, 25.
Wladyslaw Ostrowski, Maryanna Muczak, 23, 22.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2070 25. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anton Honda, $5000.
1236 Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anna Ciha, $4500.
3329 Oakley Ave., 1-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Domzlicky, $1500.
1754 Hoyne Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Rudolph Krause, $2100.
4531 Sacramento Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, M. Owens, $1500.
6250 Lexington Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Bame, $3500.
713 Peoria Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Max Dodman, $6600.
2274 Oakley Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Nicholas Sivm, $4800.
2733 Eberly Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, John Dunn, $2800.
5247 Marshfield Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, Otto Pahmert, $2000.
6754 Centre Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Jacob Streff, $4000.
6124 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau C. Johnson, $5000.
5003 Bishop Str., 2-stöck. Frame-Residenz, Anton Damek, $2150.
1579 Madison Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, E. Carson, $2500.
Union Stock Yards, 3-stöck. Backstein Leimfabrikgebäude, J. Ogden Armour, $26,000.
6549 Aubey Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, H. Gunderson, $4600.
7351 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, T. Lindholm, $4600.
1919 Humboldt Blvd., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Nelson, $7780.
1452—34 Homan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Mary Schlick, $6000.

Leset die „Sonntagpost"

Heißes Wetter.

Vienna Medical Institute
Dr. E. R. Flint,
260 State Str.

Zu warm für an Bruch leidende Leute.

Ihre Bruchbänder reiben sich, sie verursachen Wunden, sie rutschen, und lassen den Bruch heraustreten. Tretet jetzt in Behandlung, sodaß Ihr keine lästigen Bruchbänder mehr zu tragen braucht.

Bruch
Geheilt für $10
Kein Schneiden — Kein Chloroform.

Mit Bruch behaftete Leser der „Abendpost": Wenn Ihr geheilt werden wollt für nur $10, dann konsultirt sogleich Dr. Flint vom Vienna Medical Institute, 260 State Str. Wartet nicht. Sprecht vor oder schreibt jetzt, solange diese $10 Offerte währt. Tretet jetzt in Behandlung, sodaß Ihr während des heißen Wetters kein unliebsames, schmerzendes Bruchband zu tragen braucht.

Hier sind noch fünfundzwanzig Männer von Bruch geheilt.

Kürzlich veröffentlichten wir eine Liste von 100 kurirten Männern, und hie sind weitere 25, die von Bruch geheilt wurden ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne Arbeitsverlust. Sie litten von ein bis zu dreiundsechzig Jahre an Bruch. Seht ob Ihr Freunde darunter findet. Wenn nicht, so sprecht in unseren Offices vor und wir zeigen Euch die Zeugnisse von hunderten anderer.

1. Henry Brinker Jr., 10459 Ave. M., South Chicago.
2. Herman Münstermann, Orchard Place, Ill.
3. C.G. Mannen, 1310 RiceStr., Elkhart,Ind.
4. H. M. Leas, 533 West 63. Str.
5. H. M. Roor, 522 N. Sacramento Ave.
6. Gust. Ladewig, 10742 Mackinaw Ave.
7. Henry Speich, 1247 W. Fulton Str.
8. Aladino Marietti, 70 E. 14. Str.
9. E. M. Winslow, West Chicago, Ill.
10. E. Berglin, 2922 Throop Str.
11. Cornelius Habbon, Sterling, Ill., R.F.D. 7
12. F. A. Johnson, Princeton, Ill.
13. Wm. Markel, Bartlett, Ill.
14. J. C. Vetter, 1552 Boyd Ave., Racine,Wis.
15. W. E. Wagner, West Chicago, Ill.
16. Otto Otteson, Viroqua, Wis.
17. Eugene Iscar, 721 W. North Ave.
18. Geo. White, 115 S. DesPlaines Ave.
19. Wm. Boyd, 955 Ballou Str.
20. Jos. Mertl, 1226 S. Homan Ave.
21. Henry Doctor, 5748 Center Ave.
22. J. S. Wieland, 2323 Eberly Ave.
23. Henry Marioni, Chicago Beach Hotel.
24. W. W. Watson, 1203 Lexington Ave.
25. B. Klatcher, 755 Haddon Ave.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen, bedenkt daß große Brüche einst klein waren. Wartet nicht bis der Eurige groß wird. Lauft keine Gefahr. Vergeßt nicht, kleine Brüche sind leichter zu heilen als große. Wenn Euer Bruch schon groß ist, sprecht sofort vor. Kommt jetzt, wenn Ihr aus dieser $10 Offerte Vortheil ziehen und zu einem niedrigen Preis kurirt werden wollt, der nie wieder offerirt werden wird.

Jetzt ist die letzte Gelegenheit.

Wir heilen ferner

Haut- und Blutkrankheiten, offene Wunden, Geschwüre, Nieren- und Blasenleiden, katarrhalische Entleerungen, Hämorrhoiden, Jucken, Rückenschmerzen, Schmerzen, Katarrh, Taubheit, Nervosität, Schwindel. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt sogleich.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. **Dr. FLINT** Schreibt um freies Büchlein.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str.
Zweiter Floor, Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße.
Gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Für Männer!
Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

— Aus der Schreckenskammer. — Ehemann (beim Anblick der Folterwerkzeuge): „Hm, Klaviere gab's damals wohl noch nicht!"

Jeder
schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt; Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellten sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können, und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

Julius Rißler,
243 Southport Ave.

Private Stock

There's one really delightful, satisfactory tonic-digestant-beverage for you and yours.

BLATZ BEER
MILWAUKEE

Then have Blatz—the unequalled—the consummation of beer excellence, served with your meals at home—or downtown.

Always the same Good Old Blatz.

Chicago Branch—Cor. Union and Erie Streets. Phone Monroe 364.

VAL. BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

West Irving Park
½-Acre-Lotten
in Koester & Zanders West Irving Park Addition.

Nur noch 38 ½-Acre Lotten übrig. — Preise mit Leitungswasser und Cinder-Seitenwege. $550.00 und aufwärts. Termine $50 baar — Rest $10 per Monat. Agent täglich in unserer Zweig-Office Irving Park Boulevard und N. 58. Straße.

In Koester & Zanders West Irving Park Subdivision

Nur noch 21 ½-Acre Lotten übrig, — Preise $625.00 und aufwärts. — Termine $100 bar — Rest $10 per Monat. Agent täglich in unserer Zweig-Office: Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

Eine solche Gelegenheit wird in Jahren nicht wieder geboten.

Das billigste Eigenthum in Chicago

125x125 — 5 Stadt-Lotten mit Leitungswasser — $550 — 5 Minuten zur Car. 5 Cent Fahrgeld.

Wenn Ihr an diesem Bargain-Verkauf theilnehmen wollt, dann kommt sofort.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Krampfadern

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Floor.

Arbeiter
Erspart Geld an Zahnarbeit.

Goldkronen, 22k ... $1.50 Brückenarbeit
Goldfüllungen ... 50c Silberfüllungen
Re-Enameling (Materialkosten ung.)
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.)
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Deutsch gesprochen. — Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.
(15 Jahre etablirt.)
289 Wabash Ave. Zweiter Floor.
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave.
Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der **Männer.**
Etablirt 1899.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8:30 Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 311 (3. Floor), 112 E. Clark Str., Chicago Opera House Bldg.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen, Ohren, Nase und Hals.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Doppelte Siegel Stamps an allen Einkäufen vor 12 Uhr Mittags

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

$5 Photos 2.50
Dutzend $5 Folders in schwarz und weiß oder „Sepia", dazu passende Folders, **2.50**.

Trefft Eure Auswahl: Jeder Sommer-Anzug
für Männer in zwei Partien,
$10 und 12.75

Dritter Floor.

Es ist eine Gelegenheit wie Ihr sie sonst nirgends in Amerika finden könnt.

Alle unsere 15.00 bis 18.50 Sommer-Anzüge jetzt zu 10.00
Alle unsere 20.00 bis 30.00 Sommer-Anzüge jetzt zu 12.75

$12.75 — $10

Seht den ganzen Sommer gut gekleidet aus. Kauft einen Anzug oder zwei für nächsten Sommer; Hunderte von Männern thun dies. Es kostet so wenig, jetzt in dem Großen Laden einen wirklich guten Anzug zu kaufen, so daß es beinahe Jedermann als eine große Sparsamkeit erachtet, jetzt mehrere Anzüge zu kaufen. Wir sind entschlossen, nicht einen einzigen Sommeranzug übrig zu behalten, und die Preise wurden reduzirt auf einen Punkt, der diese Kleider zu Rekord-Bargains macht.

Seid Euer eigener Verkäufer wenn Ihr wünscht. Sucht Euch irgend einen Sommer-Anzug vom Lager aus, der $15 bis $18.50 kostet; er wird Euch nur $10 kosten. Für einen Anzug, der von $20 bis $30 kostete ist der Preis 12.75.

Die in dieser Partie enthaltenen Kleider sind neue und moderne Anzüge aus Kammgarn, Cassimeres, Cheviots, Tweeds, Serges etc. Die Arbeit ist tadellos. Die Facons sind die neuesten. Eine unvergleichliche Gelegenheit zu **12.75** u. **$10**.

Nachmittags: Großes Volksfest im Central Park.

Hotels und deren Raten.

National Hotel — American Plan — $2.50 bis $4.00 per Tag.

Hotel „Endres" — American Plan — $1.50 per Tag.

Hotel „Smith" — American Plan — $2 bis $3 per Tag; Zimmer 75c aufw.

Hotel „Mayer" — $1 bis $1.50; mit Bad $1.50 bis $2.50 per Tag. Zwei in einem Zimmer, $1.50 bis $2; mit Bad $2 bis $2.50.

Hotel „Majestic" — 75c bis $1; mit Bad $1.50.

Hotel „Fey" — $1 bis $1.50; mit Bad $2.

Hotel „Niagara" — $1 bis $1.50; mit Bad $2 bis $2.50.

Hotel „Lud" — $1 bis $1.50; Bad auf jedem Flur frei.

Hotel „Arion" — Zwei im Zimmer, $1; Drei im Zimmer, $1.25 per Zimmer.

Hotel „Faust" — 50 Cts. die Person.

Alle, außer den ersten drei Hotels, werden nach dem europäischen Plan geleitet. Restaurant oder Cafe damit in Verbindung.

Bestellungen sind an die Hotels direkt, oder an Herrn Henry Triebel, Vorsitzer des Hotel-Ausschusses, 112—114 Nord Adams Str., Peoria, zu richten.

Dürfen nicht trinken.

Prof. Scanlon belehrt Geistliche über Enthaltsamkeitspflichten.

Professor Charles Scanlon aus Pittsburg hielt gestern vor der „Lincoln Temperance Chautauqua" in Austin eine Rede, in welcher er gegen die Geistlichen, die einen Trunk Bier, Wein oder Schnaps nicht verschmähen, vom Leder zog. Die wenigen „Flaschen auf der Kanzel", die es noch gebe, erklärte er, müßten vertrieben werden. Die Zeiten, in denen Geistliche von Haus zu Haus gehen und Whisky oder Wein schlürfen konnten, seien vorbei. Der Geistliche, der heutzutage trinke, genieße nicht mehr die Achtung seiner Gemeinde.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 21. August, um 8 Uhr Morgens, unternimmt der Orpheus Männerchor, mit Damen, seinen alljährlichen Sommer-Ausflug. Dieses Mal geht die Reise nach dem idyllisch gelegenen Brown's Lake, in der Nähe von Burlington, Wis. Die herrliche Aussicht von bewaldeten Höhen auf den glatten Wasserspiegel des Sees und die grünen Thaler der schönen Umgebung sind dazu geeignet, den Besucher vollauf zu befriedigen. Wer ein Freund von Wassersport ist, hat ausgezeichnete Gelegenheit zum Baden, Fischen, Kahn- und Bootfahren. Es wurde vereinbart, diesen Ausflug auf zwei Tage, Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. August, auszudehnen; jedoch bleibt es den Betheiligten überlassen, bis Montag oder länger am schönen Brown's Lake, zu dem billigen Preise von $2.00 den Tag, für Kost und Logis, zu verweilen. Der C. M. & St. P.-Zug verläßt präzise 8 Uhr Morgens das Union Depot an Canal und Adams Straße, und nach zweistündiger Fahrt in Burlington angelangt, wird die kurze Strecke nach Brown's Lake in zwanzig Minuten zurückgelegt. Um 7:11 Uhr wird die Rückfahrt angetreten. Ankunft in Chicago um 9:30 Uhr Abends. Der Eisenbahnfahrpreis beträgt $2.20 für die Rundfahrt. Das Komite verbürgt sich für ausgezeichnete Bewirthung und hat Vorkehrungen in ausgedehnter Weise getroffen, um den Besuchern diesen Ausflug zu einem recht amüsanten zu gestalten.

Deutsches Altenheim.

In der gestrigen Monatssitzung des Vollzugsausschusses des Deutschen Altenheims, die unter Vorsitz des Präsidenten John Ramcke in Koelling & Klappenbachs Halle stattfand, ehrten die Mitglieder das Andenken von Frau Marie Kabell, der Präsidentin des Altenheim-Frauenvereins, durch Erheben von den Sitzen. In das Altenheim aufgenommen wurde der 66 Jahre alte Herr Heinrich Spalding.

Kurz und Neu.

* Durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern der 70jährige Daniel Rielly, Nr. 216 Park Avenue, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Er war früher ein Börsenmakler und hatte in den letzten Jahren große Verluste erlitten.

* Wilbur Glenn Voliva kündigte gestern an, daß seine Kirche das alte Zion-Tabernakel in Michigan Ave., nahe 16. Str., gepachtet hat. Es soll fortan Shiloh-Tabernakel genannt und am Sonntag Abend aufs Neue eingeweiht werden.

* Aus St. Paul wird gemeldet, daß Samuel M. Felton, Präsident der mexikanischen Zentral-Bahn und früherer Präsident der Altonbahn, zum Präsidenten der Chicago Great Western-Bahn ausersehen ist. Gerüchtweise verlautet, daß diese Bahn von einer der östlichen Stammbahnen angekauft werden würde.

* Pat. Crowe sollte gestern Abend im Moraine Hotel in Highland Park einen Vortrag über „Die Gesellschaft und ihre Haltung gegenüber dem Verbrecherthum" halten, machte aber fast ausschließlich Reklame für seine Trinker-Heilanstalt im Fort Sheridan Park.

Vergeßt nicht

Campholin (eine Salbe, hergestellt von Camphor, Menthol Extrakten und Oelen) zu versuchen, wenn Ihr an rheumatischen Schmerzen in irgend einer Form leidet. Es unterstützt den Blutumlauf, und hilft der Natur die Schmerzen zu beseitigen. Leute, die es gebraucht haben, sind des Lobes voll davon, warum solltet Ihr es nicht auch versuchen? Die meisten Apotheker haben es vorräthig; wenn Ihr es aber in Eurer Nachbarschaft nicht bekommen könnt, geht zur Central Drug Co., 100 State Str., oder zur Public Drug Co., 150 State Str., oder Buck und Rayner, Ecke State und Madison. Diese Firmen verkaufen es massenhaft und sagen, daß es Alle, die es kauften, zufrieden zu stellen schien. Warum versucht Ihr es nicht, wenn Ihr Schmerzen habt?

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Männer-Anzüge, $9.65

Kauft Eure Herbst-Waaren.

$15.00, $18.00 und $20.00 Werthe für

Habt Ihr je darüber nachgedacht, daß die Kleider während der nächsten Saison höher im Preise sein werden? In Anbetracht dieser Thatsache könnten wir diese Anzüge zurückhalten und einen höheren Preis für dieselben verlangen, aber trotzdem geben wir Euch jeden Cent des Vortheils der gegenwärtigen Baar-Einkäufe von Räumungs- und geschneiderten Partien dieser Saison.

Samstag könnt Ihr einen Anzug von dieser Saison zu der Hälfte des regulären Preises der Saison kaufen. Es ist ein gerade so guter Anzug, als wenn Ihr den vollen Werth ($15, $18 od. $20) dafür bezahlt. Ihr erhaltet den vollen Geldeswerth im Tuch, Futterstoff und Hand-Schneiderei. Und dann könnt Ihr die Auswahl treffen von blauen Serges, schwarzen Thibets und Fancies aller Art — Fad Styles und schlichte Styles — Fad Farben und schlichte Farben.

The Fair schenkt Euch besondere Aufmerksamkeit, gibt Euch gute passende Kleider und eine zuvorkommende Bedienung zu 9.65 am Samstag, als ob der Preis nicht herabgesetzt worden wäre. Kein Gedränge, keine Zweifel, sondern die vollste Zufriedenstellung zu dem besten Preis, Samstag,

9.65

Sportwaaren: Spezielle Bargains Samstag

Fischerei-Geräthe

Fairview Casting Rod, Agate Guid und solider Agate Top, mit extra großer Oeffnung, — dazwischen, Neusilber Trumpet Guides **2.29**

... **1.69** ... **58c** ... **29c** ... **20c** ... **15c** ... **15c** ... **98c**

$2.95 Bade-Anzüge, 1.48

Unser ganzer Vorrath von hochfeinen Sorten 2-Stück rein Worsted Bade-Anzüge, reguläre $2.25, $2.50, $2.75 und $2.95 Werthe Eure Auswahl morgen, per Suit **1.48**

Hängematten

... **1.28**

$1.50 Croquet-Sets, 98c

Golf-Bälle Spezialitäten

... **4.75** ... **18c**

$3.50 Tennis Rackets, 1.49

... **1.49**

Photo-Bedarfsartikel

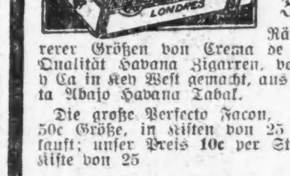
Doppel-Veranschaulichung von Ancelo Toning und Fixing Solution für Solio Papier; bringt Eure Abzüge und laßt sie umsonst tonen. Und „Unantone" Sepia Solution, für Bromide und alle Entwickelungs Papiere.

... **12.00**

Spezialitäten

... **16c** ... **14c** ... **18c** ... **31c** ... **14c** ... **29c** ... **11c**

Havana Londres, die $2.50-Kiste zu $1.50



Unsere große Spezialität für Samstag sind 10,000 Kisten der feinsten Zigarren, die gemacht werden können, um 2.50 per Kiste von 50 verkauft zu werden. Havana Londres, große 5-zöll. Perfecto Facon, ohne Zweifel der beste Bargain in echten Zigarren, der je offerirt wurde, 8 für 25c; Kiste mit 50 Stück für **1.50**

... **3.00** ... **5c** ... **2.50** ... **1.40** ... **60c**

Standard „Fünfer" herabgesetzt
5c Judge Wright, 7 für 25c; K. von 50 1.75
5c Childs Cabinets, 7 für 25c; K. v. 50 1.65
5c Henry George, 7 f. 25c; K. v. 50 f. 1.60
5c Quaker Rose, 9 für 25c; K. v. 50 f...1.40
5c Cremo, 9 für 25c; Kiste von 50 für..1.40
5c Creola, 2 für 5c; Kiste von 50 für....1.15
5c Lillian Russell, 2 für 5c; K. v. 50..1.18

Rauchtaback: Union Workm'n 9 Pack. 34c; Patterson Seal, 9 Pack., 33c; Lucky Strike, 3 Tins, 22c; Tuxedo 3 Tins f. 22c; Giant, 8 Pack. 29c; Plow Boy, 9 Pack. 34c; Durham, 16 P., 63c

Kautaback: T. & B. Smoking, Plug, 20c; Standard Navy, Plug, 29c; Piper Heidsieck, Plug, 22c; SpearHead, Plug, 18c; Kismet, Plug, 11c; Horse Shoe, Pfd., 37c; Star, Pfund, 39c

Große Pfeifen-Spezialitäten

25c Briers, alle Sorten und Facons, Horn- u. Gummimundst., zu **10c**

50c Double Draft Brier Pfeifen und 50c französische Briers, mit gebogenen Ambroid Rohren, große Sorten, Auswahl, per Stück, zu **25c**

$1.25 französische Brierpfeifen, mit echten Berstein-Mundstücken, in Etuis, Auswahl zu — **75c**

Mahnruf an das Deutschthum.

Staats-Konvention und „Deutscher Tag" in Peoria, Ill.

Am 11. und 12. September.

Die National-Konvention findet vom 2. bis 6. Oktober in Cincinnati statt. — Der Vorstand des Staatsverbandes in Ill., D.-A.-N.-B. — Das Programm.

An das Deutschthum und seine Vereine im Staate Illinois!

Landsleute!

„Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern,
„In keiner Noth uns trennen und Gefahr!"

Mit diesen Worten Schiller's, dessen 150. Geburtstag in diesem Jahre wiederkehrt und gefeiert werden wird „so weit die deutsche Zunge klingt", treten wir vor Euch und fordern Euch auf, unserem großen Bunde beizutreten.

Was der National-Bund bedeutet.

Was Deutschland in seiner Macht- und Kulturfülle für die Heimath und die Welt bedeutet, das wird der vor acht Jahren in Philadelphia, der alten Stadt des Deutschamerikanerthums, gegründete National-Bund für die Deutschen und ihre Nachkommenschaft in diesem Lande bedeuten, wenn ihm sein großes Werk gelingt. Unter dem Sternenbanner, dem unser Stamm seine Treue so oft und mit so vielen Opfern bewährt hat, will er dem Besten, was deutsche Kultur bringt und bietet, eine dauernde Stätte bereiten, und deren Segnungen ausbreiten über unsere neue Heimath. Die Grundlage seines Wirkens bildet die Wiedererweckung des Stammesgefühles unter dem Deutschthum des Landes, ob eingewandert oder eingeboren, und wie erfolgreich er darin schon gewesen ist, beweist der neue, frische Geist, der durch dasselbe weht und sich überall offenbart, wo deutsche Feste gefeiert und deutsche Werke gefördert werden. Vor einigen Jahren noch hatte es den Anschein, als ob das Deutschthum und seine Bedeutung hierzulande im Niedergange begriffen sei, und heute ist eine ehrliche und unparteiische amerikanische Geschichtsschreibung bemüht, die Verdienste der Deutschen um die neue Heimath in Krieg und Frieden von Tag zu Tag in helleres Licht zu setzen.

Ist es nothwendig, diese Verdienste und die darauf begründeten Forderungen aufzuzählen? Nein! Wir fußen auf dem Grundsatze: „Erfüllte Pflichten führen zu erworbenen Rechten!" Und das für diesen Aufruf gewählte Sinnbild, die Eiche vom deutschen Stamme, spricht so deutlich, wie wohlgefügte Rede es vermag. Ihre Wurzeln bezeichnen die reichen Gaben, welche die deutsche Einwanderung dem Lande gebracht hat, die Aeste jene Forderungen und Rechte, die wir uns nicht verkürzen lassen wollen oder werden. Und obenan steht die deutsche Muttersprache, der herrliche Schatz, den wir uns wahren wollen jetzt und allezeit!

Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß die letzte Hoffnung zur Erhaltung des Deutschthums und seines Einflusses auf die Fortentwickelung des Landes in dem Deutsch-Amerikanischen National-Bunde und seinen Einigungsbestrebungen beruht. Von auswärts können wir nicht mehr auf Hilfe rechnen, denn die Einwanderung hat nachgelassen und wir sind auf uns selbst und unsere Kinder angewiesen. Wie sehr das Bewußtsein dieser Thatsache die Masse des Deutsch-Amerikanerthums bereits erfaßt hat, beweisen die Zweige des Bundes in allen Staaten der Union mit ihren zweiundeinhalb (2½) Millionen Mitgliedern.

Der Staatsverband Illinois wurde am 3. Oktober vorigen Jahres in Chicago gegründet und umfaßt bereits eine große Anzahl von Städteverbindungen. Die zweite Staatskonvention wird am 11. September d. J. in Peoria stattfinden, und wir fordern alle noch nicht beigetretenen deutschen Vereine im Staate auf, sich uns anzuschließen und Vertreter zu der Konvention zu entsenden. In Orten, wo mehrere Vereine dem Staatsverbande beizutreten wünschen, müssen dieselben vorher eine Ortsgruppe oder einen Ortsverband bilden. Hundert Mitglieder berechtigen, laut der Verfassung, zu einem Delegaten in der Staatskonvention, und jede 50 bis 100 Mitglieder mehr, zu einem weiteren Delegaten.

Um Aufschluß und Exemplare der Verfassung wende man sich an den Sekretär des Staatsverbandes Hermann Goldberger, 402 Spencer Str., Peoria, Ills., an welchen auch alle Beitritts- und Delegaten-Anmeldungen zu richten sind. Diese Anmeldungen sollten bis spätestens den 1. Sept. erfolgen.

Einigkeit macht stark! Gedenket der Zwangsgesetze, welche uns die Fanatiker aufgebürdet haben! Gedenket der Prohibitionisten und Deutschenfeinde! Und gedenket der persönlichen Freiheit, die nur ein einiges Deutschthum zu retten vermag!

Schließt Euch dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbund an!!

Mit diesem Mahnruf und deutschem Gruß zeichnet

Der Vorstand des Staatsverbandes Illinois, Deutsch-Amerikanischer Nationl-Bund:

Präsident: Chas. H. Kammann, Peoria; 1. Vize-Präsident, A. F. Schader, Elgin; 2. Vize-Präsident, Adolph Brebeck, Ost St. Louis; 3. Vize-Präsident, John H. Müller, Moline; Protokoll-Sekretär, Karl Härting, Chicago; Korr. und Fin.-Sekr., Hermann Goldberger, Peoria; Schatzmstr., Dr. F. W. Huxmann, Chicago; Beisitzer des Bundes-Vorstandes, Emil Mannhardt. — Beisitzer: Sophus Dabelstein, Chicago; John Loges, Peoria; Wm. Yochum, Belleville; A. Moser, Ost St. Louis; Nikolaus Peters, Moline; P. A. Domann, Rock Island; Karl Zwanzig, Ottawa; B. H. G. Uhlhorn, Elmhurst; Wm. E. Bryant, Danville; Julius Dietrich, Bloomington; H. Schachtsiek, Quincy; W. H. Wagner, Freeport; F. X. Werling, Peru.

Das Programm.

Samstag — Morgens: Empfang und Begrüßung der Delegaten und Gäste im Hauptquartier, Turnhalle, Zweite Avenue, woselbst sich das Auskunfts-Büro befindet und die Abzeichen verabfolgt werden.

Nachmittags, 2 Uhr: Eröffnung der Konvention in der Turnhalle.

Abends, 8 Uhr: Fest-Kommers zu Ehren der Delegaten in der Turnhalle.

Sonntag — Morgens: Besichtigung der Stadt und Umgegend.

Vom deutschen Stamme

Staatsverband Illinois

THE HUB — Henry C. Lytton, Pres.

The Hub's August Zunahme

bis heute zeigt nichts deutlicher, als daß das Publikum ehrliches, beharrliches Bestreben zu schätzen weiß. Der Hub ist bemüht, mit allen Frühjahr- und Sommerstoffen zu zu räumen; den Preis lassen wir nicht im Wege stehen; Ihr habt jetzt die Auswahl von hunderten und hunderten schönen handgeschneiderten Anzügen für Männer und junge Männer, alle Größen, 31 bis 50, regulär zu $20, $22.50 und $25 verkauft, zu

$14

Ebenfalls Räumung von 700 feinen Outing-Anzügen für Männer und junge Männer, regulär verkauft f. $15, 16.50 und $18, zu **$10**

Samstag offen bis 10 Uhr Abends.

Moeller Bros.
Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Lager-Reduzirungs-Verkauf um Platz zu machen für die Herbstwaaren

Samstag-Bargains: ... 3½c ... 10c ... 19c ... 10c ... 10c ... 15c ... 2c ... 10c

Grocery-Departement ... 8c ... 10c ... 10c ... 10c ... 15c ... 17c ... 10c ... 9c

Fleisch-Markt ... 12c ... 10c ... 7c ... 10c

Candy-Departement ... 12c

Drogen-Departement ... 21c ... 10c ... 15c ... 69c ... 10c ... 15c

Likör-Verkauf ... 65c ... 1.00 ... 75c ... 85c ... 38c

N. WATRY & CO., 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen.

Victrola XII

Das großartigste Musik-Instrument der Welt

Eine Victrola zu $125

Eine neue Victor, die Große Opern, komische Opern, Vaudeville, Selektionen, Balladen und Ragtime mit einer wirklich wunderbaren Tonfülle und Natürlichkeit bietet. Hergestellt von feinstem ausgesuchtestem Mahagoni, Piano-Politur. Neue Art Motor, der acht Rekords nach einmaligem Aufziehen spielt; vierfaches Schallbrett; versteckter Drehtisch und Ton-Arm. Kein Horn, kein Kratzen, kein Summen, nur reiner Ton.

Gefällt der ganzen Familie. Unterhält alle Eure Freunde.

Preis $125.00. Keine Anzahlung. $10.00 per Monat.

Rekords auf Probe.

Wurlitzer — 266 WABASH, Zwischen Jackson und Van Buren.

— Szylla und Charybdis. — Verfluchtes Badeleben! Entweder kriegt man Pistolenforderungen oder Alimentationsklagen!

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Abfahrt von Chicago 19. August, 2., 16., 30. September. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

ZINNER, BOCK & Co.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat August.

$28 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.
$34 nach Wien, Budapest, Szegedin und Temesvar.

Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. 1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

G. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str. Chicago, Ill. Phone Harrison 1719.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co., 157 Washington Str.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse, Ecke Washington-Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

FRED. MILLER, 186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.